

Wiesbadener Tagblatt.



Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Ercheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Druck-Preis: 30 Wiesbadener und den Pannieren mit ihren Abrechnungen 1 Mfr. 50 Pfg. — Nach dem Post 1 Mfr. 60 Pfg. für das Quartjahr, ohne Befreiung.

11,500 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Wochen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 150.

Mittwoch, den 1. Juli

1891.

P. P.

Meinen verehrten Geschäftsfreunden und Gönnern mache ich hierdurch die ergebene Mittheilung, dass ich die seit 20 Jahren unter meinem Namen **Bleichstrasse 24** hier betriebene

Herd- u. Ofen-Fabrik etc.

mit dem heutigen Tage an den Fabrikanten

Herrn Eduard Genke

käuflich abgetreten habe.

Indem ich für das mir bislang in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen meinen aufrichtigsten Dank abstatte, erlaube ich mir noch die Bitte auszusprechen, dasselbe auch auf meinen Geschäfts-Nachfolger übertragen zu wollen.

Wiesbaden, den 1. Juli 1891.

Hochachtungsvoll

Hch. Altmann.

Auf obige Mittheilung höflichst Bezug nehmend, gestatte ich mir, derselben noch hinzuzufügen, dass ich das Geschäft des Herrn **Altmann** in der seitherigen Weise, wenn auch in ausgedehnterem Maasse, fortführen werde, und dass es mein eifrigstes Bestreben sein wird, meine verehrten Abnehmer, die mich mit ihrem Vertrauen beehren, in jeder Beziehung zufrieden zu stellen.

Hochachtend

12539

Hch. Altmann Nachfolger, E. Genke.

Reisekoffer, Handkoffer, Touristentaschen, Reisekörbe, Plaidriemen, Handtaschen, Umhängetaschen, Toilette-Necessaires etc.

billiger wie überall in

Caspar Führer's Riesen-Bazar

(Inh.: J. F. Führer), im Neubau Kirchgasse 34.

12543

Portugiesischer Rothwein.

1888er Douro per Glasche 100 Pfg.,

bei 10 Glaschen " " 95 "

vortrefflicher Stärkungs- und Stärkungs-Wein, auch sehr beliebter Tischwein, vollständiger Ersatz für weinlich theureren französischen Bordeauxwein. Von Herrn Geheim. Hofrath Professor Dr. Fresenius hier chemisch untersucht und als reinen Naturwein begutachtet.

7243

J. C. Bürgener, Weinhandlung,

Sellmundstraße 35.

Telephon 140

Empfehle mein grosses Lager in

deutschen, englischen u. französischen Stoffen

zur Anfertigung nach Maass.

Garantire für tadellosen Sitz und beste Ausführung.

Sehr billige Preise.**E. Haase, Grosse Burgstrasse 8.****Papierfilz!**

Beste Unterlage für Teppiche, Linoleum, Läufer etc., empfiehlt billigt

C. A. Hetzel, Papier-Großhandlung,
24. Lonsenstraße 24.**Das weltberühmte Mortein von A. Hodurek, Ratibor,**welches alle Insekten (Fliegen, Motten, Schwaben, Ratten, Wanzen, Flöhe, Vogelmilben etc.) radical vernichtet, ist zum Preise von 10, 20, 30, 50 M. (eine Morteinbrille 2 M.) nur allein zu haben in Wiesbaden bei Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.
Man achte genau auf Hodurek's Mortein und hüte sich vor werthlosen Nachahmungen.

Durch elektrisches Licht erleuchtet.

Nur noch 2 Tage.
Morgen Donnerstag unwiderruflich letzte
Vorstellung.**Circus Drexler-Lobe**am oberen Ende der Rheinstr., Ecke der Ringstr.
Heute Mittwoch, den 1. Juli, Nachmittags 4 1/2 u.
Abends 8 Uhr:Zwei große Gala-Parade-Vorstellungen.
In der Nachmittags-Vorstellung zahlen Kinder unter
10 Jahren und Militär vom Feldwebel abwärts auf allen
Plätzen halbe Preise. Abends volle Preise.Donnerstag, den 2. Juli, Abends 8 Uhr:
Grosse Gala-Abschieds-Vorstellung.
Nähere durch Zettel und Plakate.Hochachtungsvoll
Drexler-Lobe, Directoren.

Täglich neues Programm.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebling.

Keine Wärmeleitung. Neue patentirte Ventilation.

Heute Mittwoch: Erstes Auftreten der Wiener Gesangs-
Charakter-Duettsisten Mück & Marti, sowie erstes Auftreten der
Höher- und Kaiserjägerin Anna Müller. Letztes Auftreten des
berühmten Ventriloquist Paul Carro mit seinen künstlich sprechenden
Puppen. Weiteres Auftreten des ohne Concurrenz bestehenden
japan. Jongleurs Mr. Avriigny, der engl. Verwandlungs-Künstlerin
Miss Florence, der Jongleuse u. Taubentöchterin Hel. Stephanie
Gäbe und des Hühnerkämpfers Petit Paul.1/2-Dugende- und 1/2-Dugende-Matten zu ermäßigten Preisen sind zu
haben bei den Herren L. A. Masche, Wilhelmstraße 80, H. Reifner,
Lannusstraße 7, und Bernh. Cratz, Kirchgasse 44.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Natürliches Selterswasser,

jede Woche frische Füllung liefert

Aug. Knapp, Zahnstraße 5.

Das Beste für die Toilette.Das untrügliche und ausgezeichnete, von allen schädlichen
Nachwirkungen gänzlich freie Mittel zur Schönheitspflege
ist unfein die**Doerings Seife.**Sie fördert die Schönheit der Haut in hohem Grade
und verleiht dem Teint eine angenehme Frische, Ge-
bung und Zartheit.Vermöge ihrer erweichenden Wirkung auf die Haut, ihrer
außerordentlichen Milde und Reinheit ist sie für jene Personen,
deren Haut für**Sommersprossen**sehr disponirt ist, von dem ebenfalls größten Nutzen, denn
scharf gelaugte Seifen, wie es außer der Doerings Seife
so viele andere Toilette-Seifen sind, haben unfeinbar das umso
grössere Hervortreten der Sommersprossen zur Folge. Man
wache sich daher ganz besonders in der**Frühjahrs- und Sommerzeit**

ausschliesslich mit Doerings Seife,

man wird bei anhaltendem Gebrauche eine
schöne, zarte, jugendfrische Hautfarbe
erlangen. — Doerings Seife hat sich in den feinsten Boudoirs
dauernd eingebürgert, sie gilt mit Recht und Recht als**die beste Seife der Welt!**Preis 40 Pf. in allen Parfümerien, Drogerien und
Colonialwaarengeschäften.

(H. 61190) 354

Kein Schweißfuß mehr!Unter Garantie zu heilen ohne nachtheilige Folgen. Man verlange
Prochüre gratis und franco, hüte sich vor billiger und nutzloser
Nachahmung.

O. Fietze, Rastatt.

Von heute bis zum 1. August

Totalausverkauf

sämmtlicher Sommer-Waaren
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Drei Hundert Stück Staub-Mäntel, wasserdicht, à Mk. 8, 9, 10, 12, 14.

Zwei Hundert Stück Gloria-Mäntel, wasserdicht, à Mk. 12, 15, 18, 20.

Vier Hundert Stück Regen-Mäntel à Mk. 8, 10, 12, 15, 20.

Ein Hundert Stück Promenade-Mäntel, nur schwarz, à Mk. 12, 15, 18, 21, 24.

Zwei Hundert Stück Umhänge, Fichus, Kragen in Seide und Wolle, reich garnirt, à Mk. 8, 12, 15, 20, 25, 30.

Vier Hundert Stück Paletots, schwarz und farbig, à Mk. 5, 8, 10, 15, 18.

Ein Hundert Stück Jaquettes für Kinder à Mk. 2, 3, 4, 5, 7.

Zwei Hundert Stück Regen- u. Staub-Mäntel für Kinder à Mk. 3, 5, 7, 9, 12.

Zwei Hundert Stück Kleidchen für Kinder im Alter von 1—12 Jahren, in Mousselin, Cheviot, Tricot, à Mk. 2, 3, 5, 7, 9, 12.

Sechs Hundert Stück Wasch-Blousen à Mk. 1.50, 2, 3, 4, 5.

Zwei Hundert Stück elegante Blousen in Mousselin, Flanell und Seide à Mk. 3, 5, 8, 10.

Zwei Hundert Stück Ober-Hemden à Mk. 3.50, 5, 6.

Fünf Hundert Stück Tricot-Tailen und Blousen in allen Farben und Qualitäten, sowie Grössen à Mk. 2, 3, 4, 5, 6.

Dieser Ausverkauf bietet bei guten Qualitäten neueste Façons, aussergewöhnlich billige Preise.

Während des Ausverkaufs

bleiben meine Geschäftslokalitäten von 1 Uhr bis 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Mittags geschlossen.

S. Hamburger's Confectionshaus

Langgasse 11, Parterre und erster Stock.

Heinr. Schütz,

Besamentier,

Ellenbogengasse 7, nahe am Markt,

empfiehlt zum Quartal-Besuch

Gallerie u. Rouleauxfransen, Gardinenhalter, Zugfödel, Ringe und Quasten etc. etc.

ferner bringe mein großes Lager in Besatzsachen, als:

Einartfragen, Gürtel, Epaulettes, Garnituren, Agrements in Gold, Schwarz und Stahl, Knöpfe und Bänder in empfehlende Erinnerung. 12533

Eigenes Atelier zum Anfertigen sämtlicher Möbel- und Confections-Arbeiten.

Rechtes Hansener Brod

nach zum alten Preise empfiehlt

12384

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

Rechte Kneipp's Malzkaffee

unterscheidet sich von den sämtlichen Nachahmungen durch hellglänzende nichtverfälschte Güte, schwarzen caramelisirten Kern, höchste Ausbeute an Nährstoffen und einen unvergleichlichen Wohlgeschmack. Eine einzige Probe wird dies bestätigen.

Man achte genau auf die Bedingung: „Pacete à 1 Pf. — weiß Papier, blau Druck — mit Bild und Namenszug des Herrn Dr. Kneipp.“

Franz Kneipp's Nachf., München,

alleinige Fabrikanten des echten Kneipp's Malzkaffees.

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich. (M. & 1612) 25

Malztränke-Extract in Pulverform mit Zucker.

Asperulin.

8087

Ein Packetchen à 25 Pfg., einer Flasche Wein oder Apfelwein zugesetzt, genügt, demselben den lieblichen Malztränke-Geschmack und zugleich genügende Süße zu geben. Nur zu haben in der Droguerie Berling, Gr. Burgstraße 12.

Hochfeinen Tafelhonig

in körniger weißer — oder flüssiger hellgelber — Waare, ausgelesen per Pfund M. 1.10, bei mehr M. 1.—, empfiehlt 12281

Louis Schild, Langgasse 3.

Der neuen Salzhäring

versendet in zarter, fetter Waare, wie solcher in dortiger Gegend selten zu haben ist, das 10-Pfd.-Fass mit Inh. ca. 40 Stüd. franco (J. L. 11806) 908

L. Broten, Saltings-Salzerei,

Greifswald a. Ostsee.

Lebende Krebsse Tafel-, Suppen- und Fischkrebse versendet billigst **M. Blum, Preuss. in Eichstätt, Bayern.** (Freiwill. Franco. (M. & 1979) 27

Frische Rand-Butter per Pfund 1 M. Walramstraße 18. 12510

Zum Gambrinus

20 Markt-Strasse 20.



Bier-Ausschank

(direct vom Fass)

der

Brauerei-Gesellschaft

Wiesbaden

Grösstes

Bier-Restaurant

Wiesbadens.

Zwei grosse Parterre-Lokalitäten, die höchsten u. ventilationreichsten bis jetzt dagewesenen.

Gartenlokal.

Grosses elegantes Restaurant 1. Stock,

Eingang Thüre rechts.

Restauration à la carte

zu jeder Tageszeit.

Reichhaltige Speisekarte.

In- und ausländische Weine.

Specialitäten in prima Rheinweinen, meist Eigenbau der bekannten Firma Math. Müller in Eltville a. Rh.

Grosse Auswahl in

Deutschen Schaumweinen

der betr. Firma.

Grosse Zeitungs-Auswahl.

Reelle Preise.

Aufmerksame Bedienung.

Hochachtungsvoll

Jean Keller.

8700

Restaurant „Zum Niedermald“

2. Mauritiusplatz 2,

empfiehlt bürgerlichen Mittagstisch von 60—80 Pfg. mit Wasser, warmen Frühstück von 25 Pfg. an. Keine Weine, ff. Bier, billige Zimmer. 11207

Aug. Häuser, Koch.

Hôtel des Ardennes.

Alexis Heck.

Dickirch (Grossherzogthum Luxemburg)

Mittelpunkt der luxemburgischen Schweiz

Neue Einrichtung: 130 Betten.

Pensionspreis bei 14-tägigem Aufenthalt fünf Mark täglich, Alles inbegriffen.

Grosser Garten längs der Sauer. — Reservirte Fischgründe, Corallenfischereien auf 50 Kilomtr. — Ausflüge und Picknicks. — Lawn-Tennis. — Croquet. — Tanzkränzen.

Billige Preise für die Herren Geschäftsreisenden.

Bratenfett

zu haben

Hornenhof.

12572

Zeitungs-Masculatur

Nies 50 Bl. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Sarg-Magazin
K. Blumer,

37. Friedrichstrasse 37.

empfiehlt sein Lager in Holz- und Metall-Särgen zu reellen Preisen. 12393

la Ofenkohlen, la gew. Nusskohlen.
Briguettes, Zohluchen, Buchen- und Kiefern-Holz, Holzkohlen u. empfehl.

J. L. Krug, Tonisenstrasse 5.

Telephon-Anschluss 128.

12530

Der beste Sautiswein ist Apotheker **Hofer's** medizinischer **Malaga-Wein** von roth-goldener Farbe,welcher untersucht und von Autoritäten der medizinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für Kinder, Frauen, Reconescenten, alte Leute u. anerkannt; auch schmerzlicher Desferthwein. Preis per 1/4 Original-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in Wiesbaden nur allein in **Dr. Lade's** Hofapothek. 227

Fabrikation von

Champagner-Timonaden,
Selters- und Sodawasser
in Angelflaschen (Glasstempelverschluss),
Frucht-Schrupe,
größte Auswahl, je 3 Qualitäten,
Liqueure.**Cognac-Lager:** Deutsche von Mk. 1.50 die Flasche an.
Französische 3.50 " " "**Franz Thormann, Wiesbaden,**

Kellerei: Schwalbacherstrasse 34/36,

zwischen Wellitz und Emserstrasse. 12082

Etwas wirklich
Gutes.

Man kauft die natürlichen Rheingauer Weineffige und Essige von vorzüglichstem Wohlgeschmack und größter Salbarkeit. Wer diese hochfeine Waare kennt, wird sie nicht mehr vermissen wollen.

Specialität der Rheingauer Weineffig-Fabrik und Weinhandlung von

Martin Prinz in Schierstein im Rheingau (gegr. 1868).

Zu haben in vielen Colonien, Spizerei, Droguen, Delicatess-Handlungen und Apotheken. Preisverzeichnisse franco. Versandt in Gläsern jeder Größe, von 16 Liter an. 563

Dr. H. Oppermann's**Magnesia-Bonbons.**Ein ausgezeichnetes und schnell wirkendes Mittel bei Husten, Keuchhusten und Katarrh, sowie damit verwandter Halsleiden. 11653
Acht zu haben: Germania-Drogerie, Marktstrasse 28.**Verkäufe**Ein gut gehendes Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **H. X. 300** Hauptpostlagernd Wiesbaden erbeten.Ein ganz neuer Schrod und Wesse, sowie 2 noch fast neue Präge und ein neuer Sommer-Mung zu verl. Langgasse 6, 8. St. 12399
Friedrichstrasse 2, Benfiedern, Damm u. Seiten. Bill. Preis. 2243

Pianino, sehr gut erhalten. Mangel Verwendungs preiswerth zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12382

Ein Tafel-Clavier für 40 Mk. zu verkaufen. Näh. Weingasse 33, Barbieladen. 12388

Pianino

mit wunderschöner Tone und stilvollem Eichenholzfassen Wegungs halber zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 12388

Möbel-Verkauf.

Seitenstrasse 28 sind folgende Möbel sehr preiswürdig zu verkaufen: 1 Kameltaschen-Sopha, 1 Chaiselongue mit Moquetbezug, 4 verschiedene Sophas (sehr solid und dauerhaft gearbeitet). 11806

Liegeln & Hess, Tapezier und Decorateur.

Neues Kuch.-Plaisirsopha 58 Mk., Sophatisch 20 Mk., neuer Stuhl. Kleiderständer 82 Mk., Waschkommode 20 Mk., Nippeskanne 28 Mk., Ottomane, Kuchentisch 65 Mk., 6 feine Rohrstühle 40 Mk., neue Matratzen zu 10, 12, 15 Mk., lack. Kuch.-Plaisirs mit Sprungrahmen und Tische.

Friedrichstrasse 23, 1. St.

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapes und ganze Garnituren, sowie Kassenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen päpstliche Ratungzahlung abzugeben. Adelsbdr. 42, A. Leicher. 11647

Bogen Spiegel ist ein guter Ausrichtungs-, ein Goldspiegel und Anderes zu verkaufen. Friedrichstrasse 27, Port. rechts.

Eine gut erhaltene mittelgroße feuerfeste Cassette ist billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12378

Zwei eleg. gelb. Stimmstühle, 12 Wiener Stühle n. Sopha, 3 Korbstühle, 4 eleg. 3- u. 5-arm. Gasluster, großes Fernrohr mit Stativ, div. Gartenmöbel, Elektrischmaschine zu verl. Adelsbdr. 46, B.

Eine fast neue Weiler-Wilson-Maschine zu verkaufen. Karlstrasse 2 im Laden.

Rollbadebänne zu verl. oder zu verleben. Seitenstr. 18, Rath. 8.

Halbverdeckte Wagen,

gut erh., in der Wagen-Fabrik von Baptist Röder in Mainz, sowie Coupe, Vis-a-vis, eleg. Sommerwagen zu verl. (No. 2275) 152

Guter Jagdwagen billig zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Verlag. 12134

Leichter Krankenwagen von 1888, Dresden, mit guten Federn und Polstern, billig zu verkaufen. Rheinstraße 99, Port. 12088

Ein leichter Krankenwagen

billig zu verkaufen. Hellmündstrasse 50, 1. 11471

Ein gut erh. Kinder-Wagen zu verl. Schwalbacherstr. 37, 3. Et. 1.

Gut erh. Kinder-Wagen für 20 Mk. abzugeben. Adelsbdr. 2, 2. St. 1. 12500

Ein „Swift II“, vorjähriges Modell, wenig gefahren, billig zu verkaufen bei

A. Goutta, Kirchstrasse 19.

Gut erhaltenes Dreirad sehr billig zu verkaufen bei

A. Goutta, Kirchstrasse 19.

Ein gebrauchtes gut erhaltenes Sicherheits-Dreirad „Swift II“, billig zu verkaufen bei

A. Goutta, Kirchstrasse 19.

Ein wenig gefahrenes Sicherheits-Dreirad „Adler 5“, billig zu verkaufen bei

A. Goutta, Kirchstrasse 19.

Ein „Singer-Dreirad-Tandem“ besser Construction billig zu verkaufen bei

A. Goutta, Kirchstrasse 19.

Ein „Swift C“, Sicherheits-Maschine, einmal gefahren, billig zu verkaufen bei

A. Goutta, Kirchstrasse 19.

Ein gut erhaltener Dügelofen, für Schneide- oder Wäscherei, zu verkaufen. Kaufmannstrasse 4, Unten.

Wiedere Wistbeefenster

und Ralte Stuten mit Glasdeckel, als Wistbeefenster, sowie einige Leuchtblasen für Kinder sind billig abzug. Näh. Langgasse 2, 2. Et. 12584

Gartenland

billig abzugeben. Adelsbdr. 16, Port.

Prima Wiesenheu

zu haben bei

Neh. Kimmel, Adelsbdr. 71.

1881. Schwalbacherstrasse 16 eine Grube Veredlung zu verl. 11877

Ein 1. zugf. Pferd mit Geschirr und Schneepfannen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12169

Zwei feine junge Hunde zu verl. Kellersstrasse 7, 2. Et. Von 1-3 Uhr.

Schöner brauner Damohund mit rotbraunen Abzeichen umstände halber billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12365

10. Langgasse 10. Rheinische 10. Langgasse 10. Haus- und Küchengeräthe-Fabrik.

Detail-Verkauf zu Fabrikpreisen. Neueste Preisliste.

Pfeimer,	doppelt verzinkte, nicht rostend, aus schwerstem Eisenblech verfertigt	Mr. 1.—
Wassereimer,	groß und schwer, aus bestem Material, fein blau lackirt	Mr. 1.25
Wassereimer,	beste emaillirte, groß, mit verzinktem Eisenbügel	Mr. 1.90
Toilette-Eimer	ein großer Posten, so lange Vorrath, mit Ventildeckel, fein lackirt, mit Goldstreifen	Mr. 2.50
Toilette-Eimer,	acht emaillirt, mit Ventildeckel, großer Posten, so lange Vorrath	Mr. 3.50
Wasserkannen,	nur acht emaillirte, in verschiedenen Formen und allen Größen	billigst.
Petrolenmößen	neuester und bester Construction, wegen vorgerückter Saison besonders billig.	
Spiritus-Schnellkocher	mit 7 Flammen	Mr. —.35
Obstpressen,	sehr solide und praktisch	Mr. 1.30
Gurkenhobel	mit zwei scharfen, herausnehmbaren Stahlmessern	Mr. —.65
Gießkannen,	große, extra schwer, dauerhaft gearbeitet	Mr. 2.—
Gießkannen	für Gärtner, ovale Form, mit rundem Bügel, extra schwer und groß	Mr. 2.75
Blumen-Gießkannen,	innen und außen fein lackirt	billigst.
Hirschen-Entkerner,	sehr praktisch	Mr. —.25
Fliegenfänger,	nur beste Construction, ganz aus Metall	Mr. 6.—
Speiseglocken und Drahtdeckel	unterem Preise.	
Bügelisen	für Wolken, geschmiedet, mit doppeltem Boden, beste Waare	Mr. 2.75
Platteisen,	vorzügliche Qualität, schwer und schön glatt	Mr. 1.—
Feuerzangen,	geschmiedet	Mr. —.50
Kohlenkasten,	schwere eiserne, in allen Größen	sehr billig.
Spülbünnen	aus bestem Zink, mit verzinktem Eisenfuß	Mr. 1.—
Badebünnen	für Kinder, aus schwerem Zink, mit Eisenfuß	Mr. 3.75
Badewannen	für Kinder, aus schwerem Zink, mit extra Holzboden und Fuß	Mr. 6.—
Spülbünnen,	ovale, mit Fuß, acht emaillirt	Mr. 3.50
Tafelwaagen	neuester und bester Ausführung, 20 Pfund Tragkraft	Mr. 4.50
Kaffeemühlen	nur Selbststellen, beste Waare, mit Blech- und Holzkasten	Mr. 1.80
Pfeffermühlen,	gute Qualität	Mr. —.50
Wiegemeßer,	prima Stahl, einfach	Mr. —.65
Wiegemeßer,	prima Stahl, doppelt	Mr. 1.25
Hackmesser,	gute Qualität	Mr. —.60
Hackbretter	aus bestem und schwerstem Buchenholz, in allen Größen	billigst.
Messer, Gabeln, Löffel	in nur bester Waare, äußerst billig.	
Fischschellen, Forkstcher, Eierhnen.		
Salatbestecke	in Holz	Mr. —.45
Wandlampen	in Horn	Mr. —.80
Tischlampen	mit besten Brennern, in jeder Ausführung.	

Kochtöpfe	in bester Emaille, säurebeständig, zum Einmachen vorzüglich geeignet	staunend billig.
Inoendirte	eiserne Kochtöpfe, zum sofortigen Gebrauch, ohne Auskochen, in allen Formen.	
Eiserne Kochtöpfe	in hoher und niedriger Form	Mr. —.55
Bräter,	ovale, in Hohen, emaillirt und inognoirt, jede Größe.	
Wasserkessel	in bester Emaille, mit Einlaß ohne Einlaß	Mr. 2.— Mr. 1.50
Gemüse- oder Salatsiehe,	in Blech, groß	Mr. —.50
Kaffeekannen	in Emaille	Mr. 1.20
Theekannen,	in blau, grau und mit hübschen Blumen, in allen Größen	billig.
Wasserschöpfer,	prima emaillirt, in weiß und mit schönen Blumen.	
Schöpfloßel	acht emaillirt	Mr. —.50
Schaumlöffel		Mr. —.30
Pfannen	mit Stiel, in Eisen und Emaille, von beste emaillirt, in allen Größen, mit und ohne Griffe, von	Mr. —.40 Mr. 1.20
Teigschüsseln,	emaillirt, in allen Größen, in rund und oval, von	Mr. 1.10
Waschschüsseln	sehr weiß emaillirt, mit 4 Schüsseln	Mr. 4.—
Essenträger,	und Tragbügel	
Kartoffeldämpfer	mit Sieb, in bester Emaille, sehr zu empfehlen	Mr. 2.75
Rodonsformen,	verzinkt und emaillirt, in allen Größen, von	Mr. 1.75
Puddingformen	mit Deckel und Rohr	Mr. 1.15
Schirmständer	aus Eisen, hübsche Form und fein brangirt	Mr. 3.—
Briefkasten,	sehr lackirt und verzinkt, mit gutem Schloß	Mr. 4.—
Nickel-Brodkörbe,	hochfein, von	Mr. —.70
Tablets,		Mr. 1.20
Weinkühler,		Mr. 2.75
Bonillonsebe	mit verzinktem starken Gewebe	Mr. —.35
Purcessebe,	sehr hartes verzinktes Gewebe in zwei Flaschenweiten	Mr. —.70
Rosshaarsebe	mit Holzrand, vorzüglich zum Einmachen geeignet	billigst.
Gewürzschränke	in schöner, dabei doch harter Ausführung, in jeder Preislage.	
Etageren	mit weißen Porzellan-Touren	Mr. 1.25
Etageren	in hochfeiner Ausführung, mit weißen und blauen Touren, zu allen Preisen.	
Sal- und Mehlfässer	in Holz und Porzellan, dauerhaft gearbeitet, verschiedene Formen	billigst.
Hehrbleche	aus hartem Eisenblech, fein lackirt mit Goldstreichen	Mr. —.40
Handbesen	in großer schöner Waare	Mr. —.50
Haarbese	in reinem Haar von	Mr. 1.—
Wischbürsten von	Mr. —.35, Kiseibürsten von	Mr. —.15
Schrubber von	Mr. —.35, Teppichbese von	Mr. —.50
Kustlopfen	Mr. —.45, Federwedel	Mr. —.45
Stofsbürste	Mr. —.45, Fensterleder	
Kleiderbürsten	von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten, von	Mr. —.35
Möbelbürsten	in verschiedenen Sorten	billigst.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 150.

Mittwoch, den 1. Juli

1891.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ gegründet 1852,

ist die älteste und gelesenste Zeitung Wiesbadens und besitzt die höchste Abonnentenzahl sämtlicher Blätter Nassaus (11500). In allen Schichten der Bevölkerung Wiesbadens und der Umgegend ist das „Wiesbadener Tagblatt“ eingebürgert wie kein anderes Blatt.

Diese große Verbreitung und allgemeine Beliebtheit verdankt das „Wiesbadener Tagblatt“, neben seiner Billigkeit, der ungewöhnlichen Reichhaltigkeit, Pünktlichkeit und interessanten Gestaltung seines Blätterhaltungshefts.

Die „Nachrichten-Beilage zum Wiesbadener Tagblatt“ bringt eingehende Berichte über lokale Tagesereignisse, sowie Mittheilungen aus dem Regierungsbezirk Wiesbaden und der Provinz Hessen-Nassau überhaupt. Den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Wissenschaft und Literatur widmet die „Nachrichten-Beilage zum Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt. Dieselbe gibt dem Leser ferner ein übersichtliches Bild über die wichtigsten politischen Vorgänge im Deutschen Reich und im Auslande. Die „Nachrichten-Beilage zum Wiesbadener Tagblatt“ bringt auch Draht-Meldungen wichtigen Inhalts gleichzeitig mit anderen, auf telegraphischem Wege bedienten Morgenzeitungen. Sie veröffentlicht einen Gartenkalender, gibt haus- und landwirtschaftliche Winke, liefert Sport- und Patentberichte, bringt Weiterberichte, Marktberichte und Verlosungslisten, insbesondere die ausführlichen Verlosungslisten der preussischen Klassen-Lotterie, veröffentlicht eine Wochenschau auf dem Geldmarkt, Schiffs-Nachrichten, Theaterzettel etc.

In seinem übrigen Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ dem Leser aus hervorragenden Federn stets fesselnde Erzählungen, anziehende Plandereien, aktuelle Stimmungsbilder von eigenen Correspondenten aus Berlin, Wien, Paris, London etc., wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und ein reichhaltiges Vermischtes.

Wiederkehrende kostenfreie Sonder-Beilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind:

„Band-Kalender“ (künstlerisch ausgestattet),
„Taschen-Fahrplan“ (zweimal jährlich) und
„Rechtsbuch“.

Letzteres behandelt die wichtigsten Gesetze in volkstümlicher Art. Jeder Artikel des „Rechtsbuchs“ bildet einen besonderen Bogen und die zusammengefügten Abschnitte können auf diese Weise leicht in Buchform gesammelt werden.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ beliebe man zu bestellen in Wiesbaden im Verlag Langgasse 27, in den größeren Nachbarorten bei den bekannten Zweig-Expeditionen oder durch die Post. Der Bezugspreis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt
in Wiesbaden im Verlag vierteljährlich 1 Mk. 85 Pfg. mit Bringerlohn,
bei den Zweig-Expeditionen 1 Mk. 93 Pfg. mit Bringerlohn.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ (Postzeitungsliste Nr. 6549) wird nach auswärts durch die Post geliefert zum Preise von

1 Mk. 60 Pfg.	1 Mk. 7 Pfg.	54 Pfg.
für 3 Monat.	für 2 Monat.	für 1 Monat.

Die Bestellung bei der Post wolle man sofort bewirken, damit Mehrkosten vermieden werden. Der Verlag und die Zweig-Expeditionen liefern ohne besondere Bestellung weiter, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Zur Veröffentlichung von Anzeigen aller Art ist das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Blättern das geeignetste und billigste. Seine große Verbreitung, namentlich auch in Fremdenkreisen, sichert dem „Wiesbadener Tagblatt“ als Anzeiger eine unübertroffene Wirkung. Der Anzeigen-Preis beträgt für die einmal gesaltene Petit-Zeile 15 Pfennig für locale, 25 Pf. für auswärtige Anzeigen; Preis-Ermäßigung tritt ein bei Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen und zwar bei: 3-maliger Wiederholung 10%, 4-6-maliger Wiederholung 20%, 7-maliger und öfterer Wiederholung 25%.

Beisamen (unter der Ueberschrift „Geschäftliches“): locale 30 Pfg., auswärtige 25 Pfg. die einspaltige Petitzeile. Einzelne Nummern und Belege 5 Pfg. Beilage-Gebühr nach besonderem Tarife.

Drucknummern unentgeltlich. Dr.

Schuhwaaren

in größter Auswahl und bester Qualität kauft man äußerst billig bei

Joseph Fiedler, Neugasse 17.

Bestellungen nach Maß u. Reparaturen werden billigt ausgeführt. 10335

Ich habe noch einige Stück vorzüglichsten selbstgefeuertem Apfelswein,

welchen ich auch in kleinen Gebinden abgebe. Näh. bei
Fritz Kimmel, Wwe., Dieblich-Mosbach.

Nicht zu übersehen!

Eine Partie größerer und kleinerer Spiegel in Gold und Ruchbaum habe zu jedem annehmbaren Preise abzugeben; ferner Bilder in Stahlstich, Delbilder, sowie Golddruckbilder von 1,50 M. an, gerahmt.

NB. Das Einrahmen von Bildern sehr billig.

11941

13. Mehrgasse 13, 1. St. rechts.

Feinste österr. Tafelbutter offerire zu Mk. 9.90 franco p. Nachnahme in Kisten netto 9 Pfd. Gens, Ostfriesland. **P. H. Jaspers.**

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

zu 10 Pf. das Stück zu haben im Tagblatt-Verlag.

Bade-Hosen, Bade-Anzüge, Bade-Tücher

empfehlte billigt

12221

**H. Conradi.
W. Löw.**

Vietor'sche Kunstanstalt,

Webergasse 3, „Zum Ritter“.

Dauernde kunstgewerbliche Ausstellung.

Täglich geöffnet, Eintritt frei.

4831

Wegen vorgerückter Saison

verkauft wir von jetzt ab alle noch auf Lager habenden

Stroh-Hüte

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

12150

Strohhut-Fabrik von Petitjean frères,

Lammstraße 9, vis-à-vis dem Kochbrunnen.

Die Rheinische Holzwole-Fabrik

Schierstein im Rheingau

Liefert Holzwole in allen Nummern nach allen Stationen zu billigsten Preisen.

8564

Tapeten,

Größte Auswahl — Billigste Preise

empfehlte

12341

Adolph Wild,

16. Große Burgstraße 16.

Schaufenster-

Einrichtungen, Gestecke in Vernickelung u. Bronze für jedes Geschäft empfiehlt nach wie vor als Spezialität

C. W. Gottschalk,

Michelsberg 15.

NB. Gegenstände von Bronze und auch von anderen Metallen, als Rüstern u. s. w. in jeder Art werden repariert und neu hergerichtet, als vernickelt, verchromt, versilbert, verguldet und goldvernickelt.

Neue Aufg. - Sammler, Sopha, 4 St., 2 große Fauteuils, jede Farbe, Leuchte, 23. Friedrichstraße, 1. St.

Bambus-Möbel

empfehlte zu nachstehenden Preisen;

Nachweislicher Fabrikpreis: Bei mir:

Tische mit Klappen	10	M.	8	M.
Tische mit Klappen u. Stagère	14	"	12	"
6-eckige Tische	8	"	6	"
Nippstische (Herzform)	10,50	"	8	"
Stühle	12	"	10	"
Stühle mit Armlehne	16	"	12	"
Stocker, Herzform	5	"	4,50	"

Nur eigenes Fabrikat; auf Wunsch nach Zeichnung und Maß binnen 2 Tagen.

12424

J. Eichhorn,

Goldgasse 21, nächst der Lauggasse.

Man abonniere auf das

„Mainzer Journal“

Hauptorgan der Centrumpartei im Großherzogthum Hessen.

Das „Mainzer Journal“ erscheint täglich, Sonntags mit reich illustrierter Gratis-Beilage: „Sonntagsblatt zur Unterhaltung und Belehrung“.

Das „Mainzer Journal“ kostet durch die Post bezogen 3 M. 25 Pf. pro Quartal; durch unsere Agentur in Wiesbaden: Franz Jos. Henninger, Bleichstr. 23, monatlich nur 60 Pfennig.

frei in's Haus geliefert

Das „Mainzer Journal“ ist das einzige täglich erscheinende Centrums-Organ im Großherzogthum Hessen und kann deshalb bei der durch den großen hessischen Katholikentag neuerdings angefachten katholischen Bewegung ein Abonnement auf unser Blatt nur empfohlen werden. Das „Mainzer Journal“ wird auch fernerhin wie bisher mit größter Entschiedenheit für die Interessen des katholischen Volkes eintreten. Das „Mainzer Journal“ bringt Leitartikel über alle einschlägigen Tagesfragen, Parlaments-Berichte, orientirende Tagesübersichten, reichhaltige politische und locale Nachrichten, Telegramme, Portraits berühmter Persönlichkeiten, wissenschaftliche Aufsätze und interessante Feuilletons, Romane u. Novellen, Mittheilungen aus dem Gebiete der Kunst und Wissenschaft, Gerichtszeitung, Handels- und Verkehrs-Nachrichten. Diese kurze Uebersicht dürfte genügen, die Reichhaltigkeit des Inhalts zu veranschaulichen.

Im gleichen Verlage erscheint

Katholisches Volksblatt für alle Stände

mit dem

„Pflanderstübchen der zwei hessischen Vetter“,

billigstes und für alle Diözesen passendes Wochenblatt.

Es kostet durch die Agenturen bezogen das Vierteljahr nur 45 Pfennige, durch die Post 50 Pfennige. Bei directer Bestellung bei der Expedition in Mainz wird schon bei Bezug von 6 Exemplaren das „Kath. Volksblatt“ franco unter Kreuzband zugesandt, außerdem wird bei je 10 Exemplaren ein Freie Exemplar gewährt.

Auflage 20,000.

Inserate haben bei der großen Verbreitung unserer Blätter besten Erfolg. Probenummern werden auf Wunsch gratis und franco zugesandt.

Mainz. Verlag von Joh. Falk III.

Blikableiter-Anlagen

bester Construction fertigt zu realen Preisen

11008

Moriz Schmidt,

Dachdeckermeister,

Mauergasse 14.

Garantirt ächter

Bernstein-Fußbodenlack

mit Farbe (kein Spirituslack),
der beste und dauerhafteste
Fußboden = Anstrich,

von Jedermann leicht herzustellen.

Der Lack ist bei tiefem Glanze über Nacht vollständig erhärtet, ohne nachzulieben, wodurch der Fußboden sofort wieder begangen werden kann.

In Büchsen à 1 Mgr. in verschiedenen Farben, Probeaufstriche und Gebrauchsanweisungen zu haben in Wiesbaden bei Ed. Weygandt, Colonial- und Farbenhandlung, Kirchgasse 18. (Dr. à 1844) 25

Nur ächt mit obiger Schutzmarke.

Sandmandelkleie,
in feinsten Qualität, befreit Miteser, Finnen, Videln, Hitzblättern, rote und gelbe Flecken, Sommersprossen vollständig. (M. 1.50.) 7928

Schuppenpomade
und vegetabilisches Kopfwaschmittel befreit sämtliche Schuppen und Flecken der Kopfhaut und verhindert das Ausfallen der Haare gänzlich. Allein-Depot: W. Brette, Lannus-Drog., Lannusstraße 89.

Ein „Malt-Bager“, Gewicht 35 Pfd., dauerhafte Construction, wenig gefahren, zu verkaufen bei 12431

A. Goutta, Kirchgasse 19.

Verschiedenes**Reiseunfall-Versicherung****Thuringia in Erfurt.**

Sofortige Ausfertigung der Policen. Näheres durch die Haupt-Agentur E. Weitz, Michelsberg 28. 11791

Mariene Frau D. Link

wohnt jetzt Schulberg 11, 1. 9029

Rosensfreunde

und Gartenliebhaber laden wir zur Befichtigung unserer Rosen, Coniferen und Obst-Culturen ein.

Beste Zeit nach 6 Uhr Abends. 12145

A. Weber & Co., Parkstraße 42,
Gärtnerei und Baumschule.**Reichlicher Nebenverdienst**

wird Personen jeden Standes geboten, welche ihre freien Stunden durch angenehme Beschäftigung ausnützen wollen.

Offerten sub D. 4581 an (F. a. 60/6) 26

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Für Bauherren und Baumeister.

Zur Ausführung aller Arten Rollläden empfiehlt sich bei prompter und reeller Bedienung 7270

Aug. Esaias, Römerberg 32.

Christofel-Befehle zu verleihen Göthestraße 34, Part. 5343

Breat,

elegantes, zu verleihen oder zu verkaufen Jahnstraße 19. 8840

Eine neuverfertigte Locomobile und eine Centrifugalpumpe zu vermieten Dramentstraße 4. M. Dörr. 2415

Geschäfts-Empfehlung.**Gustav Blanckenbach, Küfer,**
Faulbrunnenstraße 8,

empfiehlt sich zu allen in dieses Fach einschlagend. Holz- u. Kellararbeiten

Stühle jeder Art werden billigst gekocht, reparirt u. polirt bei Ph. Harb, Stuhlmacher, Saalstraße 32. 11444

Empfehle in Specialität:
das Anfertigen v. Schuhen u. Stiefeln für leidende und empfindliche Füße. Alle Schuhmacher-Arbeiten werden elegant u. billig ausgef. **Wilh. Sobian,** Schuhmacher, Marktstraße 12, am Rathhaus.

**Herren-Kleider**

werden unter Garantie angefertigt, ebenso gewaschen, gereinigt und ausgebeßert. M. Kiehm, Säckenstraße 1, Ecke Sauerstraße.

Herren- und Knaben-Anzüge werden gut sitzend angefertigt, Reparaturen und Reinigen derselben billig besorgt. 11174

Ph. Metz, Schneidermeister, Neugasse 12, 3.

Herren-Kleider

werden unter Garantie angefertigt, ebenso gewaschen, gereinigt und ausgebeßert, sowie Hosen mit der Maschine nach Maß gestreift. Mühlgasse 7, 2, „Zur Stadt Coblenz“. 7795

Ph. Sauerwein, Herren-Schneider, Kirchgasse 27,

empfiehlt sich zum Anfertigen aller Herren- und Knaben-Garderobe unter Garantie für tadellosen Sitz und gute Arbeit. Reparaturen schnell und billig. 12119

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 2242

L. Wessel, Schneidermeister, Al. Kirchgasse 4.

Die chemische Herrenkleider-Reinigung mit Reparaturen

befindet sich jetzt Ellenbogengasse 10, 1 St. 156

Wilhelm Hack, Schneidermeister.**Im Kinder-Confections-Geschäft von****A. Kloninger, Kirchgasse 29, 1,**

werden mit billigster Berechnung elegante Kleider für Mädchen bis zu 13 Jahren, ebenso auch einfache Kleidchen, von 3 Mark anfangend, geliefert. 11887

Costüme,

sowie Hauskleider werden schön und billig angefertigt Platterstraße 4, Frontisp.

Eine perfecte Schneiderin sucht noch einige Stunden in und außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 71, Cigarrenladen.

Handschuhe werden schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 3819

werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher Giov. Scappini, Michelsberg 2. 7509

Gardinen - Wäscherei und Spannerei.

Durch Vergrößerung meines Geschäftes bin ich in den Stand gesetzt, die größten Aufträge unter Garantie schnellstens und schön zu liefern und in weiß und crème wieder wie neu herzustellen. Garantie für nur durchaus unschädliche Behandlungen zugesichert. Zwei Blatt 1 M., bei größeren Aufträgen bedeutende Preisermäßigung. Um gefälligen Zuspruch bittet 10690

Hochachtungsvoll

Frau Hess, Jahnstraße 5.

Wäsche

zum Waschen und Bügeln (für Private und für Hotel) wird angenommen, schön und billig besorgt. Näh. Adlerstraße 30 und Nerothal 7, Part. 12415

Bringe meine neu errichtete 11624

große Bleiche

mit fließendem Wasser, stand- und rufsfrei, in empfehlende Erinnerung.

Fr. Lenz,

Wäscherei und Bleichanstalt, Verläng. Bleichstraße.

Im Wiesbadener mechanischen Teppich-Klopf-Werk mit Dampfbetrieb

werden jederzeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt. Dasselbe werden auch Motten, sowie jedes Ungeziefer in Pelzwerk, Möbeln, Betten ohne Umarbeiten vollständig vernichtet. Bestellungen an Fritz Steinmetz, Drämenstraße 13, erbeten. Abholung und Rücklieferung kostenfrei. 6990

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei 17406

Herrn P. Mahn, Kirchgasse 51.

Durch Se. Excellenz den Herrn Oberpräsidenten **Grafen von Eulenburg** ist die Genehmigung zur Wahl eines **7. Vorstands-Mitgliedes** erteilt worden.

Die Mitglieder der israelitischen Cultusgemeinde werden hiermit zur Neuwahl auf

Sonntag, den 5. Juli 1891,

Vormittags 9 Uhr,

in den Gemeindefaal höflichst eingeladen.

275

**Der Vorstand
der israelitischen Cultusgemeinde.
Simon Hess.**

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Die Lieferung von **Kohlen für das Etatsjahr 1891/92** soll vergeben werden. Offerten mit Angabe der Bechen bis zum **15. Juli** erbeten.

173

Der Vorstand.

Tapezirer-Gehülfen Wiesbadens.

Mittwoch, den 1. Juli c., Abends 8½ Uhr, findet im Lokale des Herrn **Cäsar**, Marktstraße 26, eine

öffentliche

Tapezirer-Versammlung

statt.

Tagesordnung: Die Gewerkschaftsbewegung und ihre Bedeutung für das Tapezirergewerbe.

Referent: Herr **Albert** aus München.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen werden die Kollegen freundlichst ersucht.

Der Einberufer.

Die Frauen-Sterbekasse

sichert den Hinterbliebenen ihrer verstorbenen Mitglieder eine sofort nach dem Ableben auszahlende Rente von 500 Mk. Das Eintrittsgeld beträgt Mk. 1.—, der Sterbebeitrag, in jedem Sterbefall zahlbar, 50 Pf. Die Frauen-Sterbekasse zählt dormalen 1200 Mitglieder und verfügt über einen bedeutenden Reservefonds. Auskunft und Anmeldungen bei der 1. Vorsteherin Frau **Luise Bonecker**, Webergasse 58, sowie bei den Vorstandsmitgliedern Fräulein **C. Bauer**, Al. Dogheimerstraße 2, Frau **D. Becht**, Herrngartenstraße 17, Frau **Chr. Berghol**, Steingasse 11, Frau **H. Letzius**, Lehrstraße 3, Frau **A. Opfermann**, Wwe., Michelsberg 13, Frau **J. Sauter**, Herosstraße 25, Frau **L. Schwarz**, Steingasse 12, Frau **Ph. Spies**, Frauentstraße 2, Frau **E. Unverzagt**, Adelhaidstraße 42, Frau **A. Wilke**, Römerberg No. 8, und bei dem Herrn Schlossermesiter **H. Trimborn**, Hirschgraben 14.

296

Trauer-Hüte,

**Grenadine, Crêpe, Rüschen, Spitzen,
Tülle, Schleier, Bänder etc.**

empfehl

Adolph Koerwer,

**11. Langgasse 11,
gegenüber der Schützenhofstrasse.**

3199

Wiener Schuhlager

Kirchgasse 45, gleich neben Hotel Nonnenhof.
Ausverkauf der Sommer-Artikel: Damen-Stiefel und -Schuhe, hochlegant u. einfach, Mk. 4.50, 5, 6, 7, 8, 10, Herren-Stiefel u. -Schuhe Mk. 6, 7, 8, 9, 10, Kinder- u. Mädchen-Stiefel u. Schuhe jeder Art, Lasting-Schuhe u. -Stiefel, elegant u. einfach. Größte Auswahl. Billigste Preise.

Schluss

des

Ausverkaufs!

Marktstrasse 23.

Der Ausverkauf fertiger

Herren- und Knaben-Kleider

wird

unwiderruflich

am 15. Juli

geschlossen.

Die noch vorrätigen fertigen Herren-Anzüge — Herren-Paletots — Sackröcke — Buckskin-Hosen — Piqué- u. Stoffwesten — Schlaf- röcke — Hausjoppen — Knaben- Anzüge — Knaben-Paletots — Tuche und Buckskinstoffe, sowie Leinen-, Lüster- und sonstige Sommer-Garderoben werden

à tout prix

losgeschlagen.

Noch nie und wohl nie wieder dürfte sich derartig günstige Gelegenheit bieten, gerade dauerhaft gearbeitete Garderoben von besten Qualitäten

so billig

zu kaufen.

In Wiesbaden nur

23. Marktstrasse 23,

im früheren Viehöver'schen Hause.

2403

Bad Ems,
6. Colonnade 6.

Louis Franke,
Hoflieferant,
2. Wilhelmstrasse 2.

Wiesbaden,
2. Wilhelmstrasse 2.

Grösstes Special-Geschäft für Spitzen aller Art,
echt und Imitation.

Spitzen-Mantelettes zu zurückgesetzten Preisen.

Echarpes u. Spitzentücher. Gestickte Kleider.
Spitzenwäscherei.

12246

Allg. Renten-Anstalt, Stuttgart.

Die mit Ablauf des 30. Juni fälligen Renten-Coupons werden
von diesem Tage an auf meinem Bureau von 9—1 Uhr eingelöst.
Jacob Zingel, Grosse Burgstrasse 13.

Russische Cigaretten,

große Auswahl bis zu den feinsten Sorten, werden zum
Einkaufspreise abgegeben. 8044

M. Foreit, Lehrstraße 23, 1. St.

Zurückgesetzt.

Eine Parthie

Kinder- und Damen-Schürzen

unterm Preise.

12220

H. Conradi.
W. Löw.

Eine Zimmer-Douche

(Ed-Apparat), gut erhalten, billig zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Wiesbadener Kronen-Brauerei.

Actien-Gesellschaft.

Vielseitig an uns herangetretenen Wünschen entgegen zu kommen, haben wir uns entschlossen, ausser
unserem rühmlich bekannten

goldgelben Lager-Bier

und unserem beliebten

Münchener Bier

noch eine dritte Sorte Bier einzubrauen, die wir unter der Marke

Kronenbräu-Export-Bier

vom **1. Juli d. J.** ab zum Ausstoss bringen werden.

Die zu diesem Biere benötigten Rohmaterialien sind mit besonderer Sorgfalt ausgewählt, und zwar
nicht nur, um dem Biere die höchste Feinheit des Geschmacks zu sichern, sondern ihm auch diejenige Wohl-
bekömmlichkeit zu eigen zu machen, die man von einem nach allen Regeln der Braukunst erzeugten Biere
verlangen darf.

Wie schon der Name andeutet, ist dieses Bier besonders kräftig eingebraut
und empfiehlt sich deshalb nicht nur Kennern und Liebhabern eines feinen
Stoffes, sondern Reconvalescenten, Blutarmen oder an schlechter
Verdauung leidenden Personen als Erfrischungs- und Stärkungstrank
umsomehr, als das Verhältniss vom Alkoholgehalt zu den Extractivstoffen ein sehr
günstiges genannt werden darf.

„Dass unsere Biere sämmtlich, in Folge ihrer guten Vergärung und sorgfältigen Lagerung,
sich vorzüglich auch zum Bezug in Flaschen eignen, wollen wir hiermit ganz
besonders hervorheben.“

Wiesbaden, im Juni 1891.

Die Direction.

12335



Zimmerstühle

zum Sitzen im Zimmer
sind stets zu verkaufen **Herrstraße 16**
bei **Joh. Schmidt.** 12098

Petroleum-Kochherde

neuester und bester Construction, vollständig
geruch- und gefahrlos,

Spirituskocher,

regulierbar, sowie für die Reise
empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen 12154

Franz Flössner,

II. Große Burgstraße II,
Magazin für Haus- und Küchengeräthe.



Größtes Lager
englischer
und
deutscher
Fahrräder.

Käufern
Untertritt
gratis.
Weitgehendste
Garantie.

Hugo Grün, Schulgasse 4. 12253

Zigerfinken,

reizende Sänger. Chineserfinken, afrikanische Prachtfinken, Wobervögel.
je 1 Paar 3 Mk., 4 Paar 10 Mk. Zebrafinken, erprobte Zuchtpaare.
Baar 4 1/2 Mk. Zwergpapageien Baar 6 Mk. Goldstirnte Papageien.
sprechen lernend, St. 4 Mk. Cardinale mit feuerrothem Kopf, ff. Sänger.
St. 6 Mk., sprechende zahme graue Papageien St. 25 und 30 Mk.
Graue Papageien, anfangend zu sprechen, St. 18 Mk. Sprechende und
singende Amazonen-Papageien St. 25, 30, 36 Mk.
Nachnahme. Lebende Ankunft garantiert. (E. H. a. 1609) 391

Gust. Schlegel, Hamburg,
Neuer Steinweg 15.

Grudecoaks, sowie Ziegelfohlen

empfiehlt die

Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung

Wilh. Kessler,

Schulgasse 2.

11455

Zimmerpäne

sind farrenweise zu haben Hellmuns-
straße 26, Bart. 10955

Grosse Auswahl

Sitz- und Lieg-, Kasten- und Korb-Kinderwagen,

Rohrsessel,
Blumentische,
Kindersessel,
Puppenwagen,
Topf-, Zeitungs-,
Noten- u. Arbeits-
Ständer,
Schliesskörbe,
Reisekörbe,



Waschkörbe,
eckige, lange und
ovale
Flaschenkörbe,
Papierkörbe,
Span- und Spargel-
Körbe,
Kleidergestelle,

Blumen- und Schlüsselkörbe, Wand- und Bürstenkörbe,
Flechtrohr für Stuhlmacher. 12372

Reparaturen werden schnell u. gut besorgt. Werkstätte im Hause

Joh. Mahr,

Wiesbaden, 5. Goldgasse 5. Mainz, 31. Umbach 31.

Hygienische Spuck-Näpfe

mit Wasserfüllung,

von ärztlichen Autoritäten als zweckentsprechend zum Verhüten der
Uebertragung tuberkulöser Krankheitskeime empfohlen. 11428

A. Hesse,

vorm. A. Willms, Hoflieferant,
9. Marktstraße 9.

42.
Jahrgang.

Mainzer Anzeiger.

Unstreitig das billigste und verbreitetste
aller hiesigen Tagesblätter.

42.
Jahrgang.

Der **Mainzer Anzeiger** erscheint täglich mit Ausnahme des
Montags.

Der **Mainzer Anzeiger** wird sich auch fernerhin bestreben, durch
immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem
Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem interessir-
ten Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu
bieten, zumal der Inseratentheil unseres Blattes noch an 74 Placatstellen
täglich an den frequentesten Ecken der Stadt, in **Kassel** und in **Zahl-**
bach angeschlagen wird.

Der **Mainzer Anzeiger** ist das verbreitetste und eingebürgertste
aller in **Mainz** erscheinenden Lokalblätter; derselbe bringt außer den Ver-
öffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei alle sonstigen amtlichen Bekannt-
machungen, Marktberichte, Verlosungen, Civilstands-Register, Bitterungs-
berichte, Geldcourse u. c.

Der redactionelle Theil des **Mainzer Anzeiger** enthält stets die
neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse u. c.

In seinem Feuilleton bietet der **Mainzer Anzeiger** seinem Leser-
freie stets ansprechende Novellen, Biographien u. c.

Dem **Mainzer Anzeiger** wird jeden Sonntag und **Der**
Donnerstag, also zwei Mal die Woche, das Unterhaltungsblatt „**Der**
Hausfreund“ gratis beigegeben. — Dasselbe enthält fesselnde Er-
zählungen, Gedichte, Preisräthsel u. c. in reicher Auswahl.

Der **Mainzer Anzeiger** kostet durch die Post bezogen Mk. 1.80
vierteljährig ohne Postzuschlag.

Der **Inserationspreis** beträgt für die einmal gepaltene Petitzeile
20 Pf., bei öfterer Wiederholung Preisermäßigung. Zur Veröffentlichung
von **Anzeigen aller Art** ist daher der **Mainzer Anzeiger** von
allen in **Mainz** und der **Umgebung** erscheinenden Lokalblättern das
geeignetste und billigste, da er das verbreitetste Blatt ist, und sichert durch
seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das neue Quartal beliebe man **auswärts bei den**
zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Auch erscheint daselbst im 27. Jahrgange, **jeden Monat acht**
Mal, am 1., 4., 8., 11., 15., 19., 23. und 27., die

Deutsche Weinzeitung,

ältestes im Weinhandel verbreitetes und unter Mitwirkung gediegener
Fachleute den Handels-Interessen entsprechend redigirtes Fachblatt. — Für
Weinverkeimerungs-Anzeigen sowohl als auch für sonstige Fach-Annoncen
wirksamste Verbreitung. Abonnementspreis incl. Bestellgebühr pro Jahr
Mk. 12. Inserationspreis 30 Pf. die sechsgepaltene Petitzeile.

Prompteste Mittheilung aller Vorkommnisse!

Schnellste Verbreitung für Fachliteratur!

Eine sehr schöne Vorkriegsgarnitur (Bügel Belour Frische mit Einsaffung),
ein Sopha und sechs Stühle (neu), sowie zwei Divan und ein Chaise-
longue bill. zu verk. bei

10053

P. Weis, Tapezierer,
Morigstraße 6.

Kinder-Söckchen,

Paar 20 Pf.

W. Thomas.

829

Ausverkauf von Waaren.

Die zur Concursmasse der Frau **Carl Litschke, Wwe., geb. Ebert**, hier gehörigen Waarenvorräthe, als feine Elfenbeinwaaren u. Schmuckfachen, sonstige Schmuckgegenstände, Colliers zc., eine große Auswahl in Rauch-Utensilien (Meerschaum, Bernstein und feine Holzarten), feine Holzwaaren jeder Art und andere Artikel werden in dem Laden der alten oberen Colonnade zu ermäßigten und Fabrik-Preisen verkauft. Das Geschäft ist den ganzen Tag geöffnet.

402

Wiesbaden, Juni 1891.

Der Concursverwalter:
Bojanowski,
Rechtsanwalt.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der 5051
Löwen-Apotheke.



Bengalische Schellackfeuer & Magnesium-Packeln.
Fabrik: Friedr. Wösch, Würzburg.

Billiger Möbel-Verkauf.

als: Garnituren, Büffet, Betten, Spiegel- und Bücherschränke, Herren- und Damen-Schreibtische, Waschkommoden, Nachttische, Ausziehtische, Kommoden, einzelne Canapés, Chaiselongues, Kleiderschränke, Küchenschränke, alle Sorten Stühle und Spiegel u. s. w., sowie complete Zimmer-Einrichtungen bei 10575

D. Levitta,

Möbel-Fabrik und Lager,

Langgasse 10, 1. Langgasse 10, 1.

St. Bordeaux-Büsch-Garnitur für 160 Mk., ein Kleiderständer 7 Mk., ein gr. Rohrstuhl 5 Mk., ein Rohrstuhl 3 Mk. Michelsberg 9, 2 St. L. 12443

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Günstling des Geheimraths.

(33. Forts.)

Roman von Adolph Streckfuß.

VIII.

Eine Stunde später finden wir den Geheimrath im Privat-Comptoir des Herrn Emil Heyne. Der alte Herr befand sich in einer fieberhaften Aufregung, — sein volles Gesicht glühte, starke Schweißtropfen quollen von seiner Stirn. Er saß auf dem Sopha; Emil stand vor demselben und sprach sehr eifrig mit einem militärisch aussehenden Herrn, dem Criminalcommissarius Silbheim, der bequem neben dem Geheimrath Platz genommen hatte. Emil erzählte dem Commissarius mit großer Geläufigkeit, wie sein Verdacht gegen Franz entstanden sei und wie er sich bei der Durchsuchung des Geldspindes, in welchem eine Summe von mindestens 80,000 Thalern verschiedener Werthpapiere fehlte, bestätigt habe. Franz Lechner allein habe den Schlüssel zu dem Geldschrank, dessen sämtliche Schlösser in bester Ordnung befunden worden seien, gehabt, er allein könne der Dieb sein, darauf deute auch die Beseitigung des Hauptbuches hin. — Es komme jetzt darauf an, den Flüchtling so schnell als möglich telegraphisch zu verfolgen, um ihm vielleicht seinen Raub noch abzugewinnen. — Allerdings sei es schwer, etwas Bestimmtes über die Richtung zu sagen, welche der Flüchtling wahrscheinlich genommen haben werde, einige Anhaltspunkte aber habe man doch. Der junge Waldburg, mit welchem Franz jedenfalls im Einverständnis stehe und eine gemeinsame Flucht verabredet habe, sei sehr gut in Hamburg bekannt und werde unzweifelhaft seinen Weg dorthin genommen haben, um eine schnelle Ueberfahrt nach Amerika zu suchen. Waldburg habe früher gelegentlich erzählt, daß er in einem kleinen Gasthose der

Vorstadt St. Pauli, einer Herberge für Steuerleute und Schiffscapitäne, billig und gut gewohnt habe, vielleicht lasse sich hieraus ein Anhalt für das Auffuchen des Flüchtigen finden. Jedenfalls müsse aber nicht nur nach Hamburg, sondern auch nach allen anderen Seehäfen sofort telegraphirt werden, selbst nach Triest, denn es sei immerhin möglich, wenn auch nicht wahrscheinlich, daß Franz in seiner Heimath eine Zuflucht gesucht habe. Ein tüchtiger Criminalbeamter müsse mit dem Courierzuge nach Hamburg fahren. Kein Geld dürfe gespart werden, wo es gelte, eine so ungeheure Summe zu retten.

Der Criminalcommissarius hörte der klaren Auseinandersetzung Emils mit beifälligem Nicken zu; er notirte sich die wichtigsten Punkte in sein Taschenbuch, dann ließ er sich das genaue Signalement des Flüchtigen und ein Verzeichniß der Papiere, welche gestohlen worden waren, geben. Das Letztere war allerdings ziemlich ungenau, denn der Geheimrath hatte in über-großem Vertrauen zu Franz sich im letzten Jahre so wenig um die Führung seiner Geldgeschäfte bekümmert, daß er selbst nicht genau wußte, in welchen Papieren er seine disponiblen Capitalien angelegt habe; nur im Allgemeinen konnte er darüber Auskunft geben. Er war außerdem so tief erschöpft durch die entsetzliche Gemüths-bewegung, in die ihn die Entdeckung, daß Franz ihn bestohlen habe, versetzt hatte, daß er zu einer klaren Aussage kaum im Stande war.

Als der erste Blick in den geöffneten Geldschrank ihm gezeigt hatte, daß er beraubt worden sei, war er zusammengebrochen!

Nicht der Schreck über den schweren Verlust, den er erlitten, hatte ihm die Besinnung geraubt — er war ja reich genug, um auch eine noch größere Summe verlieren zu können — sondern der Schmerz über den schändlichen, niederträchtigen Vertrauensbruch. Er hatte Franz, seinen Schützling, so wahrhaft herzlich lieb gehabt. Franz verdankte ihm Alles, und der Gedanke, daß gerade dieser Mensch ihn bestehlen könne, war so entsetzlich, daß der Geheimrath weit lieber die doppelte Geldsumme auf andere Weise verloren hätte.

Sein Gefühl empörte sich gegen den Glauben, daß Franz ein Dieb sein könne; er war fast geneigt, Waldemars Worten zu glauben, aber die Beweise für die Schuld dieses Duben, den er wie einen Sohn geliebt und erzogen hatte, waren zu klar und überzeugend, als daß noch ein Zweifel möglich gewesen wäre.

Zu Ella zurückzukehren, konnte der Geheimrath sich nicht entschließen. Er war im Comptoir geblieben und hatte sich in demselben eingeschlossen, während Emil nach der Polizei eilte und den bewährten Criminalisten, den Criminal-Commissarius Hildheim, herbeiholte.

Herr Hildheim war jetzt vollständig informiert. — „Seien Sie ohne Sorgen, meine Herren,“ sagte er aufstehend, „diese beiden Bürschchen sollen uns nicht entgehen, morgen schon, so hoffe ich, sollen sie Beide in Nummer Sicher sitzen, sie sind reif für das Zuchthaus.“

Für das Zuchthaus! — Das war ein entsetzliches Wort. Der Geheimrath fuhr empor, aus seiner gebeugten Haltung. Franz sollte ins Zuchthaus! — Hatte er ihn deshalb aus den Bergen Tirols nach Berlin gebracht, ihn erzogen, ihn geliebt wie einen Sohn, damit der Unglückliche endlich ein Zuchthäusler werde? Nein, lieber wollte er den schwersten Verlust ertragen! Franz in dem Zuchthause! Der Gedanke war nicht zu ertragen! Elsas Herz mußte darüber brechen — sie liebte ja Franz wie einen Bruder, und sie glaubte so fest an seine Unschuld!

„Lassen Sie den unglücklichen Menschen fliehen, Herr Criminal-Commissarius,“ sagte der Geheimrath mit leiser Stimme. „Mag er lieber seinen Raub in Sicherheit bringen; ich will nicht, daß er in's Zuchthaus komme!“

Der Criminalbeamte sah den alten Herrn sehr erstaunt an. Eine solche Aeußerung erschien ihm so unerhört, daß er geneigt war, an dem gesunden Menschenverstande des Lebenden zu zweifeln. Einen Dieb, der 80,000 Thaler gestohlen hatte, sollte er ruhig mit seiner Beute entfliehen lassen — und dies verlangte der Bestohlene selbst. Es war unglaublich!

Emil war weniger erstaunt, als der Criminal-Commissarius, er kannte ja die grenzenlose Gutmüthigkeit seines Onkels, aber er war tief erschreckt, denn sein ganzer wohlausgedachter Plan mußte scheitern, wenn Franz nicht verfolgt, nicht in Hamburg verhaftet wurde; er kehrte dann ja freiwillig unbefangen zurück, und seine Aussagen hätten in einem solchen Falle einen ganz anderen Anspruch auf Glaubwürdigkeit, als die Aussage eines verhafteten flüchtigen Diebes. Alles stand für Emil auf dem Spiele! Er erbleichte, aber mit der Geistesgegenwart, die ihn stets auszeichnete, kämpfte er gegen die drohende Gefahr.

„Ich stimme Dir bei, Onkel,“ sagte er ruhig, „daß wir gegen Franz nicht die volle Strenge des Gesetzes in Anspruch nehmen dürfen; aber nimmermehr dürfen wir auch dulden, daß er nach Amerika entfliehe und dort in aller Ruhe die Früchte seines Raubes genieße. Du hast kein Recht, Onkel, Ella auf diese Weise ein Vermögen von 80,000 Thalern zu entziehen. Nach den gegenwärtigen Gesetzen steht es Dir, als dem einzig Beschädigten, da Franz in Deinem Dienste befindlich ist, zu, auf seine Bestrafung zu verzichten. Das darfst Du thun und wirst Du thun. Er soll nicht ins Zuchthaus kommen, aber sein Raub muß ihm abgejagt werden und deshalb muß seine Verfolgung stattfinden.“

„Ist das richtig?“ fragte der Geheimrath zweifelhaft.

„Ja. Sie haben allerdings das Recht, auf die Bestrafung des Menschen zu verzichten,“ erwiderte der Criminalpolizist. „Außerdem können wir auch, wenn Sie es durchaus wünschen, die Sache so einrichten, daß eine gerichtliche Verhandlung, eine Anklage gar nicht eingeleitet wird. So lange die Angelegenheit noch in den Händen der Polizei ist, haben wir in dieser Beziehung freie Hand. Es ist doch wirklich ganz unmöglich, daß man einen Dieb mit 80,000 Thalern ruhig nach Amerika fliehen läßt, so lange man

hoffen kann, ihn noch einzufangen. Soll ich die nöthigen Schritte thun, Herr Geheimrath?“

„Versprechen Sie mir, daß Franz nicht in's Zuchthaus kommt?“

„Daß es ohne Ihren eigenen Willen nicht geschehen soll, kann ich Ihnen versprechen und verspreche ich.“

„Dann thun Sie Ihre Pflicht. Mein Neffe wird Ihnen die etwa nothwendigen weiteren Anweisungen geben, ich kann es nicht.“ Er sank erschöpft zurück in die weichen Kissen des Sophas und überließ Emil die weiteren Unterhandlungen mit dem Polizisten, die bald zur beiderseitigen Zufriedenheit beendet waren, denn — so meinte Herr Hildheim — mit einem so scharfsinnigen und klaren Geschäftsmanne, wie Herr Heyne, zu verhandeln, sei ein wahres Vergnügen und führe sicher zum Ziele.

Mit allen nothwendigen Instruktionen versehen, verließ der Criminalbeamte das Comptoir der Gebrüder Heyne. Emil setzte sich wieder an seine Bücher, er arbeitete in denselben mit rastlosem Fleiß, während der Geheimrath seinen Sophaplatz behielt. Der alte Herr wagte es nicht, zu Ella zurückzukehren, er fürchtete sich vor den Thränen seines Liebling. Immer wieder stiegen neue Zweifel in ihm auf, ob wohl Franz wirklich schuldig sei, ob er nicht vorschnell gehandelt habe, als er die Erlaubniß zur Verhaftung des Flüchtigen gab. Er hegte im Geheimen immer noch die Hoffnung, Franz werde zurückkehren und den Beweis führen, daß er unschuldig und das Geld aus dem Schranke anderweit sicher untergebracht sei. So unwahrscheinlich dies war, er hoffte es doch, und nicht eher wollte er vor Ella treten, als bis er dieser irgend eine bestimmte Nachricht bringen könne; aber Stunden vergingen, und Franz kam nicht, keine Nachricht über ihn traf ein.

Die Wanduhr im Comptoir hatte eben acht geschlagen, da klopfte es an der Thür des Privatcomptoirs. Emil rief herein, und dem Rufe folgte der Criminal-Commissarius Hildheim, der mit einem sehr heiteren Gesicht eintrat.

„Ich bringe vortreffliche Nachrichten!“ sagte er, sich vergnügt die Hände reibend. „Wir haben schon drei telegraphische Depeschen aus Hamburg. Alles ist im besten Gange. Der Vogel wird bald gefangen sein, die Hamburger Polizei sitzt ihm auf den Fersen und läßt ihn nicht wieder aus dem Garne. Aber das ist kein Wunder — ich sagte es ja schon — wenn wir immer so vortrefflich unterrichtet würden, wie dies hier der Fall war, dann würde uns kein Spitzbube entgehen.“

Ein Leuchten freudiger Erregung flog über Emils Gesicht, während der Geheimrath an allen Gliedern zitterte und so wenig der Sprache mächtig war, daß er kaum ein paar unverständliche Worte zu murmeln vermochte. Der Polizist blickte mittheilend auf den alten Herrn; er hatte inzwischen erfahren, daß der Flüchtling demselben sehr nahe gestanden habe, von ihm sehr geliebt worden sei; wie groß diese Liebe sein mußte, ermaß er aus der Bereitwilligkeit, mit welcher der Bestohlene lieber auf das große Capital verzichten wollte, ehe er duldete, daß der Dieb in das Zuchthaus komme. War auch das Gefühl des Criminalbeamten durch sein schweres Amt und durch die Gewohnheit, der Zeuge erschütternder Scenen zu sein, ein wenig abgestumpft, so besaß er doch ein warmes Herz, und es machte ihm Freude, daß er den tief erschütterten alten Mann etwas beruhigen konnte.

„Machen Sie sich keine zu großen Sorgen, Herr Geheimrath!“ sagte er freundlich respectvoll, „Alles geht gut. Sie werden Ihr Geld wieder bekommen, ohne daß Sie nothwendig haben, den unglücklichen jungen Mann, an dem Sie so großen Antheil nehmen, in das Zuchthaus zu bringen. Ich habe bei meinem Herrn Vorgesetzten das freundlichste Entgegenkommen gefunden und das Versprechen erhalten, daß die ganze Angelegenheit durchaus discreet behandelt werden soll. Mit dem Courierzuge heute Abend wird ein zuverlässiger Beamter, der zufällig jenen Herrn Franz Lechner gesehen hat und ihn sicher wiedererkennt, nach Hamburg reisen und den jungen Mann, der bis dahin sicherlich verhaftet sein wird, in Empfang nehmen. Er wird ihn nach Berlin und direct in Ihr Haus, nicht in das Gefängniß führen; hier können Sie das Weitere mit ihm verhandeln und dann selbst die Entscheidung darüber treffen, ob Sie auf eine weitere Verfolgung verzichten oder ob Sie ihn unseren Händen und demnachst der gerichtlichen Bestrafung überlassen wollen.“

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 150.

Mittwoch, den 1. Juli

1891.

150 Reste Herren-Kleiderstoffe,

passend für einzelne Hosen, ganze Anzüge zc.,
feinsten englischen und niederländischen Fabrikats,
la Kammgarne, fertige Hosen, leinene Herren- u.
Knaben-Waschanzüge, Staubmäntel, Blandruck,
lein. Hemden-Einsätze, fertige Deckbett- und Kissen-
bezüge, Küchenhandtücher, Gläserntücher, Kinder-
jackchen, chinef. Thee, egypt. und türk. Cigaretten,
ca. 5 Milke Cigarren, Bügeleisen u. dgl. m., ferner
2 Laden-Einrichtungen

versteigere ich zufolge Auftrags

morgen Donnerstag, den 2. Juli cr.,
Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr
anfangend, in meinem Auktionslofale

8. Mauergasse 8
(Eingang durch's Thor),

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Bemerkt wird, daß sämtliche Waaren nur
la Qualität sind, ganz besonders feine Stoffe und
Kammgarne darunter sind, das Ausgebot der Stoffe
restweise und der Zuschlag zu jedem Letztgebot er-
folgt. Erlaube mir daher ein geehrtes Publikum
auf diese sehr günstige Gelegenheit ganz besonders
aufmerksam zu machen.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Wegen vorgerückter Saison

verkaure Stickerei-Kleider für Damen und Kinder
zum Einkaufspreis.

12579

Gg. Wallenfels.

Geschäfts-Verlegung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie meiner werthen Kundschaft zur
Nachricht, daß ich mein Geschäft von Feldstraße 16 nach meinem Hause

Römerberg 23

verlegt habe und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch dahin
folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Emil König, Schmiedemeister.



Krebse (Tafel- und
Suppen-),

Lachs, Zander, Hechte, Schleie, Cablian, Schell-
fische, Backfische per Pfd. 30 Pf., Matjes-
Färinge zc. empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Gebrauchte Möbel

sind billig zu verkaufen, als: 1 Sopha (Bompadour) Nr. 27, 1 Kommode
(nussb.-polirt) Nr. 18, 1 Gold-Spiegel (ziemlich groß) Nr. 20, 1 Küchen-
schrank mit Glasaufsatz Nr. 24, 1 Oval-Tisch Nr. 12, 1 Regulator mit
Schlagwerk Nr. 17, 1 Decimalwaage mit Gewichten Nr. 15, 1 Spiegel
Nr. 5, 4 Rohrstühle Nr. 10, 1 Tisch (nussb.-lackirt) mit gedrehten Füßen
Nr. 9, 1 Hängelampe mit Zug Nr. 3, 1 Küchentisch Nr. 2, 1 nussb.-
Nächtisch Nr. 10. Eine Parthie Silber und diverses Porzellan um jeden
Preis abzugeben.

27. Walramstraße 27, Hinterh.

Große Versteigerung.

Hebermorgen Freitag, den 3. Juli, Vormittags
10 Uhr anfangend, versteigere ich wegen Wegzug des Herrn
F. Aron nach Berlin sein Mobiliar zc. öffentlich meistbietend
gegen baare Zahlung im

Römer-Saale, Dohheimerstraße 15:

1 reich geschnitzte Eichen-Eßzimmer-Einrichtung, bestehend in
1 Büffet mit Balkon und Nischen (Meisterstück), 1 Divan
mit hohem Säulenspiegel, in Kameltaschen, 1 viereckiger
Patent-Auszugstisch, 6 hochlehnige Muschelstühle und
1 Servirtisch.

Ferner:

1 Salon-Garnitur in Kupferplüsch, 1 elegantes Verticow,
3 complete lackirte Betten, 3 lack. 1- und 2-stür. Kleider-
schränke, 1 nussb.-Büffet mit weißer Marmorplatte, 2 Kom-
moden, 1 Antiquentisch, 1 Spiegelschrank, 1 Gtschrank,
1 Chaiselongue, einzelne Koffhaarmatrasen, Federbetten,
feine Zuglampe, Kameltaschen-Tischdecke, feine Bilder, Wasch-
console, Nachttische, viereckige und Pfeilerspiegel, Nächtisch,
Wanduhren, 7 Fenster feine Vorhänge und Portiären,
Küchenschrank, Tische, Vogel mit Käfig, mehrere Büsten für
Herren-Kleider, Bügel, Ladenlampe, Lüster zc.

Ferner kommen

Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr

ca. 50 Herren-Anzüge, 30 Sommer-Anzüge in Leinen und
Lüster, waschichte und Arbeiterhosen, 100 verschiedene
Knaben-Anzüge, 40 Sommer-Anzüge, Lüster- und Sommer-
röcke, einzelne helle und Tuchwesten, sowie 500 diverse
Herren-Gravatten

zum Ausgebot.

347

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator,

Büreau: Kirchgasse.

Zurückgesetzt.

**Glatte Tricot-Tailen für Damen und
Kinder à 1 Mk. 50 Pf.**

**Verzierte Tricot-Tailen und Tricot-
Blousen, früherer Preis 8—10 Mk., à 5 Mk.**

**Satin-Blousen in noch grosser Auswahl
à 2 Mk.**

**Damen-Unterröcke, gestrickte und
Stoffröcke à 1 Mk. und 1 Mk. 50 Pf.**

Carl Schulze,

Kirchgasse 44.

12609

Geschäfts-Empfehlung.

Heinrich Machwirth,

Tapezirer, Steingasse 13,

empfiehlt sich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten bei
solider Bedienung.

12614

Wilhelmstrasse
38.

G. August,

Wilhelmstrasse
38.

Von heute an bis zum Schlusse der Saison werden sämtliche noch
vorräthigen

Jaquetts, Capes, Umhänge, Staub- und Regenmäntel,

Costüme

mit **50 % Rabatt** abgegeben.

12606

Woll-Mousseline und Batiste

empfehlen in **grösster** Auswahl zu **billigsten** Preisen

Geschw. Meyer,

im früheren Laden **S. Blumenthal, Kirchgasse 49.**

12601

Verpachtungen

Für Gastwirthe!

Ein neues Hotel, verbunden mit Restaurant, in vorzüglicher Lage,
ist an einen cautionsfähigen tüchtigen Wirth zu verpachten od. zu
verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12548

Verschiedenes

**Wohne von heute an Kaiser-
Friedrich-Ring 10.**

12546

Hch. Altmann.

Wohnungs-Wechsel.

Vom 1. Juli ab wohne ich

Kirchgasse 30, 2. Etage,

Eingang: Hochstraße 1.

E. Langewand, Kleidermacherin.

Mein Geschäftsbüro befindet sich von heute an in der neu angelegten

1. Bärenstraße 1,

gegenüber dem Hofbäcker Herrn Berger. 12593

Chr. Klee,

Gold- und Silberarbeiter.

Plafforderung.

Forderungen an den Nachlaß des verstorbenen
Rentners **Joh. Gottfr. Theiss** bitte ich innerhalb
14 Tagen bei mir geltend zu machen. Gleichzeitig
ersuche ich Diejenigen, welche Zahlungen zu leisten
haben, dieselben in gleicher Frist an mich zu
entrichten. 12599

Wiesbaden (Serrnmühle), 1. Juli 1891.

Carl Finger.

Vernickelung!

Alle Arten Gegenstände jeder Größe werden unter Garantie der
Dauerhaftigkeit und Vollkommenheit rasch vernickelt bei

A. Goutta, Kirchgasse 19.

Damen mit rothen, braunen oder schwarzen Haaren wird dasselbe
je nach Belieben (heller) braun, blond, auch goldblond gefärbt. Glatte
Ausfall wird sof. gefärbt durch ein neues ganz vorzügl. Mittel bei 12598

Witt. Sulzbach, Kl. Bursche 1, 1. Et.

Empfehle mich zum Anfertigen von Schuhen und Stiefeln f. gesunde
und leidende Füße. Herren-Stiefelsohlen und Felle Mk. 2.20, Frauen-
Stiefelsohlen und Felle Mk. 1.70. Alle Reparaturen werden schnell und
billig besorgt.

Peter Schlicht, Schuhmacher,

Kl. Schwalbacherstr. 14, 2. Et. 1.

6 Wk. Costüme 6 Wk., Hauskleider 8 Wk. werden
nach elegantem Tailorschnitt gut sitzend angefertigt
Helenenstr. 18 bei Frau Michel.

Büchlerin sucht noch einige Privatkunden. Friedrichstr. 45, im Laden

Zum Fein-Glanzbleich wird Wäsche angenommen
Bleichstraße 12, Seitenbau 1 St.

Eine geübte **Feislerin** sucht noch Kunden zu den billigsten Preisen.
Bleichstraße 26, 1 St. links.

Baugrund kann abgeladen werden Osterstraße 8.

Aber vermittelt discreete Beirathen in besten bürgerl. Familien. Off.
unter A. F. 100 hauptpostl. hier.

Kaufgesuche

Ein kleines Speisereichthum event. auch gangbare Wirtschaft zu über-
nehmen gesucht. Offerten unter A. F. 11 postlagernd niederzulegen.

Alterthümer, als: Delgemälde, Kupferstiche, Porzellan, Münzen, Waffen,
Gold u. Silberarbeiten bezahlt auf Fr. Gerhardt, Kirchhofsg. 7. 9845

Möbel, v. getragene Kleider, Hädt. Pfandscheine
werden mit guten Preisen bezahlt bei 8983
J. Birnzwieg, Webergasse 46.

Getragene Kleider und Schuhwerk

kauft zu höchsten Preisen

P. Schneider, Hochstraße 31.

Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Cassachrant

gesucht. Offerten sub J. W. an den Tagbl.-Verlag. 12571

Ein kleiner **Cassachrant** zu kaufen gesucht Dienergasse 15. 12604

Eine Regenwimper zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12557

Guter **Zughund** zu kaufen gesucht. Näh. Steingasse 1. 12079

Verkäufe

Zwei alte Kupferstiche von Rubens,

ein Kupferstich von Bartolozzi. Originale, sowie mehrere gute
Selbster, preiswerth zu verkaufen Messergasse 18, 1 Tr. rechts. 12617

Photogr. Touristen-Apparat (12x16) billig zu verkaufen
Schwalbacherstraße 37, 1 L.

Eine eiserne **Kinder-Bettstelle**, f. zwei Kinder
pass., sowie mehr. Firmenschilder bill. z. verk.
Lehrstraße 12, Seitenb. 2 St.

Ein **Serd**, für eine kleinere Restauration geeignet, 1,05 Mtr. lang
und 0,85 Mtr. breit, zu verkaufen bei B. Sauer, Grabenstraße 30.

Zwei gebrauchte **Handbäder**, ein gebrauchtes Halbverdeck, sehr gut er-
halten, zu verkaufen. E. König, Römerberg 23.

Eine **leganter Damen-Sattel** und ein **Reiskleid** preiswürdig zu verkaufen
Lousenstraße 6.

Vere **Wackstien** sind billig abzug. Rheinstr. 23 bei Haunschild.
Ein 6-jähriges **Meis** und **Wagen-Pferd**, hellbraun, Stute, hervors-
ragende Schönheit, ist preiswerth zu verkaufen Lousenstraße 6.

Verloren. Gefunden

Verloren

am Sonntag, den 28. d. M., Vormittags 8 Uhr 37 Min., beim Einsteigen
in den Wagen der Dampf-Strassenbahn an der Haltestelle vor dem
Tannusbahnhof, ein **Portemonnaie** mit Inhalt. Der Finder wird
gebeten, dasselbe gegen gute Belohn. Rheinstr. 11, 2 Tr. r., abzugeben.

Zugemeldet bei der Königl. Polizei-Direction.

Verloren: mehrere Portemonnaies mit Geldbeträgen, 1 Uhr, 1 goldene
Uhrkette mit Anhänger, 5 Paar Handschuhe, 1 Brieftasche, enthaltend
Werthpapiere, 1 Militär-Gesangbuch, 1 Porzellanleiste, 1 Perlen-Brosche.
Gefunden: 1 Uhr, 1 Schirm, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Cigarren-
Etui mit Cigarren, 1 Firtel, 1 Zwicker, 1 Brillenscheibe, 1 Spicentuch,
mehrere Taschentücher, 1 Korkenschüssel, 1 Paar Strümpfe, 1 Brille.
Entlaufen: 1 Hund. **Zugelaufen:** 1 Hund.

Unterricht

Rasch f. d. Elementar-Unterr.

ertheilt ein vorzügl. empf. Lehrer an solche Schüler, d. Oftern die Off.
Schul. noch nicht besuchen sollen. Off. s. A. B. 9 bef. d. Tagbl.-Verlag.

Französischer Unterricht wird erth N. Tagbl.-Verlag 2981
Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser
chez Feller & Gecks. 2983

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 2980

Clavier-Unterricht per Monat 6 Mk. Näh. Tagbl.-Verlag. 12602

Als langjährige Schülerin des **Stern'schen Conservatoriums**
zu Berlin und des Herrn Prof. **Stockhausen**, Frankfurt a. M.,
beabsichtige ich, hier **Gefangs-Unterricht** zu ertheilen; auf Wunsch in
Gefeln. Sprechstunden von 10-12 Uhr Vormittags. 11963

Elisabeth Paleit, Concerfsängerin, Elisabethenstr. 21, Grtnb. P.

Unterricht in allen weibl. Handarbeiten, Vormittags
von 9-12, Mittwochs und Samstags von 2-4, ertheilt M. Ried,
fr. gepr. Handarbeitslehrerin, Lousenstraße 41, 2. St. r.

Fröbel'scher Kindergarten,

20, Bahnhofstraße 20

Am 1. Juli: Beginn des neuen Quartals. Anmeldungen nimmt von
5-8 Uhr Vormittags 18, 2, aber um 12 und 4 Uhr im Kindergarten-
lokal entgegen 12458

Gertrud Birkenstock,
staatlich geprüfte Kindergärtnerin.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Rentables Haus in guter Lage, gut gebaut und schön eingerichtet,
preiswürdig zu verkaufen. Off. unter „Fr. W. 51“ an den
Tagbl.-Verlag erbeten. 12103

Villa Herenthal 47 zu verkaufen oder zu vermieten. Einzuweisen täglich
nach 4 Uhr. Näh. Adelshaidstraße 62, 2. 10715

Altrenommierte Fremden-Pension in bester Kuranlage Wiesbadens
preiswürdig zu verkaufen. Off. unter „Fremden-Pension 32“
beilege man an den Tagbl.-Verlag zu richten. 12100

Herrschaftliches Besitzthum Vierstädterstraße 12, hoch-
gelegen, sehr schön gelegen, zu ver- 2993

kaufen. Näh. durch E. Weitz, Michelberg 28.
Ein **Haus** in der Adelshaidstraße Wegzugs halber preiswürdig zu
verkaufen. Off. unter W. 51 an den Tagbl.-Verlag. 12401

Ein an einer verkehrsreichen Straße gelegenes Haus,
in welchem eine Wirtschaft betrieben wird — die
durch die übrige Miethe fast frei ist — ist mit 8- bis
4000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Verlag. 12318

Eine **neu erbaute, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete**
Villa in Wiesbaden, äußerst solid und gut gebaut, in guter feiner
Lage, mit hübschem Garten dabei, preiswürdig zu verkaufen. Gef. Off.
unter L. B. 70 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 12162

Ein **prachtvolles Rentenhaus** preiswürdig z. verkaufen.
Off. unter B. B. 10 bef. der Tagbl.-Verlag.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein **rentables gut gebautes Haus**, Langgasse,
Webergasse oder Burgstraße, zu kaufen gesucht.
Offerten unter S. S. an den Tagbl.-Verlag.

Villa mit großem Garten, oder wo noch Land zu
ist, gesucht. Offerten vom Verkäufer direct unter A. B. 8000 post-
lagernd. Vermittler verboten.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

155-160,000 Mk. ganz oder getheilt auf 2. Hypothek auszuliehen.
Offerten unter „Geld 7“ an den Tagbl.-Verlag.

4000 und 10,000 Mk. auszuliehen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12480

50,000, 10,000, 4-5000 Mk. auf Hypothek, auch auf's Land auszu-
leihen durch L. J. Simon, Göthestraße 5.

14,000 Mk. gegen 2. Hypothek auszuliehen. 12565
J. Meier, Hypotheken-Agentur,
Tannusstrasse 18.

Capitalien zu leihen gesucht.

180,000 Mk. auf 1. Hypothek per 1. October c. bis
3% Taxe à 4 1/2% auf 5 Jahre fest ohne
Vermittler gesucht. Adressen unter Z. L. 18
im Tagbl.-Verlag abzugeben.

1000 bis 1200 Mark

vom einem Krat gegen gute Zinsen und vierteljähr. Rückzahlung gesucht
Off. unter M. F. 44 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 12564

40-15,000 Mk. zur 2. Stelle gesucht.
J. Meier, Hypotheken-Agentur,
Tannusstrasse 18.

Mk. 3000

gesucht von einem firebiamen Kaufmann gegen notar. Sicherheit und gute
Zinsen. Off. unter L. 560 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe nachstehender Artikel:

**Weisse Kinder- und Damen-Hemden,
Weisse Kinder-Höschen,
Weisse und farbige Kinder- und Damen-Schürzen,
Farbige Strickbaumwolle,**
verkaufe dieselben zu wesentlich reduzierten Preisen.

Carl Schulze,
Kirchgasse 44.

12610

Höckerstraße 17, Hinterhaus 1 St., zu verkaufen ein Bett 55 Mk., 65 Mk., vollständig, Strohsack 5,50 Mk., Deckbett 10 Mk., Matratze 10 Mk.

Miethgesuche

Wirthschafts-Gesuch.

Ein Gasthaus oder eine gangbare Wirthschaft in guter Lage hiesiger Stadt wird mit Inventar auf 1. October d. J. zu mieten oder zu kaufen gesucht. Schriftliche Offerte mit Preisangabe unter **B. H. 66** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Die grosse Anzahl

von Gesuchten nach Wohnungen im Preise von 500—5000 Mk. hiesiger und auswärtiger Herrschaften veranlasst den Unterzeichneten, die Herren Hausbesitzer ergebenst zu bitten, ihre frei werdenden Etagen und Häuser möglichst bald meinem Bureau schriftlich oder mündlich bekannt machen zu wollen.

12563

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

Eine einzelne, sehr ruhig lebende Dame sucht zum 1. October oder früher in einem anständigen Hause eine Wohnung, Bel-Etage, 4—5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, in schöner Lage, Taunusstr., Wilhelmstr. und untere Rheinstraße wird vorgezogen. Adressen nebst Preisbemerkung unter **Z. O. 1000** werden an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine H. Familie sucht auf 1. October 2 Zimmer, Küche und Zubehör, wobei auf das Reinhalten eines Trottoirs reflectirt wird. Näh. Adolfsallee 15, Hinterh. 2 St.

Per sofort oder October wird von einer kleinen Familie eine elegante Bel-Etage oder Hoch-Parterre von 7 bis 8 Zimmern im Preise von 2500 bis 3500 Mark zu miethen gesucht. Pferde-stall und Remise sehr erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

12561

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

Gesucht zu miethen für Pension eine Etage, 7 bis 8 Zimmer, oder eine Villa in guter Lage. Näh. Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Eine Wohnung

von 2 Zimmern, Küche und Kammer von einer Dame mit Kind sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **B. M. 53** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

12578

Welche Dame e. g. Familie würde eine Wohnung, 5—6 Zimmer, vom 1. October ab mit einer anderen theilen. Näh. im Tagbl.-Verlag, ev. Adresse unter **A. M. 90** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

12523

Ein älterer Herr wünscht auf 1. October zwei unmöblirte Zimmer (mit Anschluß an die Familie) zu mieten. Anmeldung wird gebeten unter **R. Ch. 5** im Tagbl.-Verlag kürzestens niederzulegen.

Eine einzelne Dame sucht eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör im 1. oder 2. Stock in guter freier Lage zum 1. October. Offerten unter **Ch. L. 4** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht für 15. Juli d. J.

ein leeres Parterrezimmer in der Adelsheidstraße oder deren Nähe zur Aufbewahrung von Möbeln. Näh. im Tagbl.-Verlag.

12359

Möbl. Zimmer.

Gesucht von einem Herrn 2—3 gut und sauber möbl. Zimmer in guter Lage sofort. Off. unt. **P. A. 5** an den Tagbl.-Verlag.

12352

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Laden nebst Wohnung zu vermieten in dem Neubau, Sellmündstraße 64, nächst der Emserstr. Näheres bei **Ph. Müller, Sellmündstr. 46**, oder **C. Braun, Michelsberg 13**.

12363

Ein Laden zu vermieten Langgasse 31. Näh. daselbst im 1. St.

11859

Ein kleiner gangbarer Speiseraum ist auf gleich oder 1. October billig zu verm. Off. unter **A. H. 48** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

11987

Wohnungen.

Adelsheidstraße 3 ist der 2. Stock auf 1. Oct. an ruhige Einwohner zu vermieten. Anzusehen von 10—12 und von 4—6 Uhr.

12615

Adolfsallee 39 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör vom 1. October 1891 an zu vermieten. Die Wohnung kann Morgens von 10—1 Uhr eingesehen werden; die Bedingungen bezüglich der Vermietung sind im 3. Stock zu erfragen.

12588

Albrechtstraße 34 schöne Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, Mans., Keller und Zubeh., noch neu, Wegzugs h. per Aug., Sept. oder Oct. zu verm.

Albrechtstraße 39 (alt 41), Bel-Etage, 4 Zimmer mit Zubehör per 1. Oct. a. c. zu vermieten. Gefl. zu erfragen Hinterhaus 1 St.

12532

Viebrüderstraße, Ecke der Möhringstraße, herrschaftliche Landhaus-Wohnung mit allem Comfort zu vermieten.

Wiesstraße 13 Wohnung im Vorderhaus, 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten.

12596

Dohheimerstraße 26 ist eine Wohnung von 4 Zimmern u. Küche per 1. Juli zu vermieten.

11104

Dohheimerstraße 30 a, 3, Wohnung von 3 Zimmern, Balkon u. auf 1. Oct. zu verm. Preis 600 Mk. Näh. 1 rechts.

Dohheimerstraße 30 a Wohnung von 5 Zimmern, Ball., sowie eine von 4 Zimmern, Ball. auf 1. October zu vermieten. Näh. 1. St. rechts.

Geisbergstraße 13, 2 St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten.

12597

Jahnstraße 2 eine schöne Parterre-Wohnung, 2 Zimmer nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. Langgasse 5.

12556

Jahnstraße 6, 2, Wohnung von 3 Zimm. u. Zubeh. auf 1. Oct. Näh. Neubauerstr. 4.

Jahnstraße 11 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 9 Uhr Vormittags an.

12533

Näh. Rheinstraße 76, Part.

Kellerstraße 22 3 Zimmer, 1 Küche mit Zubehör im 1. Stock zu vermieten.

10168

Louisenplatz 3 ist die Frontspitz-Wohnung, bestehend aus Zimmer mit Cabinet und Zubehör, an eine einzelne Dame oder einen Herrn auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 10—12 und 3—4 Uhr.

Neckergasse 14, nächst der Marktstraße, schöne neue Wohnung auf 1. August zu vermieten.

12581

Nicolasstraße 28 sind elegante Wohnungen von 6 Zimmern, sehr schöner Veranda, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. Wilhelmstr. 3.

12590

Philippstraße 41, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, mern, Kiebelzimmer und sonst. Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näh. zwischen 2 und 4 Uhr Nachm.

Philippstraße 17/19, 1 rechts.

Rheinstraße 94, 2 Tr.,

Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche und allem Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. im Hause selbst, Parterre, oder Langgasse 27 (Tagbl.-Verlag).

12511

Schützenhofstraße 11 (Terrasse), 2. Obergeschoß, 5 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Oct. zu vermieten.

12460

Waltmühlstraße 10, Bel-Et., ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör zum 1. October zu vermieten. Daselbst ist eine Souterrains-Wohnung, 1 Zimmer u. 1 Küche, zu verm. Näh. Gartenhaus Part.

12582

Stiftstraße 22, Neubau, ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör per 1. Oct. zu vermieten. 12612

Webergasse 3, Gartenhaus, ist eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör an ruhige Mieter zum 1. October zu vermieten. Näh. bei D. Stein, Webergasse 3, im Laden. 9242

Weißstraße 16 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Gartenbenutzung, sowie eine Frontspitz-Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 22589

Wilhelmstraße 3 eine schöne Frontspitz-Wohnung preiswürdig zu verm. 12586

Wohnungen zu vermieten.

In den beiden Neubauten in der Hellmündstraße, nächst der Emserstraße, sind verschiedene Wohnungen von je 3 großen Zimmern nebst Zubehör in den Vorderhäusern und Wohnungen von je drei Zimmern in den beiden Seitenbauten auf 1. October oder auch früher zu vermieten. Näheres bei den Eigentümern Ph. Müller, Hellmündstraße 46, oder C. Braun, Michelsberg 13. 12362

Eine herrschaftliche Wohnung in einer Villa mit großem schattigen Garten ist zu October mietfrei für eine kinderlose Familie. Näh. Mainzerstraße 29, Bel-Etage (Seitenstraße). 12322

Wohnung am Rodbrunnen, Frontspitz, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. Oct. zu verm. Preis 350 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12434

Viebrich, Rathhausstraße 23 ist die Bel-Etage-Wohnung, 7 Zimmer, Küche, Maniarde etc., Verlegung halber auf 1. October zu vermieten. Preis 900 Mk. 12545

Möblierte Wohnungen.

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 8801

Große Gelegenheit.

Wegen plötzlicher Abreise eine schöne Etage, mittl. Adelhaidstraße, fein möbliert, bis 1. October l. J. sehr billig zu vermieten. Nähere Auskunft bei der Vermietungs-Agentur von O. Engel, Friedrichstraße 26. 12226

Möblierte Zimmer.

Adelhaidstraße 26, Bel-Et.

sind zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 10614

Adelhaidstr. 47, Stb. 2 Tr., ein freundl. gut möbl. Zimmer zu verm. 12230

Wiesstraße 3, 1. Et., ein Zimmer an ein anst. Fräulein zu verm. 12230

Wiesstraße 20, 2. Et., freundlich möbl. Zimmer billig zu vermieten. 12555

Wiesstraße 21, 3 Tr., möbliertes Zimmer zu vermieten. 12555

Ellenbogengasse 8 ist ein möbliertes oder unmöbliertes Zimmer zu vermieten auf gleich oder später.

Emserstraße 25 ein möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten zu v. 12132

Faulbrunnenstr. 13, 2 St., möbl. Zimmer mit Kasse 18 Mk. 12193

Friedrichstraße 20, 3. St., ist ein freundlich möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 12360

Goldgasse 19 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 11450

Gustav-Adolfstraße 14 gut möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 12512

Selenenstr. 1, 2 St. r. ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 12512

Hellmündstraße 43, 1 Tr. l. ein f. möbl. Z. m. sep. Eing. z. verm. 11451

Sermannstraße 19, 2, 2 schön möbl. Zimmer getrennt oder zusammen billig zu vermieten. 11451

Napellenstr. 2a, Parterre rechts, 2 große kühle Parterrezimmer möbliert sofort zu vermieten. 12416

Karlstraße 16, Part., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 12293

Karlstraße 32, 2, sind schön möblierte Zimmer zu vermieten.

Louisenstraße 20 ist ein gut möbl. Parterre-Zimmer auf 1. Juli an einen Herrn zu vermieten. 11716

Marktstraße 12, Hinterh. 3 St. r., fr. möbl. Zimmer zu vermieten

Mauergasse 8, 2 Tr. r. möbl. Zimmer zu vermieten 12459

Moritzstraße 28 ein gr. gut möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 5035

Mehrgasse 14, nächst der Marktstraße, ein möbl. oder auch leeres Zimmer (sep. Eingang), 1 St. h., an anst. Person zu verm. 12583

Nerostraße 9 möbliertes Zimmer zu vermieten. 11850

Philippstraße 1, 1. Et., 2 g. m. Z. m. ob. o. Pens. b. z. v. 12140

Rheinstraße 60, Bel-Et., möbl. Zimmer zu vermieten. 12134

Rheinstraße 60, 2 Tr., möbliertes Zimmer zu vermieten. 8986

Wellerstraße 26 zwei gut möbl. kühle Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9425

Große gut möblierte Zimmer zu vermieten Wiesstraße 2, 1. 10323

Kühl und billig! Möbl. Zimmer. 12616

Richter's Chambres garnis, Gr. Burgstraße 7, 2.

Mehrere schön möbl. Zimmer, Bel-Et., sind ganz oder einz., event. mit Piano, sof. zu verm. Schwalbacherstr. 43, 1. gegenüb. Wellstr. 12153

Ein gr. möbl. Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 6. 12607

Großes möbl. Zimmer an einen Herrn oder an zwei Herren zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 31. 11181

Ein großes schönes möbl. Zimmer an einen auch zwei Herren preisw. auf gleich zu verm. Albrechtstr. 35a. 7630

Ein schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Wiesstraße 3, Vorderhaus 2 St. 12566

Möbl. Zimmer zu vermieten Gr. Burgstraße 4, 3.

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Al. Burgstraße 1, 3 St. l. 11056

Freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Faulbrunnenstraße 6, 2 St. 11576

Möbliertes Zimmer zu vermieten Goldgasse 5, 3. 12236

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Ecke der Häfner- und Al. Webergasse 1, 1 St. 12329

Möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmündstraße 57, 1 Tr. r. 11936

Ein schönes möbl. Parterrezimmer mit separ. Eingang, sowie eine leere Dachstube zu vermieten Lebrstraße 12, Part. links. 11033

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Näh. Moritzstraße 9, Mib. 1 St. l. 10070

Möbliertes Zimmer zu vermieten Neugasse 12, 3. 10070

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Kömerberg 13. 11022

Schön möbl. Zimmer zu verm. Schulberg 9, 1 St. 12307

Ein möbl. Zimmer mit Frühstück für 18 Mk. pro Monat zu vermieten Schulberg 15, Gartenhaus 1 St. 12307

Parterre-Zimmer, schön möbl., an anst. Herrn zu verm. Schwalbacherstr. 39. 7816

Gut möbl. Zimmer billig zu vermieten Sebanstraße 2, 3 St. l. 12611

Ein freundlich möbliertes Parterrezimmer an Kurfremde zu vermieten Stiftstraße 2, Part. 12203

Ein möbl. Zimmer, nahe dem Rodbrunnen, billig zu vermieten Webergasse 50, Frontsp. 12592

Ein freundl. möbl. Zimmer billig zu vermieten Webergasse 50, 2 St. 12567

Ein möbl. Mansarde b. zu verm. Frankenstraße 3, 2 St. 12567

Ein Mansarde mit Bett sofort zu vermieten Herrnhutergasse 3, 1 St. 12570

Anst. Arb. können Kost u. Logis erh. Weichstr. 11, Stb. 1 St. r. 11677

Zwei reinf. Arbeiter erhalten Kost u. Logis. Näh. Selenenstr. 5. 12526

Ein Mann l. gutes Logis erh. Selenenstr. 6, Bbh. Frst. 12501

Zwei Arbeiter erhalten Kost und Logis Lebrstraße 35. 12501

Zwei Arbeiter erh. billig u. schön. Logis. Al. Marktstr. 26, B. 2. 12501

Mädchen, anständige, Stellen suchende, können rein und billig logieren Mehrgasse 14, 2. 14553

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Mehrgasse 18. 12109

Schöne Schlafstelle zu vergeb. Näh. Schillerplatz 1, Seitenb. 1 l. 11659

Ein Arbeiter erhält Logis Schwalbacherstraße 43, Stb. 3 Tr. 12379

Ein j. Mann erh. Kost und Wohn. Al. Schwalbacherstr. 3, 3. St. 12379

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Logis.

Steinmetz, Al. Schwalbacherstraße 14, Part.

Zwei reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis. Näh. Steingasse 3, 1 r. 12502

Besserer Arbeiter erh. Kost u. Logis Wellstr. 37, Bbh. 1 St. r. 12357

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Platterstraße 26 ist ein leeres Zimmer sofort zu vermieten. 12553

Seizbare Mansarde zu vermieten Kirchgasse 49. 11841

Fremden-Pension

Pension, möbl. Zimmer mit auch ohne Pens. Gr. Burgstr. 7, 2. 9737

Pension, möbl. Zimmer (a. Wunsch Pen.) Elisabethenstr. 19, Bel-Et. 11841

Villa Margaretha,

Gartenstraße 10 und 14.

Parterre und Bel-Etage Zimmer mit Balkon frei geworden. Näher im Hause. 11787

Christliches Damen- und Familien-Hospiz,

Zahustraße 16.

Zimmer von 0,80-2 Mark, Verpflegung 3 Mark pro Tag. Keine Tringelder. 11293

Villa Parkstrasse 12

sind comfortable möblierte Zimmer mit voller Pension sofort zu vermieten. Schattiger Garten. Elegante Bade-Einrichtung. 12542

Pension Felicitas,

Sonnenbergstraße 18 (Leberberg 3).

Möblierte Zimmer. Bäder im Hause. 10852

Pension mit schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer, 4 bis 5 Mk. tägl., Taunusstraße 1.

Junge Dame findet angenehme Pension mit Familienanschluss bei zwei Damen in am Kurpark gelegener Villa. Näh. i. Tagbl.-Verlag. 12364

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Pflanz- und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 3 Bg., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Trinkhallen-Verkäuferinnen

ge sucht. 12575

Franz Thormann, Schwalbacherstraße 34/36.

Ein Ladenmädchen gesucht Friedrichstraße 29.

11180

**Eine erste Verkäuferin
und eine zweite Verkäuferin,**
welche möglichst in d. Kurz- u. Bekleidungs-Branchen erfahren sind,
werden gesucht. Nur tüchtige Kräfte wollen gef. ihre Offerten
mit Zeugnis-Abdrücken u. Gehaltsangaben unter **F. G. 2500**
an den Tagbl.-Verlag einreichen.

Tüchtige Kleidermacherinnen werden dauernd gesucht
Friedrichstraße 41, Part.
Perfekte Tailen-Arbeiterinnen
werden gesucht Webergasse 43. 9897

Tailen-Arbeiterinnen
gesucht. 12568
J. Bacharach,
Webergasse 2.

Eine perfekte Tailen-Arbeiterin gesucht Mauerstraße 10; dieselbe können
Mädchen gründlich das Kleidermachen erlernen.

Costüm-Arbeiterinnen,
tüchtige, sofort gesucht Dokheimerstraße 2, 1.
Schneiderin wird gesucht. Näh. Nerostraße 35, Frontisp.
Mädchen gesucht zum Pelznähen. 12594

Auch kann außer dem Hause genäht werden.
Ein Mädchen, welches Weißzeug nähen kann, findet dauernde Beschäftigung.
Näh. Schiersteinerweg 4.

Maschinennäherin und Handmädchen für Weißzeug in dauernde Stelle
Kirchhofstraße 9. Lehnmädchen w. angenommen.
Lehrmädchen für Weißstickerie gesucht Wellrichstraße 14, 1 r.
Ein Mädchen, das Maschinennähen kann, wird gesucht Tannusstraße 9,
im Gutgeschäft. 12482

Ein Lehnmädchen mit Sprachkenntnissen wird auf sofort
für ein feineres Taschier-Geschäft gesucht. Offerten unter
S. S. 23 an den Tagbl.-Verlag. 12558

Ein ordentliches Mädchen kann das Kleidermachen erlernen
Weichstraße 1, 1 links. 11340

Mädchen können das Kleidermachen unentgeltl. erl. Bahnhofstr. 20, S. r.
Junge Mädchen können das Weißzeugnähen gründlich erlernen.
Näh. Stiffrade 21. 5881

Ein Waschmädchen oder Frau auf gleich gef. Balkmühlstr. 29, Part. I.
Eine tüchtige Waschfrau gesucht Emmerstraße 36.
Eine Monatsfrau zum Bugen von 11 bis 2 Uhr gesucht von
S. Baum. Grabenstraße 12.

Monatsmädchen gesucht Schwalbacherstraße 43, 2 Tr.
Mädchen zum Glaspenspülen bei hohem Lohn und dauernder Arbeit
sofort gesucht. 12477

Wiesbadener Kronen-Brauerei.
Ein br. Mädchen, das zu Hause schlafen kann, gef. Johstr. 5, Stb. B.
Ein Laufmädchen gegen guten Lohn gesucht. 12549

Geschwister Strauss.
Al. Burgstraße 6.
Laufmädchen oder Frau für Vor- und Nachm. gesucht Rheinstraße 99, B.

Eine fein bürgerliche tüchtige Köchin u. ein zweites Haus-
mädchen gef. Mainzerstraße 2.
Ein sauberes Hausmädchen gesucht Fischerstraße 7.

Hausmädchen sof. ges. Tannusstr. 18. Part. 12562
Zum 6. Juli ein braves gewandtes, durchaus zuverlässiges kathol.
Mädchen für jede Arbeit bei gutem Lohn gef. Gute Zeugn. erforderl.

Näh. bei **Molzberger,** Friedrichstraße. 12332
Ein junges Mädchen gesucht Ludwigstraße 10. 12349

Ein zuverlässiges Mädchen, am liebsten vom Lande, wird
zum sofortigen Eintritt gesucht Wellrichstraße 7, Part.

Braves Dienstmädchen gesucht Saalgasse 34. 12486
Braves Mädchen gesucht Steingasse 4.

Ein anständiges Mädchen, das fein bürgerlich kochen kann und Haus-
arbeit versteht, für eine kleine Familie gesucht. Zu sprechen von 9 bis
6 Uhr Auguststraße 1, 1 St. 12490

Ein br. Mädchen für H. Haushalt gesucht Ellenbogengasse 14, 3 St.
Ein anständiges Mädchen, welches sämtliche Hausarbeit gründlich ver-
steht, findet Stellung Albrechtstraße 35, 1. 12520

Ein junges Mädchen gesucht Römerberg 12, Laden.
Suche zum 15. Juli
ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeiten verrichtet.
26. Kirchstraße 26. 12478

Gesucht Zimmermädchen f. Hotel u. Pensionen, drei Köchinnen f. Pensionen
u. Hotels, zwei fein bürgerl. Köchinnen, eine franz. Bonne, zwei tücht. Haus-
mädchen, ein tücht. Serviermädchen, eine Hotellschön (60 Mk.), eine must. Ge-
zieh, eine f. Bonne u. zwei Dienstmädchen. D. Germania, Sämann. 5.
Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Helenestraße 26, 1 St. 12479
Ordnentl. saub. Alleinmädchen wird z. 1. Juli gef. Adelshofstr. 46, 1. 12451
Ein braves Dienstmädchen gesucht Helenestraße 80, Laden.
Ein geübtes Mädchen, zu jeder Arbeit willig, gesucht Wirtschaft „Zur
Schönen Aussicht“, Auguststraße.

Ein anständiges Mädchen,

das fein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, für
eine kleine Familie gesucht. Zu sprechen von 9 bis 6 Uhr
Auguststraße 1, 1 St. 12554

Ein reutl. Mädchen zum 12. Juli gesucht Röderstraße 17, Laden. 12531
Ein hartes reinliches zu jeder Hausarbeit williges Mädchen p. 15. Juli
gesucht Kirchstraße 21, 1 St. 12544

Gesucht Mädchen zu zwei Leuten durch Frau Müller, Meßgergasse 14.
Ein tüchtiges Mädchen, das Haus- und Küchenarbeit versteht, wird ge-
sucht Tannusstraße 9, Gutgeschäft. 12569

Gesucht ein Mädchen für einen H. Haushalt Mauerstraße 9, 3 St.
Gesucht ein hartes Mädchen vom Lande, das die einfache Küche versteht,
gegen hohen Lohn Al. Schwalbacherstraße 8.

Gesucht Mädchen zu einer Dame durch Frau Müller, Meßgergasse 13.
Zwei Mädchen für H. Familie gegen hoh. Lohn. Schachtstr. 5, 1 St.
Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Römerberg 13.

Ein Mädchen für Küchenarbeit gesucht. Gasthaus zum Falken, Bahnhof-
straße 13. 12600
Einfaches und propres junges Mädchen gesucht.

Aug. Saher, Museumstraße 3. 12613
Mädchen gesucht Sellmündstraße 49.

Ein reinliches Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht
Sellmündstraße 48, Meßgergasse. 12608

Victoria-Bureau (Frau Fröbel, Nerostraße 5), sucht eine
Haushalterin, eine Kinderfrau, Kammerjungf. für's Aus-
land, bürgerliche Köchin, zwei Alleinmädchen, eine geprüfte
Erzieherin.

Ein Zimmermädchen gesucht Kochbrunnenplatz 3.
Sei. eine Kellnerin, sechs tücht. Mädchen d. Eichhorn, Herrnmühlg. 3.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Verkäuferin, in der Band-, Kurzwaren- und Handschuh-Branchen er-
fahren, der holl. und franz. Sprache mächtig, sucht Stelle in seinem
Geschäft. Fr.-Off. unter **S. Fr. 4** an den Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin, welche 4 Jahre in seinem Seiden- und Manufaktur-
waren-Geschäft thätig, sucht Stellung. Franco-Off.
unter **C. Bl. 20** an den Tagbl.-Verlag.

Man sucht für ein junges Mädchen von 17 Jahren Anfangs-
stelle in einem Laden. Offerten wolle man
unter **Bl. 2** im Tagbl.-Verlag niederlegen.

Zur Erlernung des **Buchmacher-Geschäfts** wird für jung. Mädchen
Stelle gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12529

Perfekte Weißzeugnäherin, im Feinsticken und Ausbessern geübt, sucht
außer dem Hause Beschäftigung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12574

Mädchen empfiehlt sich zum Nähen. Wellrichstraße 10, Seitenb.
Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung; am liebsten in einer Wäscherei
Näh. Schwalbacherstraße 31, Hth.

Ein Mädchen f. Wasch-Beschäftigung oder Monatsstelle. Hochstraße 8.
Junge Frau sucht Wasch- u. Wasch-Beschäftigung. Weichstraße 19, Stb. 3.

Eine Frau sucht Was- u. Wasch-Beschäftigung. Goldgasse 8.
Ein junges Mädchen sucht Monatsstelle oder andere Beschäftigung.
Wellrichstraße 39, Dach.

Eine f. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Meßgergasse 14, 1 St. 1.
Alt. M. sucht Tags über oder stündl. Besch. Näh. Nerostr. 35, Frontisp.

Fräulein für Nachhilfe zu 7-jähr. Mädchen auf
einige Stunden Nachmittags gesucht **Victoria-**
straße 3.

Eine tüchtige Hotelhaushalterin und Beschließerin sucht Stelle, geht auch
in Privat. Eintritt sofort. Näh. bei
Frau **Marie Kerpel,** Moritzstraße 1.

Eine sehr brave zuverl. fein bürgerl. Köchin, pr. Zeugn., so-
wie ein Hausmädchen, welches schneidert, bügelt und serv.
(gut empf.), empfiehlt **Central-Bureau,** Goldgasse 5.

Eine tücht. Hotel-Restaurantsköchin, mehr. Hotelzimmermädchen, Haus-
und Kinderfrauen empf. **Grünberg's** Bür., Goldgasse 21, Laden.
Stelle suchen drei fein bürgerliche Köchinnen, zwei Allein-
und mehrere Hausmädchen.

Victoria-Bureau (Frau Fröbel), Nerostraße 5.
Une demoiselle suisse de Neuchâtel, diplômée en cette ville, cherche
un engagement dans une famille soit comme dame de compagnie
soit comme gouvernante auprès de grands enfants. S'adresser au
Bureau de placement **Ritter,** Tannusstrasse 45.

Ein j. anst. Mädchen sucht Stelle als best. Hausmädchen, auch zu größ.
Kindern. Näh. Karlstraße 5, 1 St. r.

Ein Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen kann,
sucht Stelle. Näh. Oranienstraße 4, Hinterh. Part.

Une jeune fille de bonne famille suisse désire trouver
place auprès de jeunes enfants. S'adresser de 1/2-5 h.
Moritzstrasse 25, 1. étage.
Wegen Abreise der Herrschaft sucht ein Mädchen zum 15. Juli Stellung.
Schulberg 9, Part.

Bureau Germania, Säuerergasse 5, empfiehlt Herrschafts-
kammermädchen, Mädchen für allein, welche die Küche ver-
stehen, Köchinnen, eine Haushälterin (Witwe) mit 6jähr.
Zeugnissen, zwei Weisungsbefähigte, und einfache Diener.
Junge alleinlebende Witwe, welche selbstständig einem besseren Haushalt
vorstehen kann, sucht Stelle. Offerten unter **J. K. Schierstein,**
Wilhelmstraße 94 erbeten.

Ein junges Mädchen, d. Liebe zu Kindern hat, Haus- u. Handarbeit ver-
steht, sucht Stelle. Nicolaststraße 20, 3. St. h.
Ein Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit auf
gleich. Rheinstraße 67, Part.

Ein gediegenes **Alleinmädchen**, welches selbstst. kocht, mit
guten Zeugn. empfiehlt **Central-Bureau, Goldgasse 5.**
Fräulein in gel. Fahr., selbstständig im Haushalt, sowie in Handarb.
geübt, sucht p. Stelle. Off. Louisenstraße 12, 2 St.

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht,
sucht eine Stelle. Kapellenstraße 4, Part.

Eine **gesuchte** zwel. Person mit guten Zeugn. sucht Stelle z.
Pf. eines Säuglings. **Central-Bureau, Goldgasse 5.**

Eine **gebildete Dame**, der deutschen und englischen Sprache mächtig,
welche die Führung eines feinen Haushaltes versteht, wünscht Stellung
bei einem alleinlebenden feinen älteren Herrn als Repräsentantin. Auf
hohes Salair wird nicht gesehen, dagegen liebevolle Behandlung bevor-
zugt. Näh. Taunusstraße 41, 3. St. 1.

Ein **besseres Mädchen**, perfect in der Küche, in allen Haus-
arb. erfahren, mit prima Zeugn., empfiehlt als Stütze oder
als Alleinmädch. zu e. Dame. **Central-Bur., Goldgasse 5.**
Junges Mädchen aus anständiger Familie wünscht Stellung nach auswärts.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 12587

Ein **ausst. brautes Mädchen** sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle in
einem H. Haushalt. Näh. Herrngartenstraße 3, 2 Tr.

Ein **tücht. Mädchen**, welches kochen kann und jede Hausarbeit versteht,
sucht passende Stelle. Näh. Friedrichstraße 36, **Frau Kögler.**

Ein **Haushaltmädchen**, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht zum
15. Juli Stelle. Näh. Adolphsallee 22, 3 St.

Stelle sucht ein **Fräulein**, perf. in Küche, Haus-
haltung und Kranenpflege.

Victoria-Bur. Frau Fröhel, Nerostraße 5.
Ein **anständiges**, zu jeder Hausarbeit williges Mädchen, hier fremd, sucht
sofort Stellung. Näh. Walramstraße 32 bei **Uhlmann.**

Eine **Schänkame** f. Stelle. Näh. bei **Frau Lohm, Schierstein, Lehtstr.**
halte den geehrten Herrschaften mein Stellenbureau z. Vermittelung
von gut empfohl. Personal jegl. Branche angeleg. empfohlen.

Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Der **Deutsche Arbeitsmarkt**, über 1000 Stellen, neueste Nummer 5 Pf.
bei **Neumann & Edelstein, Langgasse 4. Annoncen-
Annahme zu Originalpreisen.**

Schlossergeh. (selbstständiger Arbeiter) für dauernd gesucht
Dermannstraße 5. 12508

Ein **tüchtiger selbstständiger Spenglergehilfe** wird sofort gesucht bei 12560
Wilh. Frizer, Spenglermeister.

Ein **Malergehilfe** (selbstständig) gesucht Adlerstraße 67.
Einen tücht. **Küchenf.**, mehr. jung. Hotel- und Restaurationskellner sucht
Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Junge **Soal- und Restaurationkellner** gesucht.
Bureau Kreideweis, Nerostraße 21.

Jemand zum **Kranenwagenfahren** gesucht Taunusstraße 49, 1.
Ein **Gartenarbeiter** gesucht Schiersteinberg 9.

Für ein feineres hiesiges **Waaren-Geschäft** wird ein **Lehr-
ling** mit guter Schulbildung zum baldigen Eintritt gesucht.
Näh. bei **M. Rabinowicz, Taunusstraße 20.**

Ein **Glaser-Lehrling** gesucht Friedrichstraße 19. 12083

Tapezier-Lehrling gesucht Ellenbogengasse 13. 10968

Ein **Tapezier-Lehrling**, wohlverw. gesucht. 9867

W. Stiernitzki, Kirchgasse 11.

Schneiderlehrling gesucht Welltrifstraße 6. 10559

Ein **Sohn** aus braver Familie als **Lehrling** für eine **Conditorei** nach
Mainz gesucht. Offerten an die

Conditorei V. Dienst, Clarastraße, Mainz.

Hausbursche gesucht Moritzstraße 21, Laden. 12346

Hausbursche gesucht bei **J. Rapp, Goldgasse 2.** 12547

Ein **junger Hausbursche** gesucht.

C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.

Ein **junger Hausbursche** als **Ausläufer** gesucht.

Aug. Saher, Museumstraße 3.

Solider Hausbursche für dauernd gesucht.

Overlack Nachf., Drantenstraße 23.

Ein **j. Hausbursche** gesucht Michelsberg 26.

Ein **starker Bursche** gesucht Zahnstraße 5, Bierhandlung.

Suche zum baldigen Antritt einen **ordentlichen Zapf-
jungen**, resp. angehenden jungen Kellner.

Soult, Mainzer Bierhalle, Wauergasse 4.

Ein **Bursche** vom Lande gesucht Walfischstraße 30, Wälschbänkchen.

Ein **junger Mann** für ein Pferd gesucht Kirchgasse 23. 12466

Einen **tüchtigen Knecht** sucht

Carl Ph. Schäfer, Schierstein.

Gesucht ein **unverheiratheter Herrschaftsdiener**; gutes Gehalt. Näh.

Bureau Germania, Säuerergasse 5.

Ein **Knecht** und ein **Tagelöhner** gesucht **Feldstraße 17.** 12425

Ein **Tagelöhner** für **Feldarbeit** gesucht **Steingasse 82, 1 St.** 12005

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein **kaufmännisch** und **literarisch** gebildeter
Mann (40er) sucht gegen bescheidenes Honorar
Beschäftigung auf einem **Bureau, Comptoir** u.
Gef. Off. sub **M. B. 101** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **geb. jung. Mann**, der in allen Comptoirarbeiten sehr
bewandert ist und eine schöne Handschrift besitzt, sucht in
seinen freien Stunden täglich Abends von 7½ Uhr ab kaufmännische
Beschäftigung. Gef. Offerten beliebe man sub **F. K. 6** an den Tagbl.-
Verlag zu richten.

Ein **j. erfahrener Mann**, militärfrei, cautionsfähig, sucht Stellung als
Magazinier oder dergl. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 12527

Ein **j. aufst. Mann** in sa. Handschrift, cautionsfähig und mit
guter Empfehlung, sucht unter beschr. Ansprüchen
irgendwelche Beschäftigung, als Kassensbote oder sonstigen Vertrauens-
posten. Gef. Offerten unter **Z. Z. 190** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **anständiger junger Mann**, 20 Jahre alt, sucht
Stellung als **Kassengehilfe**. Gute Zeugnisse stehen
zu Diensten. Näh. unter **N. M. 34** postlagernd.

Junger Mann sucht, da sein Geschäft denselben nicht den ganzen Tag in
Anspruch nimmt, Beschäftigung in schriftl. Arbeiten. Gef. Offerten
sub **K. 244** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **Gärtner**, 35 J., verheir., mit H. Fam., seith. selbstst.,
in all. Zweigen d. Berufs erfahren, sucht
sofort Stellung als **Privat-Gärtner**. Gef. Anerbieten wolle man unter
K. K. 17 im Tagbl.-Verlag niederlegen.

Ein **kräftiger Hausbursche** oder **Tapfurbursche** sucht Stellung,
am liebsten sofort. Näh. zu erfragen bei **Herrn Weber,**
Al. Schwalbacherstraße, „Wolfsbäckerhaus“.

Für einen **verheiratheten Spengler-Gehilfen** wird Beschäftigung gesucht.
Offerten unter **G. K. 8** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 12551

Ein **junger Bursche** sucht eine Stelle als **Tagelöhner**. Näh. bei
Herrn Philipp Baln, Biegelei, Geisbergstraße 46.

Ein **kräftiger Mann** wünscht einen **leidenden Herrn** oder eine **Dame** auszu-
fahren, ev. auszuführen. Näh. **Feldstraße 22, Bdh. 2. St.**

Fabrik. Ein **j. Mann**, 22 J., **Geldschaffner** von hier, wünscht
des **Nachmittags** in e. **Fabrik** od. dgl. die **Hand-
mannschaft** zu erlernen. Gef. Off. erb. unt. **C. M. 1000** postl. hier.

Aus den Civilstandsregistern der Nachbarorte.

Piebrich-Mosbach. Geboren: 17. Juni: dem **Steinhauer**gehilfen
Christian Weniger e. L. 21. Juni: dem **Privatier** **Georg Boll** e. S.

Aufgeboten: Zimmermann **Heinrich Adolf Holmann** hier u. **Wilhelmine**
Friederike Sophie Catharine Drabsch hier. **Schneidmester** **Anton**
Mühl hier und **Mathilde Helene Leonore Wilhelmine Noth** hier. **Fuhr-**
knecht **Johann Philipp Carl Eichel** hier und **Catharine Philippine**
Wann zu **Erbenheim**. **Wagnermeister** **Friedrich Adolf Gruber** hier und
Magdalene Jacobine Besser zu **Wiesbaden**. **Maurergehilfe** **Ludwig**
Theodor Volk hier und **Anna Marie Woda** hier. **Schreihilf:** 21. Juni:
Tagelöhner **Georg Koch** hier und **Marie Anna Magdalene Winter** hier;
Tagelöhner **Georg Conrad Wilhelm Philipp Bruch** hier und **Mathilde**
Goisfried hier. **Gestorben:** 26. Juni: Ehefrau des **Locomotivführers**
Joseph Busch, Antoinette, geb. Schilo, 47 J.

Nachheim. Geboren: 21. Juni: ein **unehel. S.** **Friedrich Wilhelm;**
dem **Maurer** **Johann Emil Ludwig Jörn** e. L., **Auguste, 23. Juni:**
dem **Tagelöhner** **Johann Jacob Heim** e. L., **Luise, 25. Juni:** dem
Färber **Johann Philipp Fischer** e. S., **Carl Philipp Wilhelm.**

Gestorben: 21. Juni: **Lulke, geb. Stiel, Ehefrau** des **Müllers** und
Wirths **Carl Philipp Conrad Klein, 33 J.**

Sonnenberg und Rimbach. Geboren: 17. Juni: dem **Maurer**
Wilhelm Hannel zu **Sonnenberg** e. S., **Ludwig Wilhelm, 20. Juni:**
dem **Maurer** **Philipp Wilhelm Schneider** zu **Rimbach** e. S., **Carl**
August Franz, Gestorben: 22. Juni: **Georg Peter Philipp, S. des**
Fuhrmanns **Heinrich Michel** zu **Sonnenberg, 4 M. 22 J. 25. Juni:**
Adolph Otto Wilhelm August, S. des **Maurers** **Johann Heinrich Carl**
Schwalbach zu **Rimbach, 7 J. 5 M. 7 J.**

Nachdruck verboten.

Land und Leute in Holland.

Zur **Kaiserfahrt** **Wilhelms II.** nach **Amsterdam.**

Heute **Mittwoch**, den 1. d. M., erwartet man **Deutschlands**
Kaiser in **Amsterdam**. Die **Bevölkerung** der **Hauptstadt**
Hollands und das **holländische Volk** werden es bei dieser Gelegen-
heit nicht an glänzenden **Kundigungen** und **lebhaften Freuden-**
äußerungen fehlen lassen. Ist doch schon **Amsterdam** an und für
sich eine **schöne** und **interessante Stadt**, die man häufig das
„**nordische Venedig**“ nennt und die **thatsächlich** in vielen **Stadt-**
vierteln an die **herrliche Lagunenstadt** an der **Adria** erinnert.

Ziehen sich doch auch in **Amsterdam** neben den **großen** und

breiten Straßen und den prachtvollen Quais tiefe „Grachten“ (Wasserstraßen) entlang, welche mit unzähligen Lastkähnen, schnellen Dampfbooten und zierlichen Booten bedeckt sind. Eine mehrstündige Dampferfahrt durch die verschiedenen Quartiere orientiert am besten, obschon die Stadt aus weit über hundert Inseln und Inselchen besteht, welche durch 360 Zug- und Drehbrücken miteinander verbunden sind. Von Jahr zu Jahr verringert sich allerdings die Wasserfläche in und um Amsterdam, die Bassins im Centrum der Stadt verschwinden durch Trockenlegung mehr und mehr und große Plätze entstehen auf dem so gewonnenen Terrain. Amsterdam ist gleich wie Rotterdam ganz auf Pfählen erbaut. Die obere Erdschicht in der Stadt besteht aus losem Sand und Schlamm und bevor nicht die Pfähle in den untersten festen Sand eingerammt sind, läßt sich kein dauerhaftes Gebäude auführen. So kostet der Bau unter der Erde bisweilen mehr als der über derselben. Ganze deutsche Wälder sind hier in die sumpfigen holländischen Torflager eingerammt worden. Vor einigen fünfzig Jahren versank plötzlich ein für die ostindische Compagnie errichtetes Kornmagazin buchstäblich in den Schlamm, da die Pfähle nachgegeben hatten. Mehrere Jahre später drohte übrigens Amsterdam noch eine andere Gefahr sehr bedenklicher Art. Manche Pfähle waren von Holzwürmern derartig zerfressen, daß sie einer Honigschleise auf ein Haar ähnelten. Der Sturm war aus tropischen Ländern mit Schiffen herübergekommen, konnte aber zum Glück das nordische Klima nicht vertragen und war nach etwa Jahresfrist wieder vollständig verschwunden.

Das moderne Amsterdam ist ungemein reich an Palästen, Museen, Akademien, Kirchen, Bibliotheken und Sammlungen der verschiedensten Art. Die gemeinnützigen Anstalten, die Asyle u. s. w. müssen geradezu als musterartig bezeichnet werden. Von hohem technischen und theilweise auch historischem Interesse sind die Diamant-Schleifereien nördlich und südlich von der Binnen-Amstel. Dieselben sind vielfach im Besitz sehr vermöglicher Israeliten. Aber auch die Industrie mit nachgeahmten Diamanten blüht in Amsterdam.

Den Mittelpunkt des Verkehrs in Amsterdam bildet der sogenannte „Dam“ (Damm). Von hier aus laufen die Hauptstraßen: Damstraat, Kalverstraat, Nieuwedijk u. s. w. aus. Hier befinden sich die größten Geschäftsläden, die ersten Hotels, die vornehmsten Restaurants und Cafés. Vom „Dam“ — einem großen Platz, auf welchem auch das königliche Palais, die Börse und andere hervorragende Bauten stehen — gehen Pferdebahnen nach allen Richtungen. Am „Dam“ kann man auch einen der kleinen Bergnügungsdampfer besteigen, um hinaus nach dem „Y“ („Gi“) oder auf der Binnen-Amstel durch die Stadt zu fahren. Am „Y“, an der „Handelskade“, am „Dosterdijk“ u. s. w. löschen und laden die großen Ozeandampfer und Segelschiffe.

Fast noch großartiger als in Amsterdam erscheint uns in Rotterdam der holländische Seeverkehr, da er in letzterer Stadt sich nur an wenigen Quais concentriert. Näher man sich beispielsweise von Dordrecht kommend der Stadt Rotterdam, so hat man vom Eisenbahnwagen aus einen herrlichen Blick über den Wald von Masten, der uns auf der rechten Seite entgegenstrahlt. Der Eisenbahnzug fährt auf einem großartigen Viaduct dahin und schon vor der Einfahrt in die Stadt haben wir eine prächtige Aussicht. Ueber Brücken und Canäle, über die Maas, die Rotte, über quarreartige Bassins rollt der Zug, um schließlich an der „Station Börse“ stehen zu bleiben. Die beiden „neuen“ hohen Maasbrücken sind entzückende Bauwerke. Drunten plätschern die Wogen, auf deren Rücken kleine Boote und Dampfer, sowie die stolzen Ostindienfahrer, die prächtigen Post- und Passagierdampfer der Niederländisch-Amerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft sich schaukeln, welche den Verkehr zwischen Holland und Amerika vermitteln, während bis hinauf zum Rotterdamer Park ein Wald von Masten unsern Blicken sich darbietet und Kriegsschiffe, Kanonenboote und Küstenfahrer vor unsern Augen sichtbar werden. Hier merkt man den Pulsschlag des Weltverkehrs, hier werden die Producte aller Zonen und Länder verladen, hier erheben sich die langen Reihen gewaltiger Speicher, von denen ein einziger oft 700,000 Centner Getreide trägt. Die Passagierdampfer der Niederländisch-Amerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft liegen am sogenannten Norder-Eiland und an einem bestimmten Tage in der Woche stauen und drängen sich Hunderte von Europa-

müden zusammen, in überwiegender Anzahl deutsche Auswanderer, um die Reise nach Amerika anzutreten.

Ebenso großartig wie nach dem Hafen zu ist in Rotterdam der Ausblick von der „Station Börse“ in die Stadt hinein. An den prächtigen Postplatz mit dem stattlichen „Postkantoor“ und der „Beurs“ (Börse) schließen sich die neuen hochgebauten Straßen an, von schiffbaren Canälen durchflossen. Die frequenteste und wohl am meisten deutsche Straße Rotterdams ist die „Hoogstraat“ (hohe Straße). Hier liest man an den Firmentafeln auffallend viel deutsche Namen, hier befindet sich auch mindestens ein Duzend besserer Münchener Bierhallen, „Apostelbräu“, „Löwenbräu“, „Weihenstephan“, „Klosterbräu“ u. s. w. — alle diese und ähnliche Namen prangen auf großen Schildern weithin sichtbar an den Häuserreihen. Ja sogar eine „Berliner Weißbierstube“ befindet sich hier.

Die Zahl der in Holland ansässigen Deutschen ist übrigens eine verhältnißmäßig recht bedeutende. Unter den 360,000 Einwohnern Amsterdams befinden sich 15,000, unter den 145,000 Einwohnern Rotterdams etwa 9000 Deutsche.

Der Reisende, der aus Deutschland oder sonst woher nach Amsterdam und Rotterdam kommt und in diesen beiden Städten die vielgerühmte und peinliche holländische Sauberkeit kennen lernen will, wird zwar Amsterdam als eine elegante und reinliche Stadt bezeichnen müssen, aber hinsichtlich einiger Straßen Rotterdams doch arg enttäuscht sein. Es giebt in Rotterdam zwar ungemein saubere Stadtviertel, aber bei dem enormen Frachtverkehr durch die Stadt ist es gar nicht möglich, gewisse Straßen, wo sich große Gütermassen stauen, oder ein- und ausgeladen werden, fortwährend reinlich und sauber zu halten. Will man die holländische Sauberkeit kennen lernen, so muß man in die Provinz reisen. Dort sind zahlreiche Städte und Dörfer so überaus reinlich gehalten, daß oft noch die kühnsten Erwartungen übertroffen werden. Der Preis gebührt in dieser Hinsicht dem Dorfe Broek, das sich von Amsterdam aus bequem in zwei Stunden erreichen läßt. Die Fußwege in Broek sind mit gebrannten, verschiedenfarbigen Ziegeln mosaikartig gepflastert. Der Fahrweg führt um das Dorf. Im Sommer sind eine Anzahl Kinder eigens zu dem Zwecke angestellt, um jedes Blatt oder jede Blüthe, welche ein Windhauch in die Gassen weht, aufzuheben und in gemauerte Löcher, bezw. Behälter zu werfen, die mit grün und weiß angestrichenen Brettern bedeckt werden. Natürlich werden diese Gassen tagtäglich von den Dienstmädchen gescheuert, getrocknet und glatt bezw. glänzend gebürstet. Die Diensthofen reinigen die Teppiche, Schuhe und Kleider ihrer Herrschaften niemals in oder vor den Häusern, sondern auf einem eigens dazu bestimmten Grasplatze, der sich einige Hundert Schritte vom Dorfe entfernt befindet. Die Kaminrohre in den Häusern werden gleichfalls sorgfältig gewaschen. An den Thüren steht Schuhwerk aller Art, denn im Hause selber gehen die Bewohner nur in Filzpantoffeln. Erwähnenswerth sind gleichfalls die doppelten Eingänge in jedem Hause. Die Hauptthür wird meist nur bei Taufen, Trauungen und Begräbnissen geöffnet. Ganz besonders „stilgerecht“ und sauber sind die Kuhställe in Broek, die sich meist unter den Dächern der Wohnhäuser befinden. In mehr als einem Kuhstall gewährte ich auf dem Gesimse prachtvolle große Manteluhren mit guten Musikwerken. Auf den Dächern einiger Kuhställe sah ich wiederholt Uhren mit Glockenspiel. Im Sommer dient der Kuhstall der Familie bisweilen zum Speisezimmer, da sich das Vieh während der warmen Jahreszeit Tag und Nacht auf der Weide aufhält. Doch ich will es an diesen Mittheilungen über Broek genug sein lassen. Wenn auch hier und da die holländische Reinlichkeit zu einer Manie ausartet, im Großen und Ganzen berührt den Reisenden dieser Ordnungsfinn sehr angenehm.

(Schluß folgt.)

Drucksachen für Gärtner

fertigt an

L. Schellenberg's Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Langgasse 27.

mit geschmack-
vollen Berufs-
Abzeichen und
Zierrathen

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 150.

Mittwoch, den 1. Juli

1891.

Schürzen für Damen und Kinder,

in weiss und farbig.

in grösster Auswahl.

12580

Gg. Wallenfels.

Zwei wollene Spitzenkleider, ein schwarzes und ein braunes, billig zu verkaufen Louisenstrasse 3, Part. r.

Familien-Nachrichten

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schweren Verluste unseres lieben Töchterchens und Schwesterchens,

Philippine Hak,

sowie für die zahlreichen Blumenpenden sagen wir hiermit Allen unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Andreas Hak.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine,

Johannette Schäfer, geb. Poths,

Samstag Nacht 12 1/4 Uhr nach langem, schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch, den 1. Juli, Nachmittags 4 1/2 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Der trauernde Gatte

Ludwig Schäfer, Herren-Schneider,
nebst Kindern.

Wiesbaden, den 1. Juli 1891.

12598

Statt besonderer Anzeige.

Nach längerem Leiden entschlief gestern Nachmittag sanft und ruhig im 84. Lebensjahre unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante,

Frau Katharine Havemann, Wwe.,

geb. Bender.

Wiesbaden, den 30. Juni 1891.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 2. Juli, Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause, Dambachthal 13, aus auf dem alten Friedhofe statt.

12573

Dankagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme an dem Verluste unserer nun in Gott ruhenden Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Chr. Gorchner.

Schierstein.

12380

12. Ziehung der 4. Klasse 184. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 29. Juni 1891, Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

134 813 23 421 618 50 1066 177 234 90 553 820 947 (5000) 2130 221
489 552 59 824 957 66 3070 71 180 483 913 16 4032 133 247 305 9 83
42 52 98 (5000) 444 553 833 76 97 956 5002 223 402 29 92 589 612 54
963 6318 619 61 735 7008 303 558 (3000) 88 608 24 73 74 81 710 932
40 85 94 8170 419 69 608 93 609 40 743 847 80 93 931 9030 42 77
131 37 364 531 (3000) 684 892
10006 29 252 54 90 412 48 (3000) 661 726 865 911 11112 21 69
252 344 403 (3000) 7 16 31 54 91 612 773 84 83 12037 132 39 203 16
334 86 415 545 738 91 812 77 988 13053 109 31 (3000) 909 46 55 613
54 784 807 82 14340 48 96 487 (5000) 669 72 (3000) 88 705 (3000) 923
30 911 46 71 15034 93 238 328 520 603 48 79 797 843 70 74 16194 311
99 435 614 66 793 (5000) 822 (3000) 87 911 54 17072 167 83 88 678 764
817 (3000) 22 903 36 18033 97 223 94 380 97 453 85 716 49 38 871
19073 (5000) 880 81 408 562 (5000) 84 660 93 728 56 75 942
20170 211 (5000) 859 81 489 529 743 86 809 21039 59 207 99 372
448 539 710 670 22001 183 323 424 518 67 633 74 776 920 92 23029
291 302 82 529 777 85 24141 46 334 438 54 564 615 65 883 902 (3000)
25028 88 268 300 491 544 62 670 714 917 93 26013 233 474 673 744
(3000) 801 32 37 27000 88 117 208 55 488 90 514 623 896 981 28090
317 630 679 738 44 (3000) 88 807 95 930 29091 234 371 81 546
30029 (5000) 116 236 72 74 304 47 72 508 79 840 97 947 31108
289 804 401 699 719 819 83 32064 141 (5000) 69 244 446 507 28 666
748 70 828 945 64 33296 439 95 518 25 608 47 712 90 883 991 34151
200 37 95 332 477 541 60 (3000) 787 64 874 33008 12 44 223 44 403
30 667 96 705 83 809 (3000) 11 63 909 47 36027 150 81 584 788 854
37067 96 118 321 98 351 98 504 24 640 53 811 40 902 36 38021 40
138 60 206 55 320 480 651 (5000) 545 62 76 78 713 24 83 881 963 39033
69 77 101 17 69 257 81 83 643 862
40146 88 268 417 (5000) 45 82 555 705 97 837 932 85 41148 60 62 611
61 723 858 965 82 42116 17 55 56 270 306 463 619 794 817 82 43100
50 250 308 76 91 476 595 (5000) 664 79 823 26 48 65 63 979 44182
314 718 896 45003 226 304 76 99 443 (5000) 98 540 (5000) 66 612 40
1300 60 55 780 807 31 (3000) 46207 59 444 97 510 35 75 82 834 916
62 88 (5000) 47058 69 232 52 (3000) 66 71 451 522 695 850 51 56 972
48086 258 67 332 422 573 82 680 718 62 860 75 914 30 88 49116 68
605 30 (3000) 602 3 860 900 38
50045 (3000) 61 180 306 11 17 52 87 94 (3000) 427 39 533 633 726 67
(5000) 81 99 51015 505 33 725 4882 913 98 52168 319 20 520 74 602
72 763 880 53098 139 493 590 668 807 25 54099 140 534 611 (3000)
25 71 90 779 859 902 (3000) 55051 55 59 260 323 513 734 78 803 974
81 99 56002 142 78 205 51 332 437 57 507 722 65 833 948 60 95
57273 392 465 603 33 702 38 58065 250 52 459 (3000) 617 47 60 760
823 71 965 59023 (5000) 56 202 18 393 400 11 87 92 513 633 743 81
(3000) 96 840 57 58 934
60067 77 87 107 26 99 248 411 13 535 39 651 775 917 61033 38
210 28 (3000) 374 473 563 627 818 62058 266 415 96 98 500 80 62 661
731 90 (5000) 851 912 63033 34 99 415 562 602 776 64034 140 320
28 56 59 677 65046 (3000) 115 414 55 573 679 739 888 (5000) 66005
8 46 183 289 (3000) 356 404 67001 (3000) 90 (3000) 170 203 476 (5000)
560 609 87 798 800 4 912 70 68003 93 118 85 (5000) 211 42 48 395
469 (5000) 656 78 95 (3000) 743 802 69193 364 (3000) 471 97 535
46 682 87 905
70009 18 89 184 826 58 922 74 71002 17 153 61 253 58 321 57 82
851 72073 188 365 76 423 79 616 727 813 72051 222 357 473 626 63
797 846 917 51 74074 218 58 73 390 454 583 615 21 43 41 93 723 35
929 75009 485 632 88 717 49 990 76253 55 95 335 821 979 77078
134 88 456 94 506 600 711 21 29 93 910 67 78057 176 93 329 311 42
60 539 616 31 67 (5000) 80 835 79010 14 78 185 460 89 504
30052 214 677 95 301 (5000) 13 422 52 (5000) 632 711 56 59 827 55
81032 50 146 380 440 99 504 56 63 (5000) 622 33 69 83 90 709 35 95
858 82 919 62052 152 57 241 331 401 70 506 811 83013 17 182 (3000)
95 520 27 84 (5000) 712 847 91 64108 261 (3000) 443 512 965 65017
319 23 542 49 63 66 652 756 810 21 991 86305 468 79 563 67 615 734
(3000) 44 912 34 87030 50 212 78 317 60 550 69 682 833 65344 594
678 740 81 92 89083 176 96 (3000) 336 568 82 888 362 97
96063 (5000) 66 (3000) 282 488 (5000) 92 631 (3000) 35 731 (5000) 807
82 91233 396 400 83 681 776 833 42 67 70 76 92075 219 394 588

721 803 23 64 93114 66 214 537 76 437 659 62 85 702 885 930 56 78
94128 379 533 (5000) 57 625 84 (5000) 734 88 892 95094 154 278 96 474
594 892 96003 (3000) 94 189 306 76 519 610 39 70 716 816 934 97091
145 563 625 34 83 734 85 817 47 977 98144 322 44 506 7 619 81 86
761 981 99098 117 39 49 63 228 496 519 607 724 836 52 910 54 64 84
100023 88 139 220 354 437 56 544 658 723 72 (5000) 803 93 101080
213 323 67 537 90 614 87 784 (5000) 102077 467 90 (3000) 93 579 629
(5000) 710 14 845 57 103008 11 43 49 250 92 313 27 471 745 927 38
104086 82 83 425 553 634 (5000) 840 65 934 76 105044 226 359 39
521 55 91 612 24 83 764 886 53 (3000) 93 963 106026 109 14 31 443
751 107199 285 302 54 409 86 599 629 905 13 108021 41 175 256 64
337 87 470 616 754 (5000) 91 849 953 109099 102 99 236 (3000) 60 83
328 563 81 643 79
110047 237 363 (3000) 428 701 853 988 111119 381 419 59 615 751
67 (3000) 98 112077 223 302 17 39 62 400 38 581 82 624 87 (5000) 722
113080 69 79 91 123 202 426 53 631 (3000) 848 991 114151 389 410
846 47 63 63 950 115005 109 221 315 90 (3000) 425 640 774 87 (3000)
907 940 86 116166 249 362 478 (3000) 531 52 80 649 71 745 (5000) 878
(5000) 99 117045 108 45 223 52 383 95 425 762 955 118263 375 85
454 71 649 808 (3000) 20 84 119123 34 236 384 447 541 79 601 77
515 37 967 99
130024 160 270 394 573 696 792 810 121088 207 334 74 452 514
49 601 56 705 850 53 122131 34 206 819 496 623 787 75 80 (5000) 39
832 123028 93 120 48 261 328 400 82 558 607 754 855 87 913 124133
334 73 97 420 539 63 773 125044 129 509 655 806 53 920 78 126041
131 405 53 94 (5000) 628 844 990 127029 102 237 81 319 438 822 43
60 128047 121 219 23 397 410 14 22 42 758 812 974 129012 (3000)
171 259 543 665 86 756 945
130043 115 76 281 86 325 92 497 532 76 679 714 20 (5000) 22 991
131037 137 79 312 34 495 532 52 90 663 734 816 98 132208 19 85
354 420 563 633 89 825 123053 85 187 209 303 455 68 523 666 768
840 67 923 134046 85 120 326 (5000) 608 653 759 99 819 917 135028
108 10 409 60 86 610 14 84 736 824 90 136073 116 69 89 249 (5000)
320 (3000) 86 (5000) 577 661 748 71 808 137041 144 61 417 35 503 15
746 138099 290 627 754 86 139037 98 303 83 451 71 99 500 75 797
941 49 77
140129 593 97 631 51 782 (5000) 803 911 (3000) 76 141031 225
377 510 16 617 56 61 708 958 95 142151 241 589 71 (3000) 833 77
967 (3000) 143022 164 (5000) 65 78 305 16 545 632 65 760 99 961 95
144169 405 71 76 590 5 634 44 84 802 950 145176 210 98 378 56
87 600 65 93 811 79 89 146247 355 415 676 801 85 (5000) 918 147194
245 (5000) 68 314 (5000) 440 70 872 91 965 148032 36 60 219 48 480
621 766 (5000) 835 149244 75 437 (5000) 618 735 47 876 924 95
150223 (5000) 379 427 (3000) 92 516 621 43 80 754 88 90 (5000)
955 151151 56 67 265 396 432 38 53 611 950 152046 141 214 79 334
452 (5000) 567 69 680 (3000) 703 963 154029 72 102 28 373 93 488 522
92 710 13 803 908 63 154143 204 521 876 922 155044 560 (10000)
71 745 156056 72 149 226 47 91 377 485 549 659 (5000) 784 157009
90 116 96 274 92 322 31 (3000) 59 521 61 717 63 332 54 74 916 97
154011 64 186 92 227 39 92 360 404 522 748 868 962 158096 233 446
71 557 645 905
160019 163 (5000) 221 31 (3000) 68 409 529 640 75 818 925 69
161090 (3000) 106 (3000) 212 20 30 306 425 28 605 36 706 35 866 951 70
162038 139 69 (3000) 200 12 825 498 691 711 20 954 81 163043 241
46 53 96 309 (5000) 42 51 571 703 87 864 164049 133 54 (3000) 239 301
383 615 62 833 165012 41 116 252 301 50 55 556 618 77 (3000) 736
49 847 82 166040 397 551 604 33 36 91 867 167116 277 94 370 84
135 91 534 735 815 52 94 959 168232 316 59 426 84 45 705 45 833
931 93 (3000) 160038 64 66 106 (5000) 42 413 21 (5000) 44 573 618 (5000)
782 988
170172 (5000) 81 347 (3000) 472 (3000) 931 63 171004 22 90 211 91
309 33 673 717 49 172047 59 76 85 128 61 86 317 443 73 74 560 83
925 706 67 987 173007 150 54 90 (3000) 375 533 617 63 97 721 46 976
174220 316 95 400 563 78 677 741 (5000) 939 175031 163 320 639
785 97 972 80 176023 35 41 50 61 245 59 301 98 422 32 506 46 680
903 89 177020 110 25 85 (3000) 215 328 74 413 790 806 38 942 44 63
178304 84 491 605 32 (5000) 887 179021 188 448 605 712 57 835 919
180133 241 72 76 881 (3000) 87 89 181191 207 50 66 (3000) 331
501 611 87 702 820 182505 (5000) 441 955 183112 53 369 76 503 87
633 81 888 952 184014 158 (5000) 236 45 55 63 303 412 13 800 69
974 185007 263 (3000) 409 34 74 559 824 25 84 186120 259 99 547
97 663 951 77 81 187011 100 212 610 703 188032 98 (3000) 135
201 316 66 437 503 679 89 (5000) 189033 41 89 271 376 629 71
86 881 96

Geschäfts-Verlegung und -Empfehlung.

Meiner geehrten Kundschaft, sowie meiner werthen Nachbarschaft die ergebene Mitteilung, daß ich vom 1. Juli ab meine

Brod- und Feinbäckerei von Wellkrißstraße 10 nach

Hellmündstraße 64

verlegt habe, und bitte ich, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch dahin übertragen zu wollen.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werthen Kunden stets bestens zu befriedigen.

12603

Hochachtungsvoll

J. Heuser,
Brod- und Feinbäckerei.

Hochfeine Süßrahmbutter.

täglich frisch eintreffend, gute Landbutter (Bäcker) à Mt. 1.10 per Pfund, ferner prima frische Eier empfiehlt

Butter- und Eierhandlung Michelsberg 23.

Atelier Hugo Schröder.

Aufnahmen jeder Art und Grösse.

Specialität:

Lebensgrosse Porträts und Vergrößerungen.

3. Webergasse 3

(neben Hotel Nassau).

12595

Plakate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

12. Ziehung der 4. Klasse 184. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 29. Juni 1891, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
in Barentsbeil beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

3 25 132 (3000) 93 407 63 66 99 609 78 760 87 804 915 22 1086 467
71 664 700 7 2043 55 (5000) 109 51 72 417 638 794 3042 72 123 62 221 329
51 428 501 23 614 700 94 803 924 4041 61 149 351 72 451 65 608 50
732 508 28 43 50 5117 40 79 (15000) 80 268 423 97 790 (15000) 868 6069
13001 140 (30000) 42 45 90 403 72 (3000) 649 83 623 719 935 (3000) 49 66
7157 385 701 28 808 31 8074 75 131 365 436 540 63 9058 217 68 336
61 861 (3000) 901 21 73
10008 50 73 107 53 261 331 608 702 822 11197 271 81 337 436 95
509 791 810 37 907 12202 327 40 425 44 48 84 589 061 887 95 956
13234 97 359 601 51 (5000) 743 79 816 922 88 14003 86 52 103 82
75 210 (15000) 68 462 608 76 762 (5000) 891 909 10 52 66 87 98 15148
351 529 48 654 68 700 36 825 35 40 999 16012 119 39 229 327 593
897 17066 130 (3000) 52 475 671 19135 245 373 442 647 74 737 40
42 905 19080 373 482 96 677 907
20032 94 108 78 253 93 585 667 96 863 (3000) 87 959 (3000) 79
21234 668 (30000) 75 787 872 951 22008 111 29 62 84 (15000) 271 305
485 58 681 772 819 23086 127 47 351 64 534 645 60 724 84 817 22228
550 61 623 43 721 817 78 25074 164 315 20 (15000) 589 (3000) 76 781
842 26016 103 55 275 98 884 27029 60 124 43 248 97 395 28015
264 356 538 688 799 985 29220 410 84 96 526 47 56 79 641 720 27
94 864 (30000) 974 (15000)
30167 241 65 420 (5000) 40 41 549 (15000) 927 80 90 31163 351 492
639 42 749 966 (5000) 32021 36 66 457 585 92 747 94 858 85 98 918
33047 161 83 223 (15000) 46 425 683 706 10 55 34057 149 216 314 581
64 619 789 954 (5000) 74 92 35041 172 78 250 415 508 87 (3000) 642
703 48 62 (15000) 80 861 78 915 26101 87 91 267 814 711 77 823 37190
202 3 12 45 697 717 915 38022 29 92 103 536 689 97 810 38 33079
162 362 402 29 32 51 768 96
40011 109 208 309 28 402 539 690 734 94 884 92 970 89 (30000)
41224 476 518 39 59 626 704 808 928 39 66 43229 231 402 56 83
644 713 (5000) 86 49 829 68 982 43064 300 74 408 597 625 51 712 35
803 937 95 44292 357 94 400 5 65 671 81 87 925 80 (15000) 72 45013
22 72 274 78 64 332 554 607 45 790 917 46124 87 99 232 501 24 77
613 724 854 47001 25 89 151 65 70 282 384 569 641 65 87 806 97
48237 93 637 796 816 17 909 49113 83 99 771 84 902 35
50214 46 52 373 86 96 41 689 926 51069 114 238 388 446 610 28
(3000) 45 704 9 52147 883 440 49 75 716 59 833 44 906 52033 123
210 313 497 538 57 925 54102 4 315 88 461 618 47 639 730 802 13
968 55089 119 333 48 417 540 54 757 885 979 83 50123 34 321 33
62 452 (3000) 665 870 78 987 57023 112 53 (3000) 81 261 335 81 407 69
605 35 705 58 84 92 954 58141 227 368 99 (3000) 453 60 536 639 44
735 72 834 (3000) 41 50083 156 242 550 638 80 718 46 869
60012 98 172 210 348 470 92 597 (15000) 825 976 61060 68 100 (3000)
55 94 245 305 400 610 48 74 724 87 98 325 60 906 62148 59 230 314
27 436 633 728 869 63014 21 194 231 85 315 426 719 841 89 64071
125 745 69 852 66 65037 181 356 (5000) 63 486 602 51 71 791 97 6108
18 29 203 391 92 96 437 57 59 616 32 46 80 88 816 942 (3000) 67091
295 302 41 54 059 822 36 62 980 64079 109 (3000) 65 637 718 909
60055 105 64 315 453 66 67 72 93 915 62 65
70159 205 60 337 543 618 80 850 58 908 67 71120 57 96 226 383
479 505 41 (3000) 49 63 652 62 732 66 827 908 72009 78 81 121 230
300 15 486 634 61 63 887 (3000) 967 72020 121 257 373 (5000) 82 (3000)
87 436 615 80 74176 212 (15000) 334 534 85 92 605 860 909 94 75072
(15000) 82 202 46 461 506 42 82 741 976 76000 204 308 17 493 587
(30000) 39 700 908 17 77157 95 201 434 54 789 842 78042 75 216 52
373 (15000) 470 (5000) 517 30 807 912 79136 329 47 478 95 568 79 795
947 82
60010 11 66 87 437 579 652 775 809 984 61057 153 61 242 382
401 72 592 667 705 54 814 932 38 82063 170 82 212 19 518 56 733
864 951 83012 15 131 65 225 504 23 (30000) 52 618 28 37 96 727 84309
453 98 704 880 91 63 55118 236 49 99 354 619 34 98 623 61 741 84052
316 28 413 607 71 838 27009 109 74 418 (5000) 725 30 32 849 52 955
88044 47 62 144 63 211 41 78 613 64 887 912 35 (30000) 66 89077 290
644 74 723 843 933 89
90013 66 233 48 69 375 419 26 61 523 75 86 627 816 69 71 943 50
78 80 61057 112 17 67 211 600 73 93 728 51 950 (5000) 92050 87 112
823 485 (3000) 698 781 832 79 93020 21 49 142 89 (3000) 350 85 97 431

550 65 733 866 944 94003 115 222 98 826 42 98 (15000) 437 63 (5000)
559 604 10 24 86 53 794 801 13 903 95039 224 28 55 436 544 61 600
28 84 (3000) 792 986 96065 92 171 236 37 883 95 534 42 80 (5000) 703
922 92183 264 (5000) 346 445 596 747 52 854 939 99056 70 147 92
221 575 760 801 912 43 99024 110 89 218 313 24 (5000) 404 7 633 65
710 50 800 38

100155 215 44 351 69 747 811 36 101061 183 84 306 469 90 551
83 632 789 882 76 102208 332 69 508 633 741 870 911 103017 26
319 447 458 906 104057 164 70 260 84 369 71 (15000) 431 625 847
91 999 105016 (30000) 24 75 147 89 229 309 17 449 533 (3000) 609 26
743 92 (3000) 880 907 106401 539 65 752 53 919 53 (30000) 73 (3000)
107011 197 262 424 50 586 667 879 938 106174 543 78 89 614 26 61
723 83 804 109107 83 218 79 428 70 896 (3000) 951

110008 33 223 320 79 99 426 550 72 828 924 111039 244 47 (30000)
57 59 346 658 64 744 70 890 932 112029 23 259 467 710 113015 81
(5000) 103 224 80 388 457 (5000) 91 513 73 625 40 46 114015 49 116 372
331 589 740 91 93 890 94 115036 42 91 176 (30000) 261 301 28 42 472
532 675 792 889 110007 18 36 129 77 342 420 558 713 817 94 972
117128 91 404 500 633 51 756 968 76 118082 48 97 123 44 (3000) 248
57 72 97 824 435 62 509 44 726 60 915 (5000) 119081 98 202 (3000) 21
313 530 84 640 782 876 978

120043 337 65 400 23 57 84 699 706 65 96 899 121175 204 22 94
301 45 97 428 674 98 825 48 122026 167 515 41 604 805 6 (5000) 81
913 74 123127 216 396 432 55 90 (15000) 94 93 518 65 (15000) 651 77
792 (5000) 124150 266 328 39 (5000) 41 44 537 638 704 (5000) 61 79 96
600 7 12 39 125182 356 499 610 701 51 844 87 126090 162 436 96
927 94 734 37 49 78 833 88 127123 48 (3000) 216 79 337 81 609 623
789 936 44 128188 380 (3000) 88 598 622 44 716 56 804 18 956 129104
15001 6 61 294 401 27 46 525 59 67 721 941 46

130210 41 335 63 91 96 464 73 500 13 790 872 131102 10 207 67
329 4 13001 531 629 (5000) 30 875 (110000) 969 132082 228 (5000) 337
455 506 81 701 978 133059 71 252 65 331 568 658 88 724 77 904 38
134063 248 409 571 713 979 99 135015 50 (5000) 459 533 71 632 97
(5000) 881 914 30 (110000) 136004 30 232 556 726 52 569 908 51 66
137098 60 61 170 376 78 411 501 56 634 737 882 946 138032 109 33
274 396 401 49 (30000) 540 643 86 711 907 54 139020 27 57 72 161
(5000) 426 510 21 47 628 98 943 86

140051 116 39 416 (5000) 22 540 843 141356 640 785 907 142080
85 111 227 481 658 939 143016 30 86 100 233 426 37 30 614 94 818
94 96 96 925 96 144119 20 41 43 50 82 203 73 353 487 701 899
145027 85 70 168 238 90 419 629 802 146002 56 91 98 238 571 896
75 97 (15000) 24 147034 103 57 319 414 599 814 908 148134 588 614
706 50 (5000) 858 60 149109 16 77 98 213 340 65 653 57 85 945 83

150081 196 99 444 76 82 (3000) 672 714 151162 88 (30000) 229 324
465 (5000) 625 80 90 643 844 906 55 74 83 152038 157 87 448 505 33
91 631 37 763 89 913 153024 31 32 499 709 868 154056 166 407 9
503 40 85 610 37 706 878 916 155234 319 423 639 768 955 74 156037
71 121 38 47 62 (5000) 70 395 552 99 758 815 49 994 (5000) 157170 87
210 59 375 541 52 680 701 803 956 158047 68 94 224 346 405 32 569
606 929 159188 (3000) 405 40 608 86 733 89 887 959

160132 77 836 94 (3000) 401 76 519 602 58 855 57 904 161060
318 97 (5000) 443 681 701 44 59 162086 156 62 210 52 62 341 57 96
769 804 63 58 (3000) 163001 39 332 461 72 601 33 (30000) 66 70 164050
111 61 65 210 20 40 312 15 89 519 601 (15000) 84 38 740 992 165107
215 99 863 479 513 57 84 873 166110 75 379 670 39 720 915 (3000)
43 59 167155 286 806 43 411 43 45 596 604 702 67 849 901 168023
413 32 638 609 62 827 948 (5000) 83 169133 (15000) 79 84 240 313 (5000)
36 661 707 66 (15000) 804 99

170026 228 432 (15000) 92 698 85 755 86 898 171166 458 89 507
794 870 907 172151 225 79 843 (15000) 87 541 600 31 57 173039 (5000)
121 60 219 351 464 90 550 601 (15000) 84 174145 318 52 423 53 655
92 749 67 806 (5000) 40 47 88 949 (15000) 175014 83 217 424 25 698
87 727 819 978 176100 2 54 334 473 83 630 711 65 177239 57 98
312 (5000) 470 672 764 978 178084 144 373 76 509 99 656 783 56 816
(5000) 179008 (15000) 42 183 385 421 38 525 693 715 70 827 44 76

180000 51 210 19 407 88 667 800 7 26 48 181073 (15000) 140 236
404 612 29 (5000) 761 959 182042 176 89 322 35 39 451 705 893 913
18 89 183022 563 904 707 803 184032 105 69 211 28 62 491 561 66
656 784 99 870 185063 98 121 39 214 530 609 11 743 964 186123
41 365 542 686 (3000) 717 26 967 187116 71 454 68 752 77 78 85 963 65
68 188051 153 84 316 46 60 410 685 (30000) 702 (30000) 12 868 919 95
189293 (5000) 319 51 606 13 884

Ausverkauf

von

schwarzen und farbigen Herren-Gravatten

wegen Aufgabe dieses Artikels.

12578

Gg. Wallenfels.

Schönes Break billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12591

Sommer-Handschuhe,

schwarz und farbig,

empfiehlt in allen Qualitäten

12577

Gg. Wallenfels.

Miet-Verträge vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Fremden-Verzeichniss vom 30. Juni 1891.

Adler.	Peters m. Fr.	Orefeld	Scheuer, Rent.	München	Zwei Hölke.	Roediger.	Saarlouis
Kaumanns m. Fr.	Thede, Kfm.	Berlin	Kräger, Fr.	Kiel	Graser.	Verner m. Fr.	Berlin
Nötel m. Fr.	van Houten.	Bonn	Argelander, Fr.	Kiel	Hofbauer.	Krause m. Fr.	Dresden
Götzel m. Fr.	Berkowitsch, Fr.	Wilna	Girke.	Banzlau	Fiegel, Kfm.	Rissler, Kfm.	Stuttgart
v. Hatzfeld, Fr.	Heinzelmann, Fr.	Berlin	Hotel Dasch.	Braunsch.	Menzer, Fr.	Eichelberg, Wilhelmshafen	
Frensborg, Fr.	Belle vue.		Stobbe m. Fr.	Leipzig	Matthei m. Fr.	Schiefer m. Fr.	Berlin
Clement, Kfm.	Broes m. Fr.	Rotterdam	Börner, Kfm.	Hildes	Schell, Fr.	Schneider, Fr.	Berlin
Schimmelbusch.	Müller m. Fr.	Batavia	Ljer, Archt.	Bromberg	Muth jun.	Reifenberg.	Wellburg
Rutte, Kfm.	Schwarzer Rock.		Schmidt.	Bonn	Deutsches Reich.	Lenné.	Köln
Maatbaum.	Böhm m. Fr.	Prag	Schmidt.	Fürst m. Fr.	Schwandt.	Seefelds.	Schwalbach
Springmann.	Lange, Fr.	Lüdenscheid	Fürst m. Fr.	Zweibrücken	Schuster, Kfm.	Gernert.	Schweinfurt

Goldener Brunnen.
Busse, Kfm. Kiel
Piltz, Frankenberg
Heilbronn, Frankschhausen

Engel.
Weddigen, Elberfeld
Weddigen, Frl. Elberfeld
Klinsch, Düsseldorf
Holmquist, Stockholm
Sandquist, Stockholm
Dick, Fr. Esslingen
Nietzas, Bremen
v. Witzleben, Düsseldorf

Englischer Hof.
Gould, Fr. Michigan
Lindsay m. Fm. Edinburgh
Griesel m. Fr. England
Stranz, Falkenberg
Howas, Lausanne
Hornby m. Fm. New-Orleans
Mangold m. Fr. Hannover
Ruebe m. Fr. Hannover

Einhorn.
Brummer m. Fr. Zürich
Zernicke, Chemnitz
Krusse, Mayen
Marquitz, Potsdam
Goebel, Blasewitz
Jacob m. Fr. Dresden
Meditz, Frankfurt
Rosbach, Frankfurt
Schachard, Bielefeld
Pflugbeil m. Fr. Zwickau
Werner m. Fr. Zwickau
Anger m. Fr. Zerbst
Weissmann, Cassel
Meyer, Chemnitz
Priesar, Mainz
Geist, Mainz
Butters, Mainz
Schneider m. Fm. Düsseldorf
Levinger, Coblenz

Eisenbahn-Hotel.
Groh, Kfm. Königsberg
Hymanns, Kfm. Haag
Harloge, Kfm. Rotterdam
Fischer, Kfm. Goslar
Pfeiffer, Kirm
Fesken, Techn. Kirm

Stadt Eisenach.
Alberts, 2 Hrn. Hamburg
Bingel, Kfm. Hamburg
Böhl, Kfm. Hamburg
Häsel, Kfm. Hamburg

Grüner Wald.
Timmermann, Dorsten
Blumberg, Lieut. Offenbach
Assmann, Bleicherode
Wolf m. Fr. Köln
Drechsel m. Fr. Köln
Strauch m. 2Schwest. Limb.
Wolf, Baden-Baden
Rössler, Baden-Baden
Graser, Baden-Baden
Wörthle, Baden-Baden
Maugin jun. Baden-Baden
Falk, Kfm. Baden-Baden
Roller, Baden-Baden
Höfele, Baden-Baden
Zabier, Baden-Baden
Heinikel, Kfm. Baden-Baden
Lambrecht, Baden-Baden
Wagner, Baden-Baden
Görger, Baden-Baden
Kraetz, Secr. Baden-Baden
Kiefer, Baden-Baden
Roth, Baden-Baden
Kah, Kfm. Baden-Baden
Berghold, Baden-Baden
Bauer, Baden-Baden
Felmy, Kfm. Weimar
Reis, Baden-Baden
Meyer, Köln
Buenten, Kfm. Köln
Pastor, Ingen. Köln
Rothstedt, Ingen. Köln
Lefebre, Kfm. Köln
Abels, Haus Virnich
Heffgen m. Fr. Köln
Lemberg, Fbkb. Langenberg
Söltner, Kfm. Dresden

Zum Erbprinzen.
Schäferle, Rent. M. Appel
Schidemann, Schweiz
Haf, Burg
Herzog, Baden-Baden
Rudolph, Dr. Baden-Baden
Hehn, Baden-Baden
Lutz, Secret. Baden-Baden
Kullenbach, Baden-Baden
Kretschmann, Baden-Baden
Heinrich, Baden-Baden
Elius, Kirburg
Zwitzer, Mainz
Kaiser, Kfm. Schweiz
Thomas, Fr. Köln
Traller, Kfm. Braunsfeld
v. Maritz, Pfarr. Herne

Hotel zum Hahn.
Goerke m. Fr. Halle
Gruber, Kfm. Augsburg
Baerwald, Kfm. Breslau
Weber, N.-Zundorf
Weber, Frl. N.-Zundorf

Hamburger Hof.
Schieler, Berlin

Hotel Hoppel.
Engelberg, Kfm. Amsterdam
Uhlig, Heimedorf
Schwedes m. Fr. Barmen
Müller m. Fr. Barmen
Rugs m. Fm. Kalk
Pider, Ruda
Bier, 2 Hrn. Köln
Eimers m. Fr. Crefeld
Greger, Baden-Baden
Koppel m. Fr. Mannheim
Loch m. Fr. Coblenz

Vier Jahreszeiten.
Overbeck m. Fr. Bremen
Bertani, Fr. Mailand
Ewstafiew, Petersburg
Pagels, Frl. Lübeck
v. Vollenhoven, Rotterdam
v. Vollenhoven, Frl. Rotterdam
Roat m. Fr. Quinsy
Blum, Rochester
Blum, Frl. Rochester
Ilgner m. Fr. Elbing
Laporte m. Fr. Brüssel

Kaiserbad.
v. Eschwege, Coblenz
Hilgers m. Fr. Köln
Jakob, Fr. Köln
Gladbach, Bonn
Meyer, Fr. m. K. Mannheim
Barding, Fr. m. K. Amerika

Goldene Kette.
Gust, Berlin
Schmidt, Fr. Mainz
Hübner, Fr. Ginsheim
Hübner, Ginsheim

Goldenes Kreuz.
Lohmann m. Fr. Bamberg
Ebert, Weilburg
Frommer, Wolfstein
Reimann, Höchst
Reitz, Koenigstetten

Goldene Krone.
Feldmann, Kfm. Altenmuss
Seitzinger, Winkelheid

Weisse Lilien.
Hunger, Frl. Zwickau
Otto, Fr. Leisnig
Otto, Dr. Berlin
Decker, Offstein

Nassauer Hof.
Baer, Consul. Paris
Wybenga, Franken
Wybenga m. Fr. Deldon
Lameyer m. Fr. Holstein
v. Hopfgarten, Düsseldorf
v. Trautvetter, Düsseldorf
Field m. Fr. Rom

Villa Nassau.
Prinz und Prinzess. Bibesco
m. Gefolge. Bukarest

Pariser Hof.
Spowsky, Fr. Kiew
Erpeldinger, Fr. Karden
Bachmann, Fr. Hedersleben
Barth, Hedersleben
Müller, Fr. Rent. Bremen

Luftkurort Neroberg.
Percy-Thomson, London
Duvernoy m. Fr. Petersburg

Nonnenhof.
Heinefetter, Baden-Baden
Pfeiffer, Baden-Baden
Salzer, Baden-Baden
Weber, Baden-Baden
Koch, Baden-Baden
Wagner, Kfm. Baden-Baden
Frankel, Kfm. Fraunstein
Batschari, Baden-Baden
Lombrecht, Baden-Baden
Federle, Fbkb. Baden-Baden
Meyer, Fbkb. Baden-Baden
Niemand, Baden-Baden
Rössler, Fbkb. Baden-Baden
Franke, Fbkb. München
Wüst m. Fr. Delitzsch
Müller, Dr. Würzburg
Meyer, Kfm. Münster
Springorium, Düsseldorf
Münzesheimer, Stuttgart
Germann, Karlsruhe
Reinert m. Fr. Pollingston
Karpfen, Rent. Berlin
Homburg, Rent. Berlin
Marcus, Rent. Berlin
Ramseyer m. Fr. Hamburg
Knaps, Brakenau
Rupprecht, Brakenau
Schwab, Brakenau
Wilhelmy, Prof. Berlin

Pfälzer Hof.
v. Birm, Limburg
Stahl, Frankfurt
Kunz, Kfm. Herborn
Lauer, Kfm. Staschecker
Krauss, Baden-Baden
Lamb, Kfm. Baden-Baden
Klein, Kfm. Baden-Baden
Zoller, Kfm. Baden-Baden
Schott, Kfm. Baden-Baden
Frantz, Kfm. Baden-Baden
Machdel, Coblenz

Zur guten Quelle.
Kichhübel, Kfm. München
Schöckel, Weinheim
Möller, Cassel

Quellenhof.
Hager, Kaiserslautern
Wolfsohn, 2 Frl. Holland

Rhein-Hotel u. Dép.
Harrison m. Fr. London
Claudith, Meppen
Melsbach m. Fr. Crefeld
Huysmann, Kfm. Lett
Pratt, Brighton
Mulliken m. T. Newark
Campbell, New-Britania
Turner, Princetown
Coleman, Memphis
Hand, Memphis
Morse m. Fm. Boston
Beattie, Frl. Boston
White, Fr. Buffalo
Farewell m. Fm. Buffalo

Ritter's Hotel garni.
Heilbronn, Fr. Gnesen
Devries m. Fr. Crefeld
Jourdy, Notar. Beaune

Römerbad.
Cohnstaedt, Warschau
Labelski, New-York
Bellmont, Fr. m. T. Alzey

Rose.
Ehrensward, Schweden
Ehrensward, Fr. Schweden
Liljewalch, Stockholm
Clive, Fr. m. T. London
Heule, Haag
Snoek, Frl. Haag
Wessel, Fr. m. Fm. Bonn
Kauffmann, Fr. Meran
Huffer jun. m. Fm. Paris
Leiter, Rent. Rippoldsau

Weisser Schwan.
Stricker, Kfm. Crefeld
Heerlein, 2 Hrn. New-York
Kauffmann, Fr. Meran
Dishinger, Fr. Darmstadt

Goldenes Ross.
Kölsch, Frankfurt
Hirsch, Fr. Frankfurt
Scheidt, Kfm. Merl
Schröder, Kirchheimboland
Koch, Bonn

Weisses Ross.
Klempt, Fr. Rent. Berlin
Kamrath, Frl. Berlin
Weber, Direct. Gera
Primbs, Archiv. München
Bienert, Lehrer. Erfurt
Jancke, Leipzig

Schützenhof.
Walter, Kfm. Offenbach
Köhle, Kfm. Leipzig
Linsenbarth, Fr. Berlin
Linsenbarth, Kfm. Berlin
Behne, 2 Frl. Magdeburg
Gummé, St.-Anw. Bayreuth
Spiess, Fürstenwalde
Gulich, Starkow

Tannhäuser.
Sich, Rent. Bochum
Sich, Fr. Bochum
Larsson, Kfm. Frankfurt
Stocker, Kfm. Clotburg
Teinsbon m. Fr. Köln
Schwäger, Köln
Verings, Köln
Euler, Kfm. Köln
Toper, Kfm. Köln
Köhmers, Köln
Derkum, Köln
Schüles, Köln
Hörs, Kfm. Köln
Bertram, Kfm. Köln
Oberreuter, Fr. Köln
Schüber, Fr. Köln
Buchholz, Brüssel
Schmutz, Brüssel

Tannus-Hotel.
Teisler m. Fm. Hannover
Perl, Fr. Dr. Berlin
Ernsthausen, Fr. Bonn
Ernsthausen, Frl. Bonn
Brinkmann m. Fr. Herbede
Glinatus, Fr. m. T. Petersburg
Zech, Rent. Berlin
Buttgen, Rent. m. Fm. Köln
Merde, Rent. m. Fm. Köln
Felzer, Fbkb. m. Fr. Köln
Conrad m. Fr. Berlin
Johanns Rent. Brooklyn
v. Hof, Eisenb.-Secr. Köln
William, Stud. Cambridge
Turnbull, Stud. Cambridge
Erwig, Kfm. Düsseldorf
Puldreh m. Fr. Lindau
Meyer, Kfm. Berlin
Tull, Eisenbahndir. Aachen
Klostermann, Dortmund
Robinson, Kfm. London
Kronthal m. Fr. Posen
Lee-Jorstin m. Fr. Dieppe
Karpoff, Rent. Russland
v. Valentini, O.-Anzlar
Simons m. Fr. Haag
v. Prieser, Frl. Stuttgart
Seligsohn, Dr. Berlin
Streifer m. Fr. Köln
Müller, Rent. m. Fr. Köln
Huser m. Fr. Hasselt
Huser, Fr. Hasselt
Klopper, Kfm. Mannheim
Broeh, Fr. Rent. Pforzheim
Neuss, Stadtrath. Köln
Bessenbruck, Elberfeld
Herzl, Fr. Rent. Wien
Herzl, Dr. Wien
v. Gronenberg, Leipzig
Weil m. Fm. Amsterdam
Benzler m. Fm. Rotterdam
Gottwald, Rent. Köln
Schnitzler, Kfm. Köln
Aphal, Pastor. Eisleben
Hirsch, Rent. Königsberg
v. Borness, Fr. Rent. Stettin
Schumann, Dresden
Schumann, Rent. Dresden
Remyl, Rent. Aachen
Lauer, Kfm. Haver

Spiegel.
Kornacker, Wehrden
Hackenthal, Strassburg
Dörham, Marburg
Petersen m. Fr. Hadersleben
Petersen m. Fr. Hadersleben
Lenke, Schlötenitz

Hotel Victoria.
v. Böhm, Rittm. Düsseldorf
Lüdke, Hohenwarsleben
v. Taack-Tracken, Leiden
Keisenbeg, Witzhausen
König, Fr. m. T. Höchst
Liffmann, San Francisco
Neidlinger, Rent. New-York
Ringler, Rent. New-York
Mayer, Lieut. Coblenz
Moniveling, Amsterdam
Locher-Wolf m. T. Zürich
Gessler, Kfm. Hamburg
Eppler, Gen.-Lieut. Speyer
Beckel m. T. New-York
Babich, Fr. m. T. Cassel
Renner, Kfm. Berlin
Junius, Rent. Hörde

Hotel Vogel.
Rahler, Kfm. London
Sachse, Kfm. London
Arnemann, Falkenstein
Wolff, Kfm. Schötmär
Welter, Dr. Köln
Krölz, Kfm. Köln
Wiehe, Dresden
Wiehe, Köln
Schweitzer, Pfarr. Günsbach
Nowak m. Fr. Ratibor
Nowak, Frl. Ratibor
Theissen, Uerdingen
Weyland, Uerdingen
Schmidt m. Fr. Breslau
Hoffmann, Kfm. Elberfeld

Hotel Weiss.
Sommerkamp, Louisville
Doll m. Fm. Louisville
Weisker m. Fm. Louisville
Schlösser, Kfm. Köln
Schmidt, Candidat. Freiburg
Kurth, Archit. Köln
Kronberg m. Fr. Göttingen
Sotteieux m. Fr. Brüssel
Winter m. Fm. Stuttgart

Stadt Wiesbaden.
Schäfer, Fbkb. Königslutter
Alltenhoben, Holland

In Privathäusern.
Pension Anglaise.
Kittle, Esqu. New-York
Kittle, Fr. New-York
Powell, Fr. Folkestone
Wain, Fr. London
Gumme, Fr. Dir. Monterey
Gumme, Frl. Monterey
v. Ysfelt m. Fm. Holland
Son, Frl. London
Heldring Fabricius, Holland
Schmeckpeper, Fr. Hamburg
Schmeckpeper, Hamburg
Schmeckpeper, Hamburg
Weber, Köln
Hotel Pension Quisisana.
Kempff m. Fr. Schweden
Winstanley m. Fr. England
Painter, Frl. Coblenz
Duvernay m. Fm. Petersburg
Pension Mon-Repos.
Aldridge, Frl. London
Villa Germania.
Salomonica m. Fr. Jassy
Villa Margaretha.
Zichy, Fr. Gräfin. Wien
Maxwell, Fr. New-York
Floh's Privat-Hotel.
Johnson, Finnland
Johnson m. Fr. Finnland
Webergasse 4.
Kesseler m. Fr. Rawitsch
Wilhelmstrasse 36.
Schloesser, Mühlheim
Graf Westphalen, Münster
Wilhelmstrasse 38.
Heule, Haag
Snoek, Frl. Haa

hrden
sburg
arburg
leben
leben
tenitz
d.
eldorf
leben
leiden
ansen
höchst
ncisco
-York
-York
oblenz
erdam
Zürich
mburg
Spoyer
-York
Cassel
Berlin
Loerde
London
ondon
nstein
ötmär
Köln
Köln
resden
Köln
asbach
atibor
atibor
dingen
dingen
reslau
verfeld
s.
isville
isville
isville
Köln
eiburg
Köln
tingen
Brüssel
ttgart
en.
slutter
olland
ern.
e.
-York
-York
estone
ondon
ontery
ontery
olland
ondon
olland
mburg
mburg
mburg
Köln
isana.
weden
ngland
oblenz
etersb.
bos.
ondon
Jassy
a.
Wien
-York
tel.
nland
nland
witsch
6.
hlheim
ünster
38.
Haag
Haa.



No. 150.

Mittwoch, den 1. Juli

1891.

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: **Der Günstling des Geheimraths.** Roman von Adolph Streckfuß. (33. Fortsetzung.)

2. Beilage: **Land und Leute in Holland.** (Zur Kaiserfahrt Wilhelms II. nach Amsterdam.) Von Theod. Herm. Lange.

Nachrichten-Beilage: **Astronomische Mittheilungen.** (Juli.)

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

— **Kurhaus.** Samstag, den 4. Juli, als am Jahrestage der Unabhängigkeits-Erklärung der Vereinigten Staaten von Nordamerika, findet, wie alljährlich, amerikanisches National-Fest-Concert, verbunden mit bengalischer Beleuchtung statt.

△ **O, diese Hitze!** Schwärmerische Naturen setzen auf die Frage, was die Liebe sei, mit dem Dichter: „Zwei Seelen und ein Gedanke.“ Diese Definition ist alt, hat im Stammbuch und in den weitesten Buchstaben das Heimgedächtnis erworben, wird über die Gebühr oft citirt und ist doch, im Grunde genommen, recht wenig werth. Denn was taugt eine Erklärung, die sich mit gleichem Recht auf die verschiedensten Dinge anwenden läßt. Z. B.: Man gehe jetzt Mittags zwischen 12 und 2 Uhr auf die Straße und beobachte die Leute, die aneinander grüßend vorübergehen. Mit sichtbarer Anstrengung heben sie den Hut, lüften die strohorne oder filzige „Behauptung“ nur wenig, und werfen sich zwei Blicke zu, die, obgleich stumm, doch die vollständige Uebereinstimmung der beiden Seelen bekunden. Das sind auch „zwei Seelen und ein Gedanke“, und dieser eine Gedanke heißt: „O, diese Hitze!“ Wir leben jetzt in einem kleinen Vorgesicht des Hefgeuers, das in alle unsere Verrichtungen lähmend hineingreift. Der Kopf wird schwer, die Muskeln verlieren ihre Spannkraft, und so sehr man sich auch bemüht, ebenso frisch und anstellig zu sein wie sonst — erfolglos! Kein Bläthen im Hause ist vorhanden, wo die erschaffenen Geister wieder zu sich kommen können, wenn man nicht etwa in die dumpfige Kellerluft hinabsteigen will, um später von dem großen Temperaturunterschiede um so unangenehmer berührt zu werden. Die alte biblische Frage: „Was werden wir essen, was werden wir trinken, womit werden wir uns kleiden?“ ist in Wahrheit eine brennende geworden. Auf ihren ersten Theil möchte man am liebsten mit „Nichts“ antworten, und auch was die Kleidung betrifft, ist die Neigung, die Bekleidungsansprüche auf ein Minimum herabzumindern, allgemein, aber Punkt zwei darf auf die Antwort rechnen: „Nur, sehr viel!“ In der That ist Trinken die einzige Beschäftigung, die sich zu allen Tageszeiten ohne große Anstrengung bewältigen läßt, aber leider sind auch Ströme von Getränken nicht im Stande, den Einfluß der hohen Temperatur zu paralysiren. Im Gegentheil! Sie machen uns weniger widerstandsfähig, und um so flüchtiger setzen wir: O, diese Hitze!

— **Der Ausbau der fortgesetzten Wellenstraße.** Es wird uns geschrieben: Nach erfolgter Einigung der Anlieger dieses Straßentheils, betreffend den Ausbau desselben, wurde von Seiten des städtischen Bauamts in mehreren Sitzungen mit den Interessenten verhandelt. Der betreffende Straßentheil wird nun, sobald der Gemeinderath die Genehmigung erteilt hat, in der Breite von 14 Meter in diesem Jahre zunächst bis an die Festigung des Kammermüllers Haas fertiggestellt, der folgende Theil bis incl. des Gärtner Becker'schen Grundstücks im nächsten Jahr. Die Straße kann geschlossen bebaut werden mit 3 Meter Vorgärten beiderseits, so daß die Breite zwischen den Häuserreihen 20 Meter beträgt. Die allmähliche Steigung der Straße westlich des an die Wellenstraße stoßenden freien Platzes und der Ringstraße, sowie die ansehnliche Breite der Straße selbst, leisten die beste Gewähr für gesunde luftige Wohnungen, die gewiß gesucht werden. Einige Neubauten sind bereits noch für dieses Jahr in Aussicht genommen.

— **Sport.** Bei dem am Sonntag, den 28. Juni, vom „Velocipedisten-Verein Mannheim“ veranstalteten Velociped-Wettrennen errang Herr Oscar Tischbein vom „Wiesbadener Radfahr-Verein“ im Hochrad-Sauptfahren den 3. Preis.

+ **Wie sollen wir in der Sommerhitze unseren Durst stillen?** Viele Menschen glauben dies dadurch zu erreichen, daß sie massenhaft kaltes Wasser trinken: dies reißt aber nur die Schweißdrüsen zur vermehrten Thätigkeit, wir schwitzen also stärker und das Durstgefühl stellt sich wieder ein. Völlig unklug ist es, sich zu diesem Zwecke der alkoholischen Nahrungsmittel zu bedienen. Für eine Zeit lang lindern sie immerhin den Durst, indem sie auf die Speicheldrüsen einen kräftigen Reiz ausüben, bald aber führen sie eine Erschlaffung der kleinsten Blutgefäße herbei und vermehren die Herzthätigkeit, weshalb ihrer Einnahme bald die Vergeltung folgt. Dagegen ist während der heißen Jahreszeit der kühlende Einfluß der Säuren wohl zu beachten. Der Geschmack mag entscheiden, ob man diese oder jene Säuren wählt. Eine schwache Lösung von Citronen- oder Weinsäure, eine unversüßte Limonade wird erfahrungsgemäß viele Personen erfrischen. Wer den Apfelwein verträgt, mag ihn, zur Hälfte mit abgekochtem Wasser versetzt, zur Stillung seines Durstes versuchen. Der kalte Thee hat auch seine Anhänger, hat aber auch seine Nachtheile, und zu diesen zählt in erster Linie der Umstand, daß er, wenn spät Abends eingenommen, Vielen den Schlaf raubt. Was das Eis anbelangt, so beachte man, daß das Gefühl von erfrischender Kühle, welches der vermehrte Einnahme desselben folgt, sehr reich einer gegenwärtigen Reaktion Platz macht. Es empfiehlt sich, die kleine Mühe sich nicht verdriegen zu lassen, sich zu Hause eine gute Limonade zu bereiten und dieselbe durch Mischung mit reinem Sodawasser angenehmer zu machen. Jeder sollte man gar nicht hinzusetzen, da er bei seiner Oxydation zu viel Hitze entwickelt.

* **Verkehrsnotiz.** Zur Erleichterung des Besuchs der Internationalen Elektrotechnischen Ausstellung zu Frankfurt a. M. werden bei sämtlichen größeren Stationen der Königlich Preussischen Staatsbahnen am 13. und 27. Juli, am 10. und 24. August, am 14. und 28. September besonders ermäßigte Rückfahr-Karten 2. und 3. Wagenklasse nach und zurück von Frankfurt a. M. mit einer Gültigkeitsdauer von 5-9 Tagen ausgegeben. Die Karten berechnen sich zu 25 Mark. Freigepäck, soweit solches auch im gewöhnlichen Verkehr gewährt wird. Ausgenommen von dieser Vergünstigung sind eine Anzahl von Schnellzügen, worüber die einzelnen königlichen Directionen das Nähere bekannt machen. Abgesehen von diesen Zügen können zur Hin- und Rückfahrt die sämtlichen Züge benutzt werden. Einmalige Fahrtunterbrechung ist nur auf der Rückfahrt gestattet. Vor der Rückfahrt müssen die Karten in Frankfurt abgetrennt werden. Die Fahrpreise betragen beispielsweise für Hin- und Rückfahrt:

	2. Kl.	3. Kl.
aus Radesheim	Mk. 4.80	Mk. 3.30,
Wiesbaden	3.20	2.10.

Kinder von 4 bis 10 Jahren erhalten Karten zu halben Fahrpreisen.

* **Schulausflüge.** Vielfach kommen im Sommer betreffs der Ausflüge von Schülern zwischen Schule und Eltern Mißverständnisse vor. Namentlich für Privatschulen ist hier kein Regulativ gegeben; da ist wohl eine Zusammenstellung von Fingerzeig beachtlich, welche der preussische Kultusminister nach Berichten und Wahrnehmungen machen ließ. Am empfehlenswertheften erscheinen demnach kürzere Ausflüge einzelner Klassen. Ausflüge über die Dauer eines Tages sind nicht ohne Bedenken. In jedem Falle wird für die seitens der Schule veranlaßten Ausflüge zu erfordern sein, daß jeder Teilnehmer die Zustimmung seiner Eltern bezw. ihrer Stellvertreter nachgewiesen habe; selbst bei kostenfreien Ausflügen von geringer Zeitdauer müssen ja die Eltern über den Zeitpunkt der Rückkehr ihrer Söhne in Kenntnis sein. Bei Ausflügen, welche Kosten verursachen, müssen die Eltern über die Maximalhöhe des zu erwartenden Kostenbetrages vorher bestimmt benachrichtigt sein. Allen Spaziergängen und Wanderungen ist der Charakter der Freiwilligkeit in jeder Hinsicht zu wahren. Bei Klassen-Spaziergängen von der bloßen Dauer eines Nachmittags, namentlich wenn sie zu einem Kostenaufwand keinen Anlaß geben, ist die Theilnahme aller Schüler wünschenswert; aber dennoch hat die Schule, sofern nicht der Spaziergang durch seine Zweckbestimmung als ein Theil des Unterrichts, z. B. des botanischen, zu betrachten ist, von einer Verpflichtung der Schüler zur Theilnahme, etwa gegen den erklärten Willen der Eltern, Abstand zu nehmen.

2 **Für das reisende Publikum.** Die Vielseitigkeit der jetzt von den Eisenbahnverwaltungen dem reisenden Publikum gebotenen Erleichterungen bringt auch eine bedeutende Vermehrung der einzelnen Bilettsorten, ohne welche nun einmal eine Eisenbahnfahrt nicht zu ermöglichen ist, mit sich. Die früheren Bilettsorten, bestehend in einfachen Tours, Tages- und Schnellzugsbiletts mit dem einfachsten Ausbruch, haben eine Menge

weiterer Sorten von Billets neben sich aufkommen lassen müssen. Als dahin gehörig sind zu nennen: Zuschlagbillets, feste Rundreisebillets, combinirte Rundreisebillets, Extrazugbillets gewöhnlicher und größerer Form mit Abschnitten zc. Aber auch der Text auf der Vorder- und Rückseite der Billets ist verändert und giebt Aufschluß über wichtige Kontenvorschriften, Billetlittigkeit, Vorschriften wegen Fahrtenunterbrechung, Abstemplung und Mittheilungen über Aufenthaltssituationen. Diese für alle Reisenden wichtigen Notizen werden denselben bei einiger Aufmerksamkeit in vielen Fällen enthaltene Zweifel auflösen und vor Schäden bewahren. Das Lesen des Billetandrucks empfehlen wir deshalb dringend, namentlich den Reisenden, welche Extrazüge benutzen, Rundreisen oder überhaupt weitere Strecken zurückzulegen gedenken. Ist genug werden dem Reisenden dadurch Kosten erspart und Zeit und Unannehmlichkeiten, die durch Nichtbeachtung der Billetvorschriften zuweilen hervorgerufen werden. Jeder, der ein Billet löst, geht dadurch alle die Verbindlichkeiten ein, die auf dem Billet verzeichnet sind.

— Versöhnung. Kein Schritt wird dem Menschen so schwer, als der erste Schritt zur Versöhnung. „Ich habe nicht angefangen!“ tönt es auf der einen, „ich bin nicht schuldig!“ tönt es auf der anderen Seite. Eine starke, unsichtbare Macht hält den beleidigten, wie den Beleidigten zurück, mit trotziger Kraft weigert sich die Lippe, das Wort „Verzeihe“ auszusprechen, weigert sich die Hand, zur Versöhnung in die dargebotene Rechte einzuschlagen. Das Herz widerstrebt dem wärmeren Pulsschlag, die Lippe drängt das hervortretende Friedensschloß zurück und das Auge sprüht feindliche Blitze. Was hat die Weiden getrennt? Vielleicht ein Mißverständnis, Zwischenträgereien, Kleinigkeiten, die grundlosen Argwohn und Bitterkeit hervorgerufen haben. Nun will keiner in thörichten Stolz nachgeben und das Wort sprechen, das in die Dunkelheit Licht bringt und das Yes löst, in das Weide voll Mißtrauen und Gehässigkeit sich hineingesponnen haben. Man meidet eine Begegnung, man wirft sich, wenn man sich trifft, solche Blicke entgegen oder hält hochmüthig den Kopf nach oben empor, als ob Alles Luft sei und nur das eigene Selbst auf der Welt existire. Bedenk, o Mensch, wie kurz sind Deine Lebensstage! Wer weiß, ob Dein, welcher heute in blühender Frische an uns vorüberstreift und keines Blickes von Dir gedacht worden ist, nicht morgen schon die Stunde schlägt. Und Du? Kann nicht auch Deine Uhr morgen schon ablaufen? Wie schwer muß es sein, einsam, ungeliebt und unversöhnt zu sterben. O lieb' so lang' Du lieben kannst, — O lieb' so lang' Du lieben magst, — Die Stunde kommt, die Stunde kommt, wo Du an Gräbern stehst und fluchst. Wirf von Dir allen Haß, allen Eigensinn, alle Starrigkeit, weide Dich nicht trotzig ab, wenn Dir der erste versöhnende Schritt entgegengethan wird, lächle nicht nur mit den Lippen, sondern auch mit dem Herzen und wechsele mit Deinem Gegner einen warmen, fröhlichen Händedruck. Jeder Mensch ist voll Fehler und Schwächen, siehe nicht den Splitter im Auge des Nächsten, während Du den Balken in dem Deinigen außer Acht lässest.

— Das Gesetz, betreffend die Fürsorge für Beamte infolge von Betriebsunfällen, sieht bekanntlich neben der Gewährung der Pension einen Ersatz der Kosten des Heilverfahrens vor, welcher sich auf die Zeit nach dem Wegfalle des Dienstverhältnisses des Verletzten beschränkt. Der Herr Minister der öffentlichen Arbeiten hat nun durch einen jüngst ergangenen Erlaß bestimmt, daß in all denjenigen Fällen, in welchen sich Beamte der Staatsbauverwaltung, bei Ausübung des Dienstes in reichsgesetzlich der Unfall-Versicherung unterliegenden Betrieben, eine Krankheit, Verwundung oder sonstige Beschädigung zuziehen, zur Deckung der während der Dauer ihres Verbleibens im activen Dienste erwachsenden Kosten des Heilverfahrens angemessene Unterhilfungen zu gewähren sind, soweit die Betreffenden nicht auf Grund ihrer Mitgliedschaft bei einer Krankenkasse aus der letzteren entschädigt werden.

*** Gegen Schweißbildung.** Ein vielversprechendes neues Mittel gegen die übermäßige Schweißbildung an den Füßen hat man jetzt an der Chromsäure gefunden und wendet es seit etwa einem Jahre in allen preussischen Garnison-Logarethen mit außerordentlichem Erfolge an. Mit Hilfe der Chromsäure und zwar einer 5-proc. Lösung sind nach dem Berichte der Medizinalabtheilung des preussischen Kriegsministeriums (in der deutschen „Militärärztlichen Zeitschrift“ abgedruckt) 59,4 pCt. der Kranken geheilt, 33,1 pCt. gebessert worden und nur 7,5 pCt., welche die schwersten Fälle betrafen, ungehebert geblieben. Nach sorgfältigster Reinigung der Haut wird die Chromsäurelösung mit einem feinen Haarpinsel auf die schweißige Haut aufgetragen. In wenigen Minuten ist die Thätigkeit eingetrocknet und die Fußbeileidung kann angezogen werden. Tritt, was in nur sehr seltenen Fällen geschieht, Jucken und Brennen nach dem Einpinseln ein, so schafft das Einreiben des Fußes mit Salicylkalkum Erleichterung. Zuweilen kommt es zu kleinen Rissen der Haut, welche nicht übersehen werden dürfen, weil sonst daraus Geschwüre entstehen können. Sind von vornherein schon kleine Hautverletzungen vorhanden, so darf auf diese Stellen nicht gepinselt werden. Die Einpinselungen brauchen nur in einem Zwischenraum von 8–10 Tagen zu geschehen, am zweckmäßigsten des Abends und Samstags, um den Fuß danach schonen zu können. Schon nach einmaliger Einpinselung hört in leichteren Fällen die Schweißbildung auf, nach mehreren Einpinselungen wird sie in allen Fällen, sowie sie überhaupt beeinflusst wird, sicherlich geringer und nach einigen Wochen oder Monaten ist ein deutlicher andauernder Erfolg erkennbar. Uebrigens kann jeder neue Ausbruch der Schweißbildung von Neuem mit dem Mittel erfolgreich bekämpft werden. Es ist schließlich noch erwähnt, daß nicht nur die Schweißbildung an den Füßen, sondern auch am Kopf, am Rumpfe, an den Händen u. A. m. durch die Chromsäure auf's Günstigste beeinflusst wird.

! Schützt die Vögel im Bauer vor den Sonnenstrahlen! Häufig kann man beobachten, wie unsere geliebten Sänger (besonders

Kanarienvögel) vor dem Fenster den glühenden Sonnenstrahlen preisgegeben sind, indem nicht einmal eine Schutzdecke über dem Bauer angebracht ist, geschweige denn eine Vorrichtung zum Baden. Sie sitzen dann mit offenem Schnabel müde und traurig in ihrem kleinen Gefängnis, einer schrecklichen Qual ausgelegt. Es ist daher für die Thierchen besser, das Bauer in der kühleren Stube als vor dem Fenster aufzuhängen; letzteres sollte nur bei kühlem Wetter geschehen. Auch gebe man den gefangenen Vögeln ein täglich mit frischem Wasser gefülltes Badenäpfchen in den Käfig, groß genug, daß sie darin tauchen können. Das Verhängen des Käfigs mit einem weißen Tuche ist nicht rathsam, da die Vögel davon geblendet werden.

)(Gedenktage im Juli. Bei Betrachtung der diesjährigen Gedenktage im Juli muß das merkwürdige Factum auffallen, daß auf den 13. Juli zwei bemerkenswerthe Schlachtgedenktage fallen. Vor 708 Jahren, also am 13. Juli 1191, eroberten die Kreuzfahrer Grolomais ober Afrika, vor 200 Jahren, also am 13. Juli 1691, stieg Wilhelm III. von Oranien über Jakob II. bei Blenheim auf Irland. — Am Allgemeinen aber sind sonst im diesjährigen Juli die Gedenktage sehr spärlich geartet. Ein 600-jähriger Gedenktag von Bedeutung ist der 15. Juli. In diesem Tage starb im Jahre 1291 Rudolf von Habsburg, der populäre deutsche König, welcher, geboren 1218, von 1273–91 regierte und der Gründer des Habsburg-österreichischen Regentenhauses ist. Ein 350-jähriger Gedenktag ist der 23. Juli, an welchem Tage im Jahre 1541 jener Theilungsvertrag zu Regensburg vollzogen wurde, durch welchen Albrecht Alcibiades Culmbach und Bayreuth, sein Oheim Georg Ansbach erhielt. — 300 Jahre sind am 17. Juli vergangen seit der Geburt des Lieber-Dichters Derichau. Bernhard Derichau wurde am 17. Juli 1591 zu Königsberg geboren und starb daselbst als Pastor prim. an der Mikaber Kirche und als Professor der Theologie am 18. Mai 1630. Von seinen Liedern sind die bekanntesten: „Ach Herr, wie ist dein Horn so groß“, „Wach auf, du werthe Christenheit!“ — Zwei 100-jährige Gedenktage weist dieser Juli auf. Am 9. Juli 1791 wurde der bedeutende Bibliograph Friedr. Adolph Ebert zu Taucha bei Leipzig geboren. Er war in den zwanziger Jahren dieses Jahrhunderts Bibliothekar in Wolfenbüttel und starb als Hofrath und Oberbibliothekar in Dresden am 13. November 1834. Seine bibliothekarischen Schriften sind von ganz hervorragendem Werthe. Am 19. Juli 1791 wurde der französische Staatsmann Camille Achacine Odilon Barrot zu Villepot im Vogère-Departement geboren. Barrot verfocht als einer der Führer der Linken vor Ausbruch der Februar-Revolution das Vereinsrecht, war auch nach den Straßenkämpfen des 22. und 23. Februar 1848 auf einige Stunden Minister, kam darauf in die National-Versammlung, übernahm vom 20. Dezember 1848 bis 30. Oktober 1849 das Justizministerium und starb, nachdem er sich seit Napoleon III. Erhebung ganz vom politischen Leben zurückgezogen hatte, 1873. — Als 150-jähriger Gedenktag ist noch zu bemerken, daß im ersten schlesischen Kriege am 28. Juli 1741 die Preußen Ranslau in Schlesien eroberten. — Endlich sei auch noch erwähnt, daß am 13. Juli unser Mitbürger Gustav Freytag, der berühmte Dichter, seinen 75-jährigen Geburtstag feiert.

*** Schonst die Pilze!** Die Zeit ist da, wo die meisten der ehbaren Schwämme schmachhaft sind und zu Markt kommen, schon sieht man die gelben Pfefferlinge, ja die Saison der Morcheln ist sogar schon vorüber. Bald werden nun Steinpilze, Reister und alle die andern hier wachsenden Pilze erscheinen. Im Hinblick hierauf wollen wir den Pilzjammern — den gewerbsmäßigen sowohl wie den gelegentlichen — in allseitigem Interesse ein mahnendes Wort zurufen. Durch unverständiges Sammeln der Pilze ist zu befürchten, daß dies vortreffliche Nahrungsmittel immer seltener werde. Nicht nur, daß man die Schwämme mit Stumpf und Stiel aus dem Boden reißt und somit jeden Nachwuchs unmöglich macht, unterläßt man auch dann, wenn man den Pilzstiel abschneidet, das im Boden gebliebene Stück mit einer Handvoll Erde zu bedecken; geschähe dies aber nicht, so vernichten die Maden der Pilzfliegen den Rest des Stieles. Mähten es doch die Lehrer den Kindern und Erwachsenen einprägen: Schauer die Pilze! Reißt sie nicht ab oder aus, sondern schneidet sie ab! Werfet eine Handvoll Erde über den stehengebliebenen Stumpf. Erutet nur ausgewachsene Schwämme und schonet die junge Brut! Helfet das Wachstum der Pilze befördern, indem ihr in zweckentsprechender Weise Schwämme mit ihren Sporen aussetzt und vergräbet. Schützt die kostbare Naturgabe im Interesse der Reichen und der Armen!

! Alte Bauernregeln für Juli. Ein trockener Juli verspricht guten Wein. — Ist das Wetter drei Sonntag vor Jakobi (25. Juli) schön, so wächst gutes Korn. — Donert es im Juli beim Neumond, so verdirbt der Roggen in den Thälern und die Gerste im Gebirge. — Im Juli ist der Mehlthau am schädlichsten. — Regnet es um Jakobi, so verderben die Eicheln. — Wenn es auf Margaretha (13. Juli) regnet, so fallen die Walnüsse ab und die Haselnüsse werden taub oder bekommen Würmer. — Geht die Sonne in der Erntezeit schön unter, so folgt ein schöner heiterer Tag. — Je reicher die Bohnen strogen, desto schlechter geräth das Korn.

— Wild, Geflügel und Fische im Juli. Im Juli befindet sich folgendes Wild und Geflügel in der Schonzeit: Elchwild, weibliches Roth- und Damwild, Wildkälber, weibliches Rehwild und Rehkälber, Dachs, Auer-, Wild-, Fasanenhühner, Rebhühner, Auer-, Wild- und Fasanenenten, Gabelwild, Wachteln und Gänse. Für die Küche ist im Juli folgendes Wild, Fische und Geflügel empfehlenswerth und auch geleglich erlaubt: Hirschwildpret, Rehwildpret vom Bod, Wildenten vom 15. an, Salm, Rothfisch, Forellen, Aeschen, Aal, Barben, Hecht, Karpfen, Barsche und Krebse.

— o Ein Rosendieb wurde am Montag Abend von einem Aufseher in den Auranlagen ertappt. Leider gelang es nicht, die Persönlichkeit desselben festzustellen, da er in der Dunkelheit entkiffte und nur seine Kopfbedeckung — einen weichen schwarzen Filzhut — in den Händen des

Auffebers zurückläßt. Der Dieb hat sich dadurch die Flucht ermöglicht, daß er den Aufseher mit seinem zum Abschneiden von Rosen verwendeten Messer angriff und ihn unter Beschädigung seines Kopfes an dem Arm verletzte. — Demselben Aufseher gelang es auch am Dienstag früh 3 Uhr wieder, zwei Rosenbäume am „Warmen Damm“ abzupflücken, die mit Störchen ausgerüstet waren und den Rosenbäume offenbar gewerdmäßig betrieben.

— Kleine Notizen. Am Samstag Abend fuhren 3 Mitglieder des Wiesbadener Ruder-Clubs mit ihrem kleinen Fahrzeug bei Viebrich auf dem Rhein, als dasselbe vor dem Schloße plötzlich umschlug und die Insassen in den Strom fielen. Glücklicherweise waren die Verunglückten sämtlich gute Schwimmer. Sie zogen ihr Schiff hinter sich her nach ihrem Bootshaus. — Der Geburtstag Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs Adolph von Luxemburg, Herzogs von Nassau, wird in diesem Jahre am 24. Juli auf der herrlich gelegenen „Adolphshöhe“ (Restaurant Herr Mehler) gefeiert und besonders großartig werden. — Am Sonntag Nachmittag zwischen 4 und 6 Uhr wurde aus der Wohnung Mauerstraße 24. 1. Stock, durch Einsteigen in ein Fenster eine goldene Damenuhr nebst Kette gestohlen.

— o. Beschwefel. Frau Schreiner W. H. Fischer Wwe. hat ihr Haus Walramstraße 20 für 35,000 Mk. an Herrn Gastwirth Karl Erkel hier verkauft.

Vereins-Nachrichten.

* Die Gesellschaft „Phönix“ veranstaltet am Sonntag, den 5. Juli, einen größeren Familien-Ausflug nach Schierstein, Gasthaus zum „Deutschen Kaiser“. Für Unterhaltung, Belustigungen, Concert und Tanz ist seitens des Vorstandes bestens Sorge getragen.

Stimmen aus dem Publikum.*

* Man kann nicht anders sagen, als daß die Wiesbadener Droschken wegen der Eleganz der Wagen und der guten Haltung der Pferde allen Anforderungen entsprechen, die billiger Weise gemacht werden können. Umsonst berührt es unangenehm, wenn man sieht, wie einzelne Droschkentreiber ihre Pferde nicht so behandeln, wie dies geschehen mußte. Dieselben lassen nämlich die Thiere auf den Halteplätzen Stunden lang mit gespannten sogenannten Aufhängegügeln stehen in der Art, daß die Pferde die Köpfe kaum bewegen und sich der Fliegen nicht erwehren können, von denen sie in jetziger Jahreszeit so sehr geplagt werden. Der Gebrauch der Aufhängegügel, den man in anderen Gegenden gar nicht kennt, sollte überhaupt nicht geduldet werden, weil er, abgegeben bei jungen unbändigen Thieren, gar keinen vernünftigen Zweck hat und nur allein auf eine ledigliche große Thierquälerei hinausläuft. Die Polizei, der Thierärzte-Verein und das Publikum sollten deshalb mit vereinten Kräften dahin wirken, den Mißbrauch abzuwenden. Letzteres hat es in der Hand, die Sache schnell im Interesse der geplagten Pferde zu erledigen, wenn es consequent nur solche Droschkentreiber beansprucht, die die Aufhängegügel beseitigt haben.

* Gerne würde ich das „Einschauen“ und zugeben, daß man im guten Deutsch „einschauen“ für „aufschauen“ schreiben kann, wenn man „Einsicht nehmen“ sagen wollte. Dankbar würde ich auch sein, wenn man mir Beispiele aus unseren ersten großen Dichterschriftstellern anführen wollte, die meine Ansicht widerlegen müßten, die ich wegen des Zeitwortes „einschauen“ aussprach.

* **Freiburg, 29. Juni.** Vom herrlichsten Wetter begünstigt, wurde gestern und heute hier auf der „Elisabethhöhe“ ein Kriegerfest gefeiert. Es war das erste, das von den Militär- und Krieger-Vereinen des Landkreises Wiesbaden abgehalten wurde. An dem Festzug um 2 Uhr nahmen außer den meisten hiesigen Vereinen die Soldaten, Krieger- oder Militär-Vereine von Ballau, Langenschwalbach, Sonnenberg, Schierstein, Mittelheim, Winkel, Bierstadt, Detrich, Nordenstadt, Hochheim, Erbenheim, Lorschach, Wiedenstadt, Catel, Rüdesheim und Wiesbaden Theil. Auf dem Festplatz begrüßte der Vorsitzende des hiesigen Krieger-Vereins, Herr Stadtvorsteher Stamm, die Gäste. Die eigentliche Festrede hielt Herr Director Strittner. Er stellte gerade den Krieger-Vereinen und dem Verbanne der Vereine die hohe Aufgabe, mitzuwirken im Kampfe gegen die Unzufriedenheit, welche immer weitere Kreise der menschlichen Gesellschaft zu ergreifen droht. Die Sängerkabellung des Krieger-Vereins sang nach der Rede noch ein Lied. Bald begann dann ein recht festliches Treiben. Die zahlreichen Wirtschaften waren überfüllt und überall schien man sich vortreflich zu amüsieren. Die bengalische Beleuchtung des Denkmals verdiente alle Anerkennung. Die ganze Stadt hatte reich geflaggt.

* **Freiburg, 30. Juni.** Gestern hielt im „Hotel Schwanen“ dahier unter dem Vorsitz des Herrn Deconomierath Director Goethe der „Rhein-gauer Verein für Obst-, Wein- und Gartenbau“ eine Versammlung ab, mit der gleichzeitig eine Ausstellung verbunden war. Es hatten Rosen gefandt die königliche Lehranstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau zu Geisenheim, die Kunst- und Handelsgärtner W. Becker (Rüdesheim), Demmer (Winkel) und Möhrlein & Lange (Detrich), die Brentano'sche Gutsverwaltung zu Winkel, Fabrikbesitzer Krayer (Johannisberg) und mehrere Rosenfreunde von hier. Kirchner (Ballau) hatte acht Kröbchen mit großen Erdbeeren geschickt, und die Handels- und Kunstgärtner Möhrlein & Lange dahier war durch schöne Treibgurken, Frühbohnen und Kohlraab vertreten. Die Königin der Blumen war hier in vielen Sorten und prächtigen Exemplaren zu sehen. Der Besuch war nicht zahlreich.

* Es sei bemerkt, daß wir Stimmen aus dem Publikum im Allgemeinen nur dann aufnehmen, wenn die betreffenden Einsender sich unserer Redaction gegenüber namhaft machen. Anonyme Einsendungen können keine Berücksichtigung finden. D. V.

Anher der Ausstellung fanden auch noch eine Auszubildung und Doctrage statt. Letztere erstreckten sich auf die Frostschäden an Rosen (Referent Herr Obergärtner Schlegel, hier) und Reben (Referent Herr Rentmeister Ott, Rüdesheim). Als Hauptursachen wurden angegeben: die wasser Witterung im letzten October und November, die das Holz nicht zum Austreiben kommen ließ, sodann der grelle Witterungswechsel Ende November, indem innerhalb weniger Tage es + 11° R. — 12° R. gab. Eine weitere Ursache sei das allzu tiefe Eindringen des Frostes in den Erdboden und das zu lange Anhalten desselben; durch beides sei den Wurzeln nicht möglich gewesen, Feuchtigkeit aus der Erde zu nehmen, weshalb viele Stöcke vertrocknet seien. Endlich sei auch durch die Wechselwirkung von Frost, Sonnenwärme und Winden das Austrocknen befördert worden. Als Schutzmittel wurde bei den Rosen das trockene Niederwintern (Bedecken mit Tannenreisern, Umbinden mit Torfhauf und Papier) erwähnt. Stroh zu nehmen, ist nicht rätlich, wohl aber empfahl Herr Landrath Wagner das Bohnenstroh. Bei den Weinbergen sollen da, wo der Schaden mehr als 50 pCt. beträgt, die Stöcke ausgehauen werden, jedoch erst im Herbst. Wo der Schaden geringer ist, da kann man sich durch Einleger und Reiflinge helfen. Um den Wurzelantrieb möglichst zu fördern, sollen die Stöcke tief aufgegraben werden, damit Luft und Licht recht eindringen und wirken können. An den vom Frost geschädigten, aber nicht ganz zerstörten Stöcken sollen in diesem Jahre keine Arbeiten, wie Ausbrechen und Gipseln, sondern nur das Festen vorgenommen werden, mit anderen Worten: der Stock soll sich ganz überlassen bleiben. Im nächsten Frühjahr soll nur auf Knos geschritten werden; Bogreben sollen wegbrechen, damit sich das Wurzelwerk des Stöckes und mit ihm der ganze Stock rasch kräftigt. Die Ausführungen der Redner fanden den Beifall der Anwesenden. Im October veranstaltet derselbe Verein in Elville eine größere Obst-Ausstellung; zu den Kosten hat der Ausschuss 300 Mk. aus der Vereinskasse genehmigt. Nachdem die Tagesordnung erschöpft war, schloß Herr Deconomierath Goethe die Versammlung. — Wir sind jetzt mitten in der Traubenblüthe. Die Gewitterperiode scheint vorüber zu sein, denn gestern und heute haben wir ganz heiteren Himmel. Die Blüthe verläuft dadurch gut. Bleibt das Wetter anhaltend schön, dann können wir immerhin noch einen ganz brauchbaren Wein herbsten. Viele und schöne Gescheine sind vorhanden. Die Gewitter der vorigen Woche haben uns nur geringen Schaden zugefügt, dagegen eine auf lange Zeit ausreichende Feuchtigkeit gebracht.

* **Einberg, 30. Juni.** Um den vielen aus Nah und Fern eingehenden Besuchern um Aufnahme von Kranken in unsere Heil- und Pflege-Anstalt willfahren zu können, werden auch in diesem Jahre in der Anstalt selbst, sowie in deren Filiale „Wacholderhof“ wieder mehrere Neubauten errichtet.

* **Biedrich, 30. Juni.** Bei herrlichem Wetter fand gestern Nachmittag die feierliche Grundsteinlegung zu dem Krieger-Denkmal auf dem Marktplatz dahier statt. Zugegen waren der königliche Landrath von Rüdesheim, die Mitglieder der hiesigen Gemeindebehörden und Vereine, sowie sehr viele Einwohner von hier und aus den Nachbargemeinden. Der Präsident des Krieger-Vereins, Herr Daniel Müller, verlas die betreffende Urkunde und legte sodann solche unter den üblichen Hammerschlägen feierlich nieder. Die hiesige Musikcapelle erhöhte die Feierlichkeit durch Abspielen der Nationalhymne und verschiedener Musikstücke. Dem donnernden Hoch auf den obersten Kriegsherrn, Seine Majestät den deutschen Kaiser Wilhelm II., folgten noch einige Hochs auf verschiedene Herren. — Die Reupflasterung der nach Einberg-Gebirg führenden Ortsstraße „Bingerpfad“ ist in vollem Gange und wird in acht Tagen beendet sein.

* **Freiburg a. M., 30. Juni.** Bei einem heute früh stattgehabten schweren Gewitter schlug der Blitz während des Gottesdienstes in die hiesige Pfarrkirche ein. Der Blitzstrahl, glücklicher Weise ein sog. „kalter Schlag“, beschädigte die Decke an verschiedenen Stellen, den Seitenaltar, die Orgel, die Tumba u. s. w. und riß in den Dachstuhl ein großes Loch. Schwere Quadersteine flogen mehrere Schritte weit in die Anlagen, welche die Kirche umgeben. Die Schulkinder saßen bestürzt um, erholten sich jedoch bald wieder; eine Anzahl derselben erlitt am Kopfe und an den Gliedmaßen Brandwunden. Hoffentlich wird nunmehr die Kirche mit einem Blitzableiter versehen.

* **Frankfurt a. M., 30. Juni.** Der Vorfall im Bärenzwinger hat nachträglich noch eine andere Wendung genommen. Gegen den Director des Zoologischen Gartens, Dr. Wilm. Gaacke, wurde seitens der Staatsanwaltschaft strafrechtliche Untersuchung auf Grund des § 222 des Strafgesetzbuchs wegen fahrlässiger Tödtung eines Menschen eingeleitet und diese Untersuchung wird voraussichtlich auch auf die Wärter, welche Augenzeugen des Vorfalles waren, ausgedehnt werden. Die Staatsanwaltschaft ist der Ansicht, daß die Beamten des Zoologischen Gartens nicht Alles angeboten haben, um das unglückliche Weib aus den Krallen des Thieres zu retten. Auch in der Bürgerschaft, wo der Vorfall noch immer lebhaft besprochen wird, ist man vielfach der Meinung, daß etwas mehr hätte geschehen können. Namentlich fragt man, warum das Thier nicht erschossen wurde. Als einige Leute, welche durch das Geschrei der Wölfe angelockt in den Garten stiegen, die nämliche Frage an die Wärter richteten, erhielten sie zur Antwort: „Was meinen Sie? Wegen solch eines Frauenthieres ein so werthvolles Thier erschließen?“ Die Wärter wußten, daß im Verwaltungsgebäude Schutzaffen standen, aber theils hielten sie sich nicht für berechtigt, davon Gebrauch zu machen, theils sprachen sie sich keinen Erfolg davon. Dem gegenüber befinden die oben erwähnten Zuschauer, daß der Bär wiederholt nur 1/4 Meter vom Gitter des Käfigs entfernt war, so daß man ihn die Mündung der Waffe unmittelbar aus den Pelz setzen konnte. In allem Unglück war der Director des Gartens um jene Zeit noch nicht zu Hause und die unteren Angestellten scheuten sich, ein Thier zu opfern, das immerhin einen Werth

von 1700 Mark hatte. Die statt dessen von ihnen ergriffenen Maßregeln dienten nur dazu, das Thier zu reizen, welches nun sein wehrloses Opfer in eine eiskalte See schleppte, um es dort um so wüthender zu zerfleischen. Immerhin dauerte es fast eine Stunde, bis die Wölfe tot waren. An eine Verurtheilung des Directors, welcher erst nach Hause kam, als die Wölfe längst eine Leiche war, glaubt man allerdings nicht. Daß die Wölfe an religiösen Wahnvorstellungen litt und vom Teufel besessen zu sein glaubte, ist mittlerweile durch die Aussagen ihrer zur Verurtheilung aus Brückenau (Unterfranken) hierher gekommenen Verwandten ebenfalls festgestellt worden. (F. 3.)

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

Frankfurter Opernhaus. Da voraussichtlich der Andrang zu den heute im Frankfurter Opernhaus beginnenden Vorstellungen von „Excelsior“ ein sehr großer sein wird, so dürfte es Manchem, der von Wiesbaden aus hinüberfährt, passiren, daß er keine Einlaßkarte mehr erhält. Um sich einer solchen Karte mit Gewißheit zu verschaffen, braucht man nur eine Vorausbestellung in der hiesigen Agentur des Frankfurter Opernhauses — in der Buchhandlung von Juraß & Hensel Nachf., Langgasse 43 — zu bewerkstelligen. Vorausbestellungen für jede Vorstellung und auf alle Plätze werden dort entgegengenommen.

*** Verschiedene Mittheilungen.** Wie im „Münchener Hoftheater“, „Deutsches Theater“ zu Berlin und im Wiener „Hofburgtheater“, so werden auch fortan in den Berliner königlichen Theatern, sowohl im Opernhaus wie im Schauspielhaus, die Darsteller dem Hervorruf nicht mehr Folge leisten. Wie General-Intendant Graf Hockberg in seiner ausgehängten Verfügung mittheilt, liegt dieser Reform ein besonderer Wunsch der Darsteller selbst zu Grunde und ist die erste Anregung dazu vom Oberregisseur Grube ausgegangen.

Vom Büchertisch.

—s. Die Kenntniß der Wappenkunst, der Heraldik, hat wie anderwärts, so auch bei uns viele Jahre ziemlich brach gelegen und erst dem Verein „Herold“ in Berlin und der kräftigen Initiative verschiedener namhafter Künstler, die, nach Art unserer berühmtesten deutschen Renaissance-Maler, es nicht verschmähten, einen Theil ihrer Dienste dem Kunstgewerbe zu widmen, ist es zu danken, daß wieder ein frisch pulstrendes Leben in diesen schönen Kunstzweig kam, an dessen erneutem Ausblühen auch nicht zum Wenigsten die Mithrtheit des in diesem Blatte schon mehrfach erwähnten heraldischen Verlags von Wilhelm Rommel in Frankfurt a. M. seinen Antheil hat. Nach und nach ergänzt er die Listen seiner Erscheinungen zur größten Vollständigkeit, bringt neue Ideen und füllt vorhandene Lücken aus, wie er es jetzt beispielsweise durch die Ausgabe des von Clemens Kissel bearbeiteten und sauber gezeichneten „Wappenbuch des deutschen Episcopates“ gethan hat. Das ist in der That etwas ganz Neues und wohl geeignet, Licht in die Verhältnisse der geistlichen Wappenkunde, die noch viel verworrener, willkürlicher waren, als die der weltlichen Herren, zu bringen. Das schöne Büchlein (8 1/2 Bogen 8°) in zweifarbigen Druck sauber und hübsch ausgestattet, enthält sämtliche Diöcesen- und Privatwappen der Erzbischöfe und Bischöfe des deutschen Reiches, sowie einen Anfang von älteren und neueren Klosterwappen und Wappen geistlicher Corporationen. Weit über 100 Zeichnungen mit der entsprechenden Erklärung finden wir dort, und wie so einestheils dem Wappenfreunde, dem Fachheraldiker eine schätzenswerthe Bereicherung der Fachliteratur übergeben wird, so wird es manchem Kunsthandwerker, sei er nun Sticker, Goldschmied, Holzschneider oder Decorationsmaler, ein unentbehrliches Handbuch zur stilgerechten und schönen Darstellung geistlicher Wappen, die doch so oft im Kunsthandwerk vorkommen, bilden, ganz zu schweigen von dem Nutzen, den es für den Künstler, speciell für den Ornamentiker und Illustrator hat. Zu der That ein Büchlein, das man nur freudig willkommen heißen und allein interessirten Kreisen aufs Wärmste empfehlen kann.

* Es gingen uns die Lieferungen 3 und 4 von „Bechhold's Handlexikon der Naturwissenschaften und Medizin“ zu, bearbeitet von A. Bechhold, Dr. B. Schaaf, Dr. B. Löwenthal und Dr. J. Bechhold, ca. 10 Lieferungen à 80 Pf. (Verlag von H. Bechhold, Frankfurt a. M.). — Wir nehmen gerne Gelegenheit, unsere Leser von Neuem auf dieses praktische Werk hinzuweisen. Je weiter es fortgeschritten, desto mehr wird es uns zur Gewißheit, daß dasselbe berufen ist, eine große Lücke in der deutschen Literatur auszufüllen. Jedem, der ein ernstes Buch oder eine Zeitung liest, treten eine Fülle von naturwissenschaftlichen, technischen und medizinischen Ausdrücken entgegen, die für ihn Worte ohne Begriffe sind. Man denke nur an die neuesten Forschungen eines Liebreich: welcher Nichtfachmann weiß, was ein Erydat, was Cantharidin ist? Die Elektrizität, deren Verwendung immer weitere Kreise interessirt, mißt mit Ampère, Volt, Ohm u. c. Wer, außer dem Techniker, weiß, was darunter zu verstehen ist? Mit Hilfe von „Bechhold's Handlexikon“ ist es ein Leichtes, sich über alle diese Dinge zu orientiren. Wir widerholen daher, daß das Werk in keiner Bibliothek vermisst werden sollte.

* „Der Stein der Weisen“, Unterhaltung und Belehrung aus allen Gebieten des Wissens (A. Hartlebens Verlag, Wien). Das neueste, 13. Heft, dieser populärwissenschaftlichen Halbmonatsschrift enthält nachstehende, meist reichhaltig illustrierte Aufsätze: Schiefversuche des Grusonwerkes von G. van Nuyden (9 Bilder); die Hochmoore des „Waldeviertels“ in Niederösterreich von J. Allram; Angelblige (mit Tafel); Romantik und Naturwissenschaft von A. v. Schweiger-Lerchenfeld (4 Bilder); Der Tabak; Die Seen in den Dolomitalen (Beilage mit 4 Vollbildern); u. i. w. In der „Kleinen Mappe“: Ziliaranarbeiten (3 Bilder); Aus der Steinzeit (3 Bilder). Die Beilage: „Die Wissenschaft für Alle“ enthält: Windmesser (4 Bilder); Molekularwirkungen der Flüssigkeiten

(8 Bilder); Gleicherpalten (2 Bilder); Die freie Kohlensäure in der Atmosphäre; Quallen u. i. w. „Der Stein der Weisen“ ist die einzige in deutscher Sprache erscheinende populärwissenschaftliche Revue, welche allen wichtigen und überhaupt das allgemeine Interesse erregenden Neuerungen auf technischem und naturwissenschaftlichem Gebiete, sowie dem geistigen Leben unserer Zeit seine Aufmerksamkeit zuwendet. Die zahlreichen jedem Heft beigegebenen Illustrationen repräsentiren einen Reichthum an Anschauungsmitteln, der die Zeitschrift auf gleiche Höhe mit den altgegründeten Familienblättern stellt.

Neuerschienene Bücher.

(Eingehendere Besprechung einzelner Werke bleibt vorbehalten.)

„Erwacht“ von Friedrich August Ludwig. Preis 50 Pf. (Leipzig, Otto Wigand.)

„Finan! — Vorwärts! — Voran!“ wenn auch die Landwehr nicht nachkommen kann! Von einem Schoß Gedankenwurzeln die erste Mandel. (In homöopathischen Dosen zu nehmen!) Von Fr. Aug. Ludwig. (Leipzig, Verlag von Otto Wigand.)

„Quer durch Süd-Amerika.“ Reisekizzen aus dem Jahre 1890 von Moritz Schanz. Rio Grande do Sul. — Montevideo. — Argentinien. — Paraguan. — Anden-Übergang. — Chile. Preis 2 Mk. 50 Pf. (B. Maule & Söhne, vormals Perthes-Besser & Maule, Hamburg.) Der Verfasser dieser Reiseerinnerungen war viele Jahre Chef eines großen Handelshauses in Rio de Janeiro und er ist mit den Verhältnissen in Süd-Amerika wohl vertraut. Mit scharfem Blick und ruhigem sicheren Urtheil sieht er den Dingen auf den Grund. Die lebenswahren Reisekizzen dürfen auf allgemeines Interesse Anspruch machen.

„Vergleichende Zusammenstellung der Unfallversicherungs-Gesellschaften“ mit besonderer Rücksicht auf die Versicherung von Ärzten und ärztlichen Vereinen. Von Dr. H. Mehlert, prakt. Arzt zu Georgensgmünd. II. Auflage. Selbstverlag des Verfassers.

Ludwig Windthorst in seinem Leben und Wirken“, insbesondere in seiner politischen Thätigkeit. Von Johann Menzenbach, Pfarrer in Lügdampe. Mit vielen in den Text gedruckten Illustrationen und mehreren Lichtdruckbildern. Trier, Paulinus-Druckerei 1891. Die 1. Lieferung (48 Seiten, Preis 40 Pf.) ist soeben erschienen und präsentirt sich in recht würdiger Weise. Es werden 8 Lieferungen erscheinen. Zwei sauber ausgeführte Lichtdrucke eröffnen die erste Lieferung, der eine Windthorst im Foyer des Reichstags darstellend, der andere die drei hervorragenden verstorbenen Centrumsführer Windthorst, von und zu Franckenstein und von Mallinrodt.

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Das deutsche Kaiserpaar traf am Montag um 6 1/2 Uhr nach schwerem Gewitter bei herrlichem Wetter in Helgoland ein und wurde vom Commandanten Geiseler, Admiral Goltz, Landrath Jürgensen, dem Gemeindevorstand und hohen Militär- und Civilpersonen empfangen. Das Musikcorps der zweiten Matrosen-Division spielte die Nationalhymne, worauf Parademarsch folgte. Der erste unter preussischer Herrschaft geborene Knabe, der sogenannte erste Neukr Helgolands, überreichte auf dem Arme der Mutter dem Kaiser einen Blumenstrauß. Es folgte darauf die Besichtigung des Oberlandes. — Auf der Fahrt elbeabwärts theilte der Kaiser mit lebhaftester Freude dem Director der Badefahrt-Gesellschaft, Nissen, mit, daß der Dreißend auf weitere sechs Jahre verlängert sei. — Erbprinz Christian Ernst zu Stolberg-Wernigerode hat sich mit der Gräfin Marie zu Castell verlobt. Gräfin Marie, geboren am 6. März 1864, ist die älteste Tochter des regierenden Grafen zu Castell-Rüdenhausen aus dessen Ehe mit Prinzessin Emma zu Jsenburg und Bidingen. Der Erbprinz zu Stolberg-Wernigerode ist Secondelieutenant im Regiment der Leib-Garde-Husaren und commandirt zur Vostzeit in Wien.

* Die Ernte-Aussichten in Preußen zu Ende Juni haben sich gebessert. Auf Grund der von den Kreisbehörden nach Anhörung sachverständiger Landwirthe gemachten Angaben ist der voraussichtliche Ernteertrag dieses Jahres zu schätzen beim Winterroggen auf 75 1/2 v. H., Winterweizen auf 83 v. H. einer Mittelernte. Der Stand des Winterroggens ist am schlechtesten in den Regierungsbezirken Köslin, Danzig, Oppeln, Breslau und Coblenz. Er ist am niedrigsten geschätzt in den Kreisen Strehlen, Lauenburg, Rummelsburg, Stolp, Bülow, Kartaus, Ratibor, Falkenberg (Ober-Schlesien), Glatz. Der Stand der Sommerfrüchte wird bezeichnet: in 50 Kreisen als sehr gut, in 234 Kreisen als gut, in 139 Kreisen als befriedigend und mittel, in 7 Kreisen als schlecht. Ueber die Aussichten der Kartoffelernte kann noch kein Urtheil abgegeben werden. Die Früchte im Anfang Juni haben den Saaten im Großen und Ganzen keinen erheblichen Schaden zugefügt.

* Berlin, 30. Juni. Die Berliner Omnibus-Kutscher und Conducteure der Allgemeinen Omnibus-Actien-Gesellschaft sind in die Lohnbewegung eingetreten. Sie haben eine Versammlung abgehalten und verlangen von der Direction unter vorläufigem Beibehalten der achtzehnstündigen Arbeitszeit jeden fünften Tag als Feiertag, unter Entbindung von der Verpflichtung, an solchen Tagen im Depot sich zu stellen, einen Minimallohn von 105 Mk. für Kutscher und 90 Mk. für Conducteure per Monat, sowie Abschaffung des Wagenwagens für Kutscher und Conducteure. Wenn die Resolution, deren umgehende Beantwortung von der Direction verlangt werden soll, abgelehnt wird, soll eine zweite Versammlung über den Eintritt in den Strike beschluß fassen; auch soll diese Versammlung sich mit der Organisationsfrage beschäftigen. — Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht den dem Bundesrath vorgelegten Entwurf eines Ges.

seges, betr. die Bestrafung des Sklavenhandels. Sklavenraub wird danach mit Zuchthaus nicht unter drei Jahren bestraft. — Der „Reichs-Anzeiger“ bespricht die bekannte Schmuggelaffäre bei Neurode, wobei es sich um Waudenschmuggel, nicht um das Einbringen kleiner zollfreier Mengen von Mehl und Getreide, gehandelt habe. Zwei der hierbei Verlegten seien bereits aus dem Krankenhaus entlassen, der 3. am schwersten Verlegte werde alsbald entlassen werden. Durch gerichtliche Ermittlung sei festgestellt worden, daß die Grenzbeamten zum Gebrauch der Waffen verpflichtet gewesen seien, daß sie die vorgeschriebene Anzeige sofort erstattet und den Verlegten den nöthigen Beistand geleistet hätten.

Ausland.

* **Frankreich.** Die endgültig zusammengestellten Ergebnisse der letzten Volkszählung stellen eine absolute Abnahme der Bevölkerung fest trotz gereicher Einwanderung. — 15 Priester deutscher Nationalität wurden abgesetzt und ein deutsches Stellenvermittlungsbureau in der Rue Paradis geschlossen.

* **Italien.** Die ausführlichen Erklärungen Rudini's in der Senats-Sitzung am Montag, welche den bereits erfolgten Abschluß des Dreibundes außer Frage stellen und lebhaft applaudirt wurden, finden auch die Zustimmung der Presse. Es zeigt sich unzweifelhaft, daß die lärmenden Szenen der letzten Tage nicht nur die Stimmung für die auswärtige Politik der Regierung verbessert, sondern auch die Stellung Rudini's bedeutend gefestigt haben.

* **Großbritannien.** Die „Morning Post“ bespricht den bevorstehenden dritten Besuch des Kaisers Wilhelm und betont das freundschaftliche Einvernehmen zwischen den beiden großen kantonischen Nationen Europas. Das Blatt hebt hervor, dieses Mal habe das Kaiserpaar nicht nur dem Souveräne einen Besuch ab, sondern der Nation.

* **Rußland.** Zwischen der russischen Regierung und der heiligen Synode in Odessa ist ein Zwiespalt betreffs der Aufnahme von Juden in die orthodoxe Kirche entstanden. Nach der neuesten Verfügung der Synode darf kein Jude zur orthodoxen Kirche übertreten, weil der Glaubenswechsel für materielle Zwecke im höchsten Grade unethisch sei. Der Justizminister erließ darauf ein merkwürdiges Rundschreiben an die Prokuratoren, welches dieselben anweist, den belehrten Juden die üblichen Rechte und Privilegien eines orthodoxen Bürgers zu gewähren, da die Thatsache, daß sie den christlichen Glauben angenommen, ihre Sittlichkeit unzweifelhaft darthue.

* **Serbien.** Dem „Morodni Dnevnik“ zufolge ist es beschlossene Sache, daß König Alexander der Mitte Juli nach Petersburg reist. In der Begleitung des Königs werden sich der Regent Milić, der Ministerpräsident Bales, der Hofmarschall Jankowicz und zwei Adjutanten befinden.

* **Türkei.** Nach einer Meldung aus Tauris griffen Kurden das türkische Consulat in So-ni-Bolaf an, um den Consul Thomas, welcher die Herausgabe der geraubten Katie Greenfield gefordert hatte, zu ermorden. Der Consul floh in das Regierungsgebäude. Truppen sind nach So-ni-Bolaf befohlen worden.

* **Griechenland.** Am 26. v. M. hat in Athen die Verhandlung gegen den Director und den Chefredacteur der „Ephemeris“ wegen Verleumdung und Beleidigung des Cultusministers Gerolostopulo begonnen. Nachdem der Gerichtshof den Antrag der Angeklagten, den Proceß behufs Vernehmung neuer Zeugen zu verlagern, abgelehnt hatte, verließen die Angeklagten den Gerichtssaal. Vor dem Gerichtsgebäude wurden sie von der angammelten Menge verhöhnt; es entstand hierbei ein Kampf, bei welchem mehrfach Revolververwundungen gewechselt wurden. Der Director und der Chefredacteur der „Ephemeris“ sind zu einem Jahre Gefängnis und 1500 Drachmen Geldbuße verurtheilt worden.

Astronomische Mittheilungen für das „Wiesbadener Tagblatt“.

Juli. Nachdruck verboten.

Im mittleren Mittage zeigt unsere Sternuhr 6 Uhr 36 Minuten 52,6 Sekunden. Abends 9 1/4 Uhr, zu Anfang der 17. Sternstunde vom Thierkreise, stehen die Sternbilder vom Krebs bis zu den Schützen über dem Horizonte. Im Meridian steht im Süden der Scorpion mit dem rötlich leuchtenden Antares, darüber die Schlange, hoch am Himmel die Krone mit Gemma, im Zenith der Drache, nordwärts der kleine Bär, Kentaure, Camelopard, Perseus.

Von den Planeten steht Mars in den Zwillingen am Abendhimmel vor Sonne am nächsten. Er ist nicht ganz 10 Grad von der Sonne entfernt, trifft mit derselben am 30. im Sternbilde des Krebses zusammen und bleibt deshalb den ganzen Monat über unsichtbar.

Saturn im Löwen culminirt 4 Uhr 20 Minuten Nachmittags und geht kurz nach 11 Uhr unter.

Uranus in der Jungfrau culminirt 7 Uhr 4 Minuten Abends und geht 13 Minuten nach Mitternacht unter.

Jupiter im östlichen Ende des Wassermannes geht 11 Uhr 7 Min. auf und culminirt 4 Uhr 42 Minuten Morgens.

Venus im östlichen Ende des Stieres kann nur noch wenige Tage gesehen werden. Sie geht heute 2 Uhr 27 Minuten auf und culminirt 10 Uhr 31 Minuten Vormittags.

Mercur in den Zwillingen trifft am 7. in oberer Conjunction mit der Sonne, am 12. mit Mars zusammen und ist nicht zu sehen. Auch

sein Zusammentreffen mit Regulus am 30. wird nicht zu beachten sein, da die beiden Sterne in der Abenddämmerung verschwinden.

Der Mond (am 6. früh Neumond, am 14. früh erstes Viertel, am 21. Nachmittags Vollmond, am 28. früh letztes Viertel) steht am 11. Abends in Erdferne, am 23. früh in Erdnähe. Er erreicht am 5. seine nördlichste Stelle, kreuzt am 13. den Aequator, steht am 20. am südlichsten und erreicht am 26. wieder den Aequator. Er geht am 4. bei Venus, am 6. bei Mercur und Mars, am 10. bei Saturn, am 14. bei Uranus, am 21. bei Jupiter vorbei.

Die Sonne steht am 1. Juli 23 Grad 8 Minuten nördlich vom Aequator, dem sie sich im Laufe des Monats bis 18 Grad 18 Minuten nähert. Am 4. steht sie in Erdferne. Sie culminirt heute 3 Minuten 31,5 Sekunden, am 15. 5 Minuten 41,4 Sekunden nach dem mittleren Mittage. Da der Vollmond am 21. der Erdnähe nicht fern ist, erscheint der bezeichnete Tag als ein kritischer Tag zweiter Ordnung. Der 6. (Neumond) ist kritischer Tag dritter Ordnung. G. T.

Handel, Industrie, Erfindungen.

— **Der General-Versammlung der Bremer Lebensversicherungsbank,** welche am Freitag, den 29. Mai, im Gewerbehause zu Bremen abgehalten wurde, lag der Geschäftsbericht über das verfloßene Jahr vor, aus welchem wir u. A. entnehmen, daß der Bank die Concession zum Geschäfts-Betriebe in Preußen ertheilt worden ist. Auch weitere Fortschritte sind zu verzeichnen: Das Vermögen der Bank stieg im letzten Jahre von 6,672,848 Mk. auf 7,683,971 Mk., die Prämieinnahme von 1,358,622 Mk. auf 1,545,720 Mk., der Reservefonds von 6,236,793 Mk. auf 7,209,648 Mk. — Auf Hypotheken waren 5,772,663 Mk., in Staatspapieren, 811,072 Mk. belegt. Rechnungsmäßig war eine Sterblichkeit von 358,476 Mk. zu erwarten, dagegen trat eine solche von 352,370 Mk. ein. Die Versicherungssumme stieg von 40,963,728 Mk. auf 43,311,457. Somit hat auch im vorigen Jahre das Geschäft den zu erwartenden günstigen Fortgang genommen.

Aus dem Gerichtssaal.

— **Wiesbaden, 30. Juni.** Vor dem Königl. Schwurgericht standen heute der Knecht Heinrich Eichenauer und der Tagelöhner Friedrich Ringelstein, zwei junge Burken von Langenschwalbach, um sich auf eine Anklage wegen Nothzucht und Beihilfe dazu zu verantworten. Den Vorstoß führte Herr Director Dr. Rumpf. Die Anklage wird von Herrn Gerichts-Assessor Kühne vertreten. Als Vertheidiger der Angeklagten fungiren die Herren Rechtsanwält Dr. Bergas und Wojanowsky. Die Geschworenenbank wird aus folgenden Herrn gebildet: Landmann G. Born (Schbach), Rentner Ernst Emil Stein (Oberlahnstein), Handschuhmacher Bal. Sing (Wiesbaden), Architekt F. Martin (Wiesbaden), Rentner Th. Schäfer (Wiesbaden), Oberlieutenant a. D. F. von Marillac (Wiesbaden), Rentner Gustav Sträßer (Biedrich), Kaufmann Jacob von Gb (Niederlahnstein), Kaufmann Karl Blümlein (Winkel), Gutsbesitzer Karl Sträßer (Winkel), Kaufmann Karl Godel (Oberlahnstein) und Fabrikant Adolf Lembach (Biedrich). Die Verhandlungen wurden im Interesse der guten Sitten unter Ausschluss der Oeffentlichkeit geführt und endeten mit der Freisprechung der Angeklagten. — Morgen Vormittag Verhandlung gegen die Wittve Franziska Wolfius von hier, wegen Meineids.

— **Wiesbaden, 30. Juni.** (Strafkammer-Sitzung. Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirector Cappel; Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Referendar Dechs unter Assistenz des Herrn ersten Staatsanwalts, Geheimen Justizrath Moris. Zunächst wird der Schreiner Georg Seib von Münster wegen Körperverletzung, Hausfriedensbruchs und Sittlichkeitsverbrechens zu einer Gesamtkstrafe von 2 Jahren Gefängnis verurtheilt. — Es folgt nunmehr die Verhandlung gegen die Elementarlehrerin Elise Framé von Biedrich a. Rh., zu welcher sich so viele Neugierige vor dem Gerichtssaale eingefunden hatten, daß bei dem Oeffnen desselben, der während der vorhergehenden Verhandlung verschlossen war, ein lebensgefährliches Drängen in den Zuhörerraum des Sitzungssaales entstand. In einem wirren Knäuel, aus welchem Angstschreie von Frauenzimmern ertönten, suchte sich Alles durch die Thüre zu drängen, so daß sich der Herr Vorsitzende veranlaßt sah, durch anwesende Schutzeleute Ordnung herzustellen zu lassen und die Eindringenden ganz energisch in die Schranken der Ordnung zurückzuweisen. Um einer Ueberfüllung des Saales vorzubeugen, wurde der großen Menge der Zutritt verweigert. Das Interesse, welches diese Verhandlung in so selten reichem Maße erweckt hat, ist keineswegs in den Straftaten der Angeklagten selbst zu erblicken, kann vielmehr nur auf die Persönlichkeit der Angeklagten und das von ihr an den Tag gelegte Raffinement zurückgeführt werden. Das „Wiesbadener Tagblatt“ hatte i. Zt. zuerst Gelegenheit, auf das Treiben einer Schwindlerin aufmerksam zu machen, welche mehrere hiesige Geschäftsleute auf die raffinierteste Weise bestohlen und betrogen hat. Den eifrigen Nachforschungen eines bestohlenen Juwelers gelang es endlich, die Diebin in der Person der Lehrerin Framé in Biedrich wiederzufinden. Dieselbe erscheint nun heute in eleganter Toilette mit dem Schleier vor dem Gesicht, den sie erst auf Verlangen des Herrn Vorsitzenden zurückgestreift, auf der Anklagebank, um sich wegen mehrfacher Ladendiebstähle und eines Betruges zu verantworten. Die Angeklagte, welche sich als Ladendiebin zu einer ersten Specialität ausgebildet hatte, giebt an, daß sie am 3. November 1862 in Stettin geboren, in Schierstein Elementarlehrerin gewesen sei und in Biedrich bei ihrer Mutter, vier jüngeren Geschwistern und einem älteren Bruder ge-

wohnt habe. Aus ihrer Vernehmung über die Anlage ist zu entnehmen, daß sie sechs Diebstähle zugeht und mehrere andere leugnet. Wegen einer Reihe anderer Diebstähle wurde das Verfahren infolge Beweismangels eingestellt. Die Frankle hat durch eigene Schuld die Untersuchungshaft in die Länge gezogen, indem sie anfangs Alles bestritt, endlich sich aber bequeme, in sechs Fällen ein Geständniß abzulegen. Der Angeklagten Frankle, welche noch über ihre persönlichen Verhältnisse erklärt, im Frühjahr, Sommer und Herbst vorigen Jahres krank und deshalb beurlaubt gewesen zu sein, wird zunächst ein Diebstahl, zum Nachtheil des Messerschmieds Karl Thoma hier im August v. J. verübt, zur Last gelegt. Hier, wie in allen anderen Fällen, kam sie in den Laden, ließ sich mehrere Waaren zur Ansicht vorlegen und ließ dann im vorliegenden Falle ein Messer-Besteck im Werthe von 24 Mk. verschwinden. Diesen Diebstahl gestand die Angeklagte erst ganz am Schluss der Untersuchung zu, obwohl die Messer bei ihr gefunden worden waren. Ende September erschien die Frankle bei dem Juwelier F. Loch hier und entwendete demselben ein goldenes Armband im Werthe von 50 Mk., welches sie nur ein Mal getragen haben will. Als z. B. Loch von der Entlarvung der Diebin erfahren hatte, ging er nach Viebrich und erhielt dort von der F. das Armband zurück. Trotz alledem hat sie auch diesen Diebstahl lange geleugnet. Ende September 1890 dehnte die F. ihr fandeses Gewerbe auch auf Mainz aus und fuhr dort zunächst dem Messerschmied M. Kaufmann ein Paket Messer und Gabeln im Werthe von 11 Mk. 50 Pf. Auch diese wurden noch in ihrem Besitz gefunden. Zur selben Zeit entwendete sie auch dem Messerschmied Schliebs drei Pakete Messer. Im fünften Falle sind es drei Transporthäuser und Gabeln, die sie in dem Laden des Messerschmieds Drehbach in Mainz „mitgenommen“ hat. Im sechsten Falle ist der Besondere der Kaufmann W. Unberzagt hier und die Diebstahl-Objecte sind wiederum Transporthäuser und Gabeln im Werthe von 4 Mk. Auf die Frage, wie sie die Gegenstände versteckt hatte, ob in einem Kleide oder weiten Mantel, erklärte die F., sie wisse dies nicht mehr. Bezüglich dieser Diebstähle ist die Angeklagte geständig, leugnet aber die übrigen hartnäckig. Im Frühjahr 1890 soll sie ferner in dem Laden der Wittwe B. Loch in Mainz ein Paket weisse Tischtücher entwendet haben. Es sind solche in ihrem Besitz gefunden worden, von denen sie aber behauptet, sie hätte sie bei Alsbach in Mainz gekauft. Daß sie in dem Loch'schen Laden gewesen wäre, weiß sie nicht. Am 24. Juni erschien sie wiederum bei der Wittwe Loch und stahl drei bestickte Frauenhandschuhe. Die Wittwe B. kennt die Angeklagte bestimmt wieder, weiß sich auch genau zu erinnern, daß nach deren Besuch die Waaren vermehrt wurden. Die weiter in Frage stehenden Diebstähle sind zum Nachtheil der Juweliere F. Müller und Friedmann in Mainz, welche Ersteren zwei werthvolle Ringe und dem Letzteren ein Korallenohrpendel, aus Goldsetze mit Broche und Ohrringen bestehend, entwendet worden sind. Diesen Schmuck will die F. von einem Amerikaner, mit dem sie näher bekannt war, als Geschenk erhalten haben. Den Namen dieses Mannes hat sie angegeben, aber wo er ist, weiß sie nicht, weil es jedenfalls „der große Unbekannte“ ist. Die Gegenstände sind nun in einem Koffer, den sie nach der ersten Hausdurchsuchung bei einem Dienstmädchen, der Braut ihres Bruders, unterbracht, gefunden worden. Die F. will die Sachen nur weggeben haben, um nicht in die Verlegenheit zu kommen, zu sagen, daß sie Geschenke von einem Herrn bekommen hätte. In mehreren hiesigen Geschäften führte sich die Angeklagte als eine an der Emmerstraße wohnende Frau Dr. Halmstein ein, so zunächst am 1. November bei dem Schuhmacher Stappes, der nach dem Weggange der Dame Wäschpantoffeln und zwei verschiedene Damengürtel, am selben Tage bei Schuhhändler Fiedler, der nach ihrem Weggange ein Paar Stiefelversteck im Werthe von 9.50 Mk. vermißt. Bei Stappes hatte sie nun zwei Stiefel zu verschiedenen Zeiten mitgenommen und die dazu passenden hat man kürzlich in einem Paket in dem Brinnen einer Fabrik gefunden, in welcher der Bruder der Angeklagten arbeitet. Am 12. Dezember soll sie in dem Maurath'schen Laden zwei Hemden, am 22. Dezember dem Juwelier F. Grießer zwei goldene Herren-Ringe, ein Damen-Ring mit Stein und eine silberne Broche und endlich in dem Hiesigen Laden, Marktstraße 9, ein Paket Messer und Gabeln im Werthe von 15 Mk. entwendet haben. Im letzten Falle wird ihr ein Betrag zur Last gelegt, indem sie im Mai 1888 in dem Geschäfte von Sauerwein in Mainz sich als die Gesellschafterin einer Dame in Hochheim aufspielte und sich ein werthvolles Medaillon mit Ketten ersahndelte. Die Beweisnahme, welche sich auf 23 Zeugen erstreckt, wird noch durch eine große Zahl der gestohlenen Gegenstände, die bei der Angeklagten gefunden und im Gerichtssaal angelegt sind, unterstützt. Die Angeklagte, welche einige Nährkuren veranstaltet, zeigt sich im Allgemeinen doch als das, was sie ist, ein höchst raffiniertes Frauenzimmer, das sich im Großen und Ganzen recht unbesonnen benimmt. Die von ihr zugestandenen Diebstähle entschuldigend sie mit der Erklärung, sie habe dies nur in einem periodischen Krankheitszustande gethan, in dem sie nicht ihrer Sinne mächtig gewesen wäre. Die Sachen hätte sie immer in den Koffer gelegt, über ihr Thun aber dann nicht weiter nachgedacht, sie hätte sich eingebildet, Alles von dem „Amerikaner“ bekommen zu haben. Ueber die behauptete Krankheit und deren Folgen werden die Herren Sanitätsrath Dr. Grag von Viebrich und Kreisphysikus Dr. A. Pfeiffer von hier vernommen, die eine nachtheilige Einwirkung der fraglichen Krankheit auf den Geisteszustand der Kranken derart, daß sie nicht mehr wissen, was sie thut, übereinstimmend für ausgeschlossen halten. Daß die F. sich bei ihrem Gehalte von monatlich 75 Mk., die Schmuckfächer, u. A. auch nicht 15 Paar Handschuhe, die man in dem Koffer fand, kaufen konnte, findet sie selbst erklärlich, denn sie hat nach ihrer Behauptung Alles geschenkt bekommen. Die Verhandlung endete nach 4 1/2 stündiger Dauer um 2 1/2 Uhr Nachmittags mit der Verurtheilung der Angeklagten Frankle zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängniß und 5 Jahren Ehrverlust.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** Unter erschütternden Umständen fanden die beiden Kinder des Dorfschäfers zu Spang bei dem Unwetter, das am Donnerstag an der Mosel wüthete, ihren Tod. Sie hatten sich vor dem Regen in ein Marienapellchen geflüchtet, aber das nachströmende Wasser füllte das Gotteshaus an und die beiden Kleinen fanden den Tod, während sie trauhaft die Statue der Muttergottes umklammert hielten.

In Staffelsheim ermordete der 18-jährige Schreiner Fischer, vulgo Renner, seine Geliebte, die 17-jährige Bils, indem er sie im Main erränkte. Die Bils theilte Fischer schon vor längerer Zeit mit, daß ihr Verhältnis mit ihm nicht ohne Folgen geblieben sei, doch suchte Fischer die Vaterhaft wegzuleugnen und drohte dem Mädchen, sie in das Wasser zu werfen, wenn sie nochmals sage, daß er der Vater ihres Kindes sei. Dies hat er nun ausgeführt. Der tobe Mörder ist verhaftet worden.

Nach einem Telegramm aus Warschau ist die Stadt Maselak, Gouvernment Radom, das Opfer einer schrecklichen Brandkatastrophe geworden. 120 Häuser, darunter die Post und das Telegraphengebäude, wurden eingeäschert, acht Menschen gingen in den Flammen zu Grunde.

Aus Saloniki wird gemeldet: Eine 5 Mann starke Brigantenhände schleifte einen reichen jüdischen Kaufmann, Juda Jafael, aus seinem Hause in Somendische fort und verlangte 5000 Pfund Lösegeld.

In dem Dorfe Kili (District Starim im Vilajet Aleppo) ist, wie man aus Constantinopel meldet, durch eine Commission von Aerzten das Vorhandensein der Cholera festgestellt worden.

Wenig erfreut mag ein Vogelhändler in Augsburg gewesen sein, der einen Käfig voll Vögel (38 Stück enthaltend) zum Verlaufe bringen wollte. In der Hermannstraße ließ er den unteren Theil des Käfigs zu Boden fallen und behielt den Deckel, bezug das Dach in der Hand, so daß sämtliche auf über 100 Mk. geschätzte Singvögel davon flogen.

Die Verheerungen infolge der herrschenden Ueberschwemmung in der ganzen Provinz Bütich sind furchtbar. In der Stadt Bütich sind das Café Trianon und mehrere Häuser fast gänzlich zerstört, der Bischofspalast ist bedroht. Sieben Personen wurden vom Ueberschlag erschlagen.

*** Concurs Manteuffel.** Gegenwärtig spielt sich vor dem Kammergericht in Berlin ein Proceß ab, der für die Fideikommiss-Wirtschafts-mancher adeliger Geschlechter charakteristisch ist. Es handelt sich um die Güter, welche nach dem Tode von 1870/71 der verstorbenen Feldmarschall v. Manteuffel aus der ihm gewährten Dotation für eine Militon-Wart angekauft hat. Aus den Gütern ist ein Fideikommiss gebildet, dessen Inhaberin jetzt Freiin Johanna v. Manteuffel ist, die das Besitztum an ihren Bruder Job v. Manteuffel verpachtet hat. Der Alldialfonds des königlichen Hauses hat auf diese Güter ein Hypothekendarlehen von 208,550 Mk. gegeben, welches mit nur ein Prozent verzinst zu werden braucht und mit einem halben Prozent amortisiert werden soll. Die Wirtschaftsverhältnisse des Gutes Toppes befinden sich aber seit langer Zeit in mizlichem Zustande. Eine große Verschuldung ist eingetreten, und der Pächter, Job v. Manteuffel, hat in vorigem Jahre eine Fläche von 500 Morgen schlagbaren Holzes für 90,000 Mark verkauft. Das Hausministerium hat bei Gericht zum Schutze seiner hypothekarischen Eintragung gegen die Veräußerung der Holzbestände protestirt. Das Kammergericht hat diesen Protest befätigt. Es sei gerichtsnotorisch, daß zur Zeit auf Toppes eine solche Miswirtschaft herrsche, daß nicht die geringste Aussicht dafür vorhanden, aus den Wirtschaftserträgen des Gutes selbst die Zinsen der eingetragenen Hypotheken zu bezahlen. Da ferner keine Vorräthe von Getreide u. s. w. vorhanden seien und auch keine ordnungsmäßige Bestellung der Felder stattgefunden habe, so könnten die Gläubiger nur aus dem Ertrage der Forsten eine Bezahlung der Zinsen erhoffen. Werde aber das gelaufte Holz heruntergeschlagen, so sei überhaupt nichts mehr vorhanden, woraus die Zinsen bezahlt werden könnten, und es liege also eine Gefährdung der Hypothekengläubiger vor.

*** Hergensroman des jungen Reng.** — unter dieser vielversprechenden Ueberschrift bringt das „Neue Wiener Tageblatt“ folgende Meldung: Herr Franz Reng, der Sohn des bekannten Circusdirectors, hat sich vor einigen Tagen in Hamburg mit einer Ballettame in der Reng'schen Truppe, Fräulein Alwine Winkelmann, verlobt. Die Brant, eine junge Blondine von großer Schönheit, gab während der letzten Anwesenheit des Circus Reng in Wien im ersten Theile der heismuthirten Wasservantomime „Auf Helgoland“ oder „Ebbe und Fluth“, in dem farbenprächtigen Aufzuge der verschiedenen Nationalitäten die Rolle der Italienerin. In dieser „Rolle“ bot die junge Dame, welche die italienische Flagge sehr grazios zu schwingen wußte, ein so schönes Bild, daß sie Herz und Sinne des jungen Directors gefangen nahm. Die Eroberung erwies sich als eine dauernde. Herr Reng jun. stieß jedoch mit seinem heißen Wunsche, das Fräulein zu seiner Gattin zu machen, auf den heftigsten Widerspruch seines Vaters, Herrn Ernst Reng. Schließlich aber gab Papa Reng doch seinen Segen, und demnächst schon wird Franz Reng mit seiner Brant vor den Traualtar treten. — Seine erste Gattin, die Tochter eines Berliner Kirchhof-Inspektors, hat Herr Franz Reng bekanntlich im vorigen Jahre durch den Tod verloren.

*** Ein Fälschchen von Schill.** An der Nordwestseite Kolbergs, zwischen der See und der Berantemündung, liegt die Matuhle, ein Gehölz, das heute zu anmuthigen Spaziergängen umgewandelt, vormals die Felsung von jener Seite der beherzigt. Das Terrain ist couvert und ganz zur Deckung für einen Truppentkörper geschaffen. In dieses Gehölz, dessen wäldliche Lüfte unter dem Schutze der Felsungskanonen liegt, hatte während der Belagerung 1807 sich Schill mit seinen Husaren geworfen, und mancher Franzmann, der sich zu nahe heran wagte, hatte bereits seinen Vortritt unter ihren Säbeln gebüßt. An der Grenze der Matuhle

— zwischen den Vorpostenketten — lag und liegt noch heute die Gastwirtschaft „Gränhausen“, in welcher der fühne Husarenoffizier auf seinen Inspektionsgängen, die er gewöhnlich ohne Begleitung unternahm, öfter das Abendbrot einnahm. Eines Abends — so erzählt der „Bar“ — als er das Wirthshaus verließ, erwartete ihn draußen die Magd, welche ihn hastig und mit einer vor Erregung zitternden Stimme bat, am folgenden Abend nicht wiederzukommen; der Wirth sei betrunken und wolle ihn dem Feinde überliefern; sie selber sei Ohrenzeugin des schändlichen Abkommens gewesen. Schill beruhigte das Mädchen und schärfte ihr ein, ihre Mitwirthschaft durch seine Miene zu verrathen, das Andere würde sich schon machen. Der verhängnisvolle Abend kam und mit ihm etwas später wie gewöhnlich Schill. Eben hatte er sich zum Abendessen gesetzt, als er sich von einem Haufen Franzosen umringt sah. Ein Offizier forderte ihn den Degen ab. Schill speite mit der ungeschuldeten Miene weiter und deutete nur mit der Hand auf's Fenster, in welchem plötzlich eine Schaar riesiger Schnurrbärte sichtbar wurde. Im nächsten Augenblick sahen sich die Franzosen von etwa zwanzig handfesten Handegen überwältigt und entwaffnet. Der Gang war gelungen. Der verrätherische Wirth, welcher die Feinde in einer Kammer verborgen gehalten hatte, wurde kurzer Hand erschossen. Die brave Magd aber, von vielen Seiten reich belohnt, heirathete später einen invaliden Husaren aus dem Schill'schen Corps.

*** Grabchriften und Materln.** Ludwig von Hörmann hat seine im Hochland gesammelten „Grabchriften und Materln“ in neuer Auflage erscheinen lassen. Eine Mischung beschaulicher Tiefe, todterachtenden Humors und unfreiwilliger Komik, so könnte man kurz und zutreffend jene Poesie und Prosa des Gebirgsvolkes nennen, die den Alpenwanderer so oft zu kurzer Rast veranlaßt. Welcher Wanderer durch die stille Stadt des Friedhofes könnte ernst bleiben, wenn er liest: „Hier ruht der ehrenwerthe Jüngling, Peter Richter, fest stumm und toll, war 89 Jahre alt,“ oder die Aufforderung ihm begegnet: „Bette vor die Abgeleitde und folge ihr nach.“ Ein Grabstein aus der Herreninsel im Chiemsee besagt: „Hier ruht N. N., 26 Jahre lebte er als Mensch und 87 Jahre als Ehemann,“ ein anderer: „Hier ruhet Michael Wiesner und zwar nur bis zum Tage der Auferstehung.“ Daß auch im Tode die Eitelkeit nicht ganz aufhört, lehren die Inschriften: „Alida ruht der eheliche, an Lesen, Schreiben und raiten (rechnen), wohlgerahene N. N.“ und „Hier liegt Franz Ammann, der der italienischen, französischen und englischen Sprache vollständig mächtig war.“ In Oberriethermark sagt eine Inschrift:

Dieses Kreuz ist aufgerichtet
Zu Ehren des Herrn Jesu Christ
Der für uns gekreuzigt ist
Von den Bauern dieser Gemeinde.

Auf einem Materl:

Hier ruht Johannes Hesserer,
Ein schlechter Tenorist,
Und lacht, weil er ein besserer
Dort in dem Himmel ist.

Einen schlimmen Nachruf erhält der Brauersepp:

Dem Viele hat, was er gemacht,
Frühzeitig in das Grab gebracht:
Da liegt er nun, der Bierverhunger,
Bei o Christ, fünf Vaterunser.

Im Oberinntal lautet ein Materl: „Hier fiel Jakob Hofenkopf vom Hausdach in die Gwigelt“; ein anderes: „Im kalten Jahr 1858 sind hier zwei Menschen und zwei Widmen ertrunken.“ Selbst das liebe Vieh entbehrt nicht der Gedächtnistafeln. So heißt es im Oberinntal unter einer wädhernen Kuh nebst Widben: „Uns Widben ist durch die Fürbitte des heiligen Blasius geholfen.“ Doch neben dem komischen findet sich in den Gedächtnisverfen des Aelplervolkes manches ernste, treffsinnige Wort. Zum Beispiel:

Gott ist wahrhaftig und gerecht;
Die liegt der Herr und auch sein Knecht.
Nun ihr Weltweise tretet herben
Sagt, wer Knecht oder Herr da seht!

*** Humoristisches.** Der große Professor A. hatte einen Patienten, ein wahres Muster an Gehorsam und Geduld. All den vielen, vielen Anordnungen des gelehrten Arztes fügte er sich bereitwillig. Da übermannen diesen die Nüchternheit und voll Anerkennung drückte er dem Leidenden die Hand mit den zärtlichen Worten: „Wahrlich, Sie sind es werth, krank zu sein!“

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 30. Juni.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken . . .	16.19	16.15	Amsterdam (fl. 100)	3	168.65 bz.
20 Franken in 1/2 . .	16.17	16.13	Antw.-Br. (fr. 100)	3	80.50 bz.
Dollars in Gold . .	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.85 bz.
Dufaten	9.61	9.57	London (Lir. 1)	5	20.345 bz.
Dufaten al marco . .	9.61	9.57	Madrid (Pes. 100)	5	—
Engl. Sovereigns . .	20.88	20.29	New-York (D. 100)	—	—
Gold al marco v. A. .	2788	2780	Paris (fr. 100)	3	80.60 bz.
Ganz f. Silber . . .	2804	—	Petersburg (R. 100)	6	—
Hochf. Silber . . .	136.80	184.30	Schwiz (fr. 100)	4 1/2	80.425 bz.
Russ. Banknoten . .	—	233.30	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales . .	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	4	173.80 bz.
Reichsbank-Disconto 4 %	—	—	Frankfurter Bank-Disconto 4 %	—	—

-m- Coursbericht der Frankfurter Börse vom 30. Juni. Nachmittags 3 Uhr. Credit-Actien 257 1/2, Disconto-Commandit-Anteile 177 1/2, Staatsbahn-Actien 254 1/2, Galizier 184 1/2, Lombarden 94, Egyptian 97 1/2, Italiener 91 1/2, Ungarn 91 1/2, Gotthardbahn-Actien 142 1/2, Nordost 141 1/2, Union 106, Dresdener Bank 139 1/2, Laurahütte-Actien 115 1/2, Bergwerks-Actien 155 1/2, Russische Noten 224. — Trotz weiteren heftigen Rückganges von Bodener, Schlussskurs 99, konnte sich die Tendenz der heutigen Börse wesentlich bessern. Oesterreichische Bahnen recht fest. Eisenwerthe matt.

Lezte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

*** Belgoland, 30. Juni.** Der Kaiser fuhr auf dem Dampfer „Fürst Bismarck“ um 9 1/2 Uhr in der Richtung nach Wilhelmshaven zu, ab. Gestern Abend fand große bengalische Beleuchtung statt.

*** Rom, 30. Juni.** Der Senat beriet das Einnahme-Budget. Finanzminister Luzzati erklärte, die Einnahme-Bestimmung für 1891/92 sei genau und vorsichtig eingestellt. Das Gleichgewicht werde nicht gestört werden. Keine angeforderte Erparungsmaßnahme füge sich auf die Kassenbestände, welche Methode aufhören müsse. Referent Gambredini konstatiert, daß dieses Budget seit vielen Jahren das erste zufriedenstellende sei, indem es eine Verringerung von 80 Millionen aufweise. Er sei überzeugt, daß die vom Minister mit großer Vorsicht eingestellten Einnahmen realisierbar seien, er nehme mit großer Befriedigung von den Erklärungen des Ministers Act und spreche sich für die Ansicht des Senats aus, wenn er behaupte, daß die Regierung bei strenger Anwendung dieses Programms immer die Zustimmung des Senats haben werde. Das Einnahmebudget wird hierauf ohne Debatte genehmigt, somit hat auch der Senat das ganze Budget durchberathen.

*** Verona, 30. Juni.** Gestern Abend fand in Tregnagol Colog ein starker Erdstoß statt. Die zur Stützung der seit dem letzten Erdbeben baufällig gewordenen Häuser errichteten Mauern und die angebrachten Holzstützen brachen zusammen. Die Bevölkerung flüchtete auf das freie Feld. Kein Mensch ist umgekommen.

*** London, 30. Juni.** Das Unterhaus verwarf gestern nach achtstündiger Debatte mit 267 gegen 166 Stimmen den von der Regierung beschlossenen Unterantrag Fowlers zur Unterstütsbill, nach welchem eine locale Kontrolle über die vom Staate unterstütsen Schulen in denjenigen Districten einzuführen ist, wo keine staatliche Kontrolle besteht. — Die „Daily News“ besprechen die Verlängerung des Dreibundes und finden es natürlich, daß die erste Gemacht der Welt an der Erhaltung des Friedens im Mitteländischen Meere wesentlich interessiert ist. Von da bis zum Abchlusse eines Vierbundes sei aber noch ein weiter Weg. — „Standard“ glaubt versichern zu können, daß bei Verlängerung des Dreibundes keine der drei beteiligten Mächte sich an England, sei es um Rath einzuholen, sei es um seine Unterstütsung zu gewinnen, gedenkt habe; auch von eventuellen Modificationen, die das Bündniß vielleicht erfahren habe, seien England keinerlei Mittheilungen gemacht worden. — „Daily Telegraph“ und „Daily Chronicle“ erwarten von dem Bekanntwerden der Thatsache der Verlängerung des Dreibundes, daß die in letzter Zeit infolge der Ungewissheit der politischen Lage an den Börsenplätzen und in den Geschäften vorhandene Beunruhigung nunmehr einem Zustande des Vertrauens Platz machen werde.

*** Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Southampton der Nordd. Lloyd-D. „Saale“ von New-York; in Voston der Cunard-D. „Catalonia“ von Liverpool; in Queenstown der Cunard-D. „Aurania“ von New-York; in New-York D. „City of Chicago“ von Liverpool und der Cunard-D. „Serbia“ von Liverpool.

Abreisender Post- und Passagier-Verkehr in der Zeit vom 28. Juni bis incl. 4. Juli. (Mitgeth. von Braich & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78). Sonntag, den 28. Juni: „Eider“ (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; „Wefer“ (Nordd. Lloyd), Antwerpen-Montevideo und Buenos-Aires; „Preußen“ (Nordd. Lloyd), Southampton-China und Japan; „Djemnah“ (Comp. Générale Transatlantique), Marseille-China und Japan; „Suevia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Adour“ (Comp. Générale Transatlantique), Bordeaux-Brazilien, Montag, den 29.: Keine Abfahrten. Dienstag den 30.: „Trave“ (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „Suevia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-New-York; „Valeja“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-Westindien; Mittwoch, den 1. Juli: „Trave“ (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; „Gothia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Baltimore; „Didam“ (Niederl.-Amerik. D.-G.), Amsterdam-New-York; „Lord Gough“ (Amerik. Line), Liverpool-Philadelphia; „City of Berlin“ (German Line), Liverpool-New-York; „Majestic“ (White Star Line), Liverpool-New-York; „Derwent“ (Royal Mail Steam-Packet-Comp.), London-Colon; „Bahia“ (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Rio de Janeiro und Santos; Donnerstag, den 2.: „Belmar“ (Nordd. Lloyd), Bremen-Baltimore; „Tentonia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Westindien; „Samaria“ (Cunard Line), Liverpool-Boston; „Circassia“ (Anchor Line), Glasgow-New-York; „Mirzapore“ (Peninsular & Oriental), London-Bombay; „Elyde“ (Royal Mail Steam-Packet-Comp.), Southampton-Montevideo und Buenos-Aires; „Grantully“ (Castle Line), London-Südafrika. Freitag, den 3.: „Fürst Bismarck“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Austral“ (Orient Line), London-Australien; „Austral“ (Comp. Moss. Maritimos), Marseille-Australien; „Dane“ (Union Line), Southampton-Südafrika. Samstag, den 4.: „Saale“ (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „Fürst Bismarck“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Southampton-New-York; „Maasdam“ (Niederl.-Amerik. D.-G.), Rotterdam-New-York; „Weierland“ (Red Star Line), Antwerpen-New-York; „Aurania“ (Cunard Line), Liverpool-New-York; „La Champagne“ (Comp. Générale Transatlantique), Havre-New-York; „Grantully-Castle“ (Castle Line), Southampton-Südafrika.

Mittwoch, den 1. Juli 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Anlagen an der Wilhelmstraße. 7 Uhr: Morgenmusik.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Circus Drexler-Lobe. Nachmittags 4 1/2 u. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Schützen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Besprechung.
Capitular-Gesellschaft Wiesbadens. Abends 8 1/2 Uhr: Öffentl. Versammlung.
Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Moller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Gabelsberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.
Stolte'scher Stenographen-Verein. 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde.
Gesellschaft Phoenix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Saxonia. Vereins-Abend.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft im Mohren.
Wiesbadener Radfahr-Verein. Abends 9 Uhr: Monatsversammlung.
Fecht-Club. Abends von 8—10 Uhr: Fechten (Deutscher Hof).
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung der Fechttritte.
Männer-Turnverein. Abends von 9—10 Uhr: Gefangstunde.
Turn-Gesellschaft. Abends von 9 1/2—10 1/2 Uhr: Gefangprobe.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Hilaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gefangprobe.

Gemeinsame Orts-Krankenkasse. Rassenärzte: Dr. Erbie, Friedrichstr. 44; Dr. Pfeiffer, Schwalbacherstr. 25. Sprechst. 8—1/2 10 Vorm., 2—3 Nachm.
Allgem. Kranken-Verein, E. S. Rassenarzt: Dr. Laquer, Schwalbacher-Strasse 34. Sprechstunden 8—9 Vorm., 2 1/2—3 1/2 Nachm. Meldestelle: Marktstraße 12, bei Herrn Director Brodrecht.

Termine.

Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der diesjährigen Grasnutzungen auf verschiedenen Domania-Wiesen und Verpachtung derselben. Sammelplatz auf der Linburger Chaussee am Schwarzbach. (S. Tagbl. 142.)

Fahrten-Pläne. Nassauische Eisenbahn. Sauneeisenbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:										Ankunft in Wiesbaden:										
424	510	545*	620	7	740	750	825*			531*	634	724	745	810*	857	935				
9	945	1010*	1045	1120	1210					949*	1027	1049	1128	1222*	1257					
1	150*	235	250*	(nur an Sonn- u. Feiertagen)						126	218	231*	(nur an Sonn- u. Feiertagen)							
				350	420*	590	610	635		256	344*	438	528	61	644*					
				715*	747	825	9	940*	1033	727	824*	848	930	1017	1042					
				1110*	(nur an Sonn- u. Feiertagen).					1054*	(nur an Sonn- u. Feiertagen)					1145				
* Nur bis Gießen.										* Nur von Gießen.										

Abfahrt von Wiesbaden:										Ankunft in Wiesbaden:									
5	71	836	915	11*	1138	124	18	25		438	633*	915	1117	1156*	1234	246			
				230*	(nur an Sonn- und Feiertagen)					43*	554	637	81	853	932*	(nur an Sonn- und Feiertagen)			
				414	510	655	1030*	1135								948	1049		
* Nur bis Rüdesheim.										* Nur von Rüdesheim.									

Abfahrt von Wiesbaden:										Ankunft in Wiesbaden:									
7	8	937	1135	140	310	540	742	10		530	825	1030	1227	340	455	65	810	910	
* Nur bis Wiesbaden-Schwalbach.										* Nur von Wiesbaden-Schwalbach.									

Rhein-Dampfschiffahrt.
Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.
Abfahrten von Wiesbaden: Morgens 7 1/2, 9 1/4 (Deutscher Kaiser u. Wilhelm, Kaiser und König), 9 1/4 (Gumboldt u. Friede), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 8 1/4 Uhr. Billets und nähere Auskunft in Wiesbaden bei W. Bickel, Langgasse 5, u. M. Clouth, Rheinstraße 21. 182

Telegramm-Tarif.

Setzt nur noch Wortgebühr (Grundtaxe fällt fort) innerhalb Deutschlands pro Wort 5 Pf. (Mindestbetrag 50 Pf.)
 Nach Luxemburg 6 Pf. Nach Belgien, Dänemark, Niederlande, Oesterreich-Ungarn und Schweiz 10 Pf.
 Nach Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, Schweden und Norwegen 15 Pf.
 Nach Rumänien, Serbien, Bosnien, Herzegowina, Montenegro und Bulgarien 20 Pf.
 Nach Russland, Spanien, Portugal und Gibraltar 25 Pf.
 Nach Griechenland (Festland u. sammtl. Inseln) 30 Pf. Nach Malta 40 Pf.
 Nach der Türkei 45 Pf.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 29. Juni.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	752.2	750.4	748.6	750.4
Thermometer (Celsius)	16.9	27.9	22.5	22.4
Dunstspannung (Millimeter)	11.8	15.0	16.9	14.6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88	54	83	73
Windrichtung u. Windstärke	E. stille	S.O. schwach	S.O. schwach	—
Allgemeine Himmelsansicht	böhl. heiter.	böhl. heiter.	bedekt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

Nachdruck verboten.

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Thatbestände der deutschen Seewarte in Hamburg.
2. Juli: wolfig, bedekt, etwas kühl, stichweise Regen und Gewitter.

Rheinwasser-Wärme: 15 Grad Reaumur.

Geburts-Anzeigen	in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.
Verlobungs-Anzeigen	
Heiraths-Anzeigen	
Trauer-Anzeigen	

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 23. Juni: dem Architekten Friedrich Wilhelm Carl Frey e. L., Sophie Wilhelmine Lina. 24. Juni: dem Bildhauer u. Gefäßhändler Nicolaus Wilhelm Kohl e. L., Caroline Luise; dem Schuhmacher Wilhelm Behl e. S., Johann. 27. Juni: dem Schmied Theodor Matheis e. S., Johann Theodor; eine unehel. L., Luise; dem Bautechniker Robert Bernhard Christian Bollmann e. S., Robert Adolf.

Aufgeboten: Königl. Opernsänger Ferdinand Friedrich Amadeus Julius Müller hier und Freiin Josephine Helene Clementine Wanda Erdmuth von Ziegler-Skliphausen hier.

Verheiratet: 27. Juni: Schuhmachergehilfe Carl Philipp hier und Maria Catharine Schermuly hier; Maurergehilfe Mathias Nicolaus hier und Elisabeth Kern hier; Schuhmacher Martin Conrad Sinning hier und Magdalene Anna, geb. Helm, gerichtlich geschiedene Ehefrau des Ländchergesellen Jacob Gerbig, hier.

Gestorben: 26. Juni: Ladrer Heinrich Mayer, 39 J. 2 M. 27 J.; Barbara, geb. Schwarz, Ehefrau des Gärtners Ernst Moriz Heinrich Conrad, 22 J. 4 M. 11 J.; Gärtner Ernst Moriz Heinrich Conrad, 26 J. 27 J.; Susanne, geb. Suppan, Ehefrau des Seilers Carl Desterle, 46 J. 4 M. 4 J.; Johann Theodor, S. des Schmieds Theodor Matheis, 1/4 St.; Christiane Johanne, geb. Roths, Ehefrau des Herrenschneiders Ludwig Schäfer, 37 J. 11 M. 11 J. 28. Juni: Luise Catharine Henriette Christiane, geb. Koch, Wittve des Landwirths Philipp Jacob Christmann, 33 J. 8 M. 7 J.; Kgl. Generalleutnant Friedrich von Gerstle-Hohenstein, 77 J. 1 M. 21 J.; Ella, L. des Kaufmanns Carl Thomas, 12 J. 5 M. 7 J. 29. Juni: Kgl. Oberleutnant z. D. Adolf Friedrich Wilhelm Gottlieb Reim, 72 J. 1 M. 1 J.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7—11 Uhr Vormittags und von 4—6 Uhr Nachmittags.
Cihlarz'sche Kunstausstellung, Neue Colonnade. Geöffnet von 9—7 Uhr.
Ausstellung der Viot'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet.
Artist. Mal-Institut (Flower-Painting). Verkaufsstelle: Neue Colonnade 26.
Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet täglich (mit Ausnahme des Samstags) von 11—1 Uhr Vormittags und 2—4 Uhr Nachmittags.
Naturhistorisches Museum (Wilhelmstr. 20). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 3—6 Uhr und Sonntags von 11—1 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstr. 20). Geöffnet Sonntags von 11—1 Uhr und an den Wochentagen (mit Ausnahme Samstags) von 2—6 Uhr.
Königliche Landes-Bibliothek (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet an allen Wochentagen (mit Ausnahme Samstags) Vormittags von 10—2 Uhr.
Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr und von 2—4 Uhr.
Bürger-Schützen-Halle. Für Fremde jeden Tag geöffnet.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
Ruine Sonnenberg (1/2 Stunde von Wiesbaden) mit Restaurationsgebäude.
Platte, Jagdschloss des Grossherzogs von Luxemburg, Castellan im Schloss.

Reichshallen-Theater, Stifftsstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mittwoch, 1. Juli.
Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: Excelsior.